

**BACHEM
GESCHÄFTS-
BERICHT
2017**

**KEEPING UP
THE MOMENTUM**

KEEPING UP
THE MOMENTUM

BACHEM

Bachem ist ein börsenkotiertes, auf die Peptid-Chemie fokussiertes Technologie-Unternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem ist spezialisiert auf die Entwicklung innovativer, effizienter Herstellungsverfahren und die zuverlässige Produktion Peptid-basierter pharmazeutischer Wirkstoffe. Ein umfangreicher Katalog von Biochemikalien für Forschungszwecke und exklusive Kundensynthesen ergänzen das Angebot. Mit Hauptsitz in der Schweiz sowie Niederlassungen in Europa und den USA ist das Unternehmen weltweit tätig und verfügt über die industrieweit grösste Erfahrung und Fachkompetenz. In der Zusammenarbeit mit ihren Kunden legt Bachem grössten Wert auf Qualität, Innovation und Partnerschaft. **Bachem. Pioneering Partner for Peptides**

KEEPING UP THE MOMENTUM

Bachem ist weltweit als führendes Unternehmen im Peptidgeschäft anerkannt und strebt ein nachhaltiges Wachstum durch kontinuierliche Weiterentwicklung an. Die engagierten Mitarbeitenden stellen jederzeit die Einhaltung höchster Qualitätsstandards sicher. Kompetenz und langjährige Erfahrung befähigen die Spezialisten aller Bereiche, ihr Wissen für die Optimierung von Systemen und Prozessen einzusetzen. Ihr Denken und Handeln ist tagtäglich von Pioniergeist geprägt. Im Team werden die innovativen Projekte effizient umgesetzt. Dieser Mindset erlaubt es Bachem, auch zukünftig neue Maßstäbe zu setzen.

BACHEM SPRING SYMPOSIUM

Das Bachem Spring Symposium in Basel fand 2017 in seiner siebten Auflage statt. Mit der diesjährigen Veranstaltung wurde eine beeindruckende Erfolgsgeschichte weitergeführt, welche den hohen Stellenwert des Symposiums für den wissenschaftlichen Austausch zu innovativen chemischen Methoden, zur Anwendung der Produkte von Bachem sowie für das Zusammenbringen der richtigen Personen aus Industrie und Forschung deutlich machte.
Seite 5

FIT FÜR DIE MÄRKTE

Durch aktives Investieren in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gebäude und Anlagen sichert Bachem die Basis für eine erfolgreiche Zukunft.
Seite 24

ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Mit konsequenter Ausrichtung auf kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung streben wir in allen Geschäftsfeldern nach exzellenten Ergebnissen.
Seite 26

INTERVIEW DR. J. DE CHASTONAY DR. A. STOLLER

Es geht um viel mehr als das eigentliche Produkt. Wir verkaufen nicht nur Peptide, sondern begleiten unsere Kunden in einer engen Partnerschaft von der Produktentwicklung bis zur Zulassung.
Seiten 32–33

INHALT

Aktionärsbrief

6–7

Corporate Governance

40–47

Vergütungsbericht

48–53

Finanzieller Lagebericht

58–61

Die Welt der Peptide

4–5

Aktionärsbrief

6–7

Konzernleitung

8–9

2017 in Kürze

10–11

Milestones

12–13

Märkte & Kunden

14–18

Produkte & Dienstleistungen

19–20

Keeping up the Momentum

21–29

Progress Reports

30–31

Interview

Dr. J. de Chastonay & Dr. A. Stoller

32–33

Nachhaltigkeit

34–39

Corporate Governance

40–47

Vergütungsbericht

48–53

Finanzieller Lagebericht

58–61

Konzernrechnung

62–95

Jahresrechnung der

Bachem Holding AG

96–108

Aktionärsinformationen

109

Finanzieller Kalender

110

ONLINE REPORT

<http://annualreport.bachem.com>



DIE WELT DER PEPTIDE

KOSMETIKA

Peptidwirkstoffe finden Anwendung in hochwertigen kosmetischen Produkten, beispielsweise gegen altersbedingte Falten.

WAS SIND PEPTIDE?

Peptide sind Ketten von zwei bis zirka hundert Aminosäuren. Längere Ketten bezeichnet man als Proteine (Eiweissstoffe). Sie sind organische Verbindungen, die in lebenden Organismen aus natürlichen Aminosäuren aufgebaut werden. Ursprünglich aus biologischen Quellen isoliert, werden sie heute auf chemischem Weg synthetisiert. Die biologischen Eigenschaften von Peptiden hängen von der Anzahl der Aminosäuren und von ihrer Position in der Kette ab. Mit lediglich zwanzig natürlichen Aminosäuren ist eine unvorstellbar grosse Zahl von Peptiden möglich, jedes mit anderen physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften.

WO FINDEN PEPTIDE ANWENDUNG?

Vor allem werden Peptide als hochaktive und spezifische Wirkstoffe in Medikamenten verwendet. Der Vielfalt ihrer biologischen Funktionen entsprechend werden sie in den verschiedensten Anwendungsgebieten eingesetzt. Krebstherapien, Diabetes und Fettleibigkeit sind drei prominente pharmazeutische Gebiete, in denen mit Peptiden Milliardenumsätze erwirtschaftet werden.

Zur Behandlung kardiovaskulärer und neurodegenerativer Krankheiten, bei Niereninsuffizienz, als Antibiotika, in Vakzinen und in Arzneimitteln für seltene Krankheiten sind Peptide gefragte Wirkstoffe.

WELCHE DARREICHUNGSFORMEN GIBT ES?

Da Peptide nach einfacher oraler Verabreichung in der Regel schnell verdaut würden, könnten sie ihre Zielorgane kaum erreichen. Deshalb werden Peptidwirkstoffe meist parenteral verabreicht. Neben der herkömmlichen Injektion kommen vermehrt Depotformulierungen mit einer Wirkungsdauer von Tagen bis mehreren Monaten, aber auch Nasalapplikationen zum Einsatz. Sublinguale und transdermale Anwendungen sowie Verabreichung mit Hilfe von Nanopartikeln sind Gegenstand aktueller Forschung und Entwicklung.

NAHRUNGSMITTEL

Der künstliche Süsstoff Aspartam ist ein Dipeptid mit gegenüber Haushaltszucker zweihundertfacher Süsstkraft. Er spielt in der Diabetologie eine wichtige Rolle.

KREBSTHERAPIEN

Peptide werden in der Onkologie sowohl in der bildgebenden Diagnostik als auch in der Therapie mit Erfolg eingesetzt.

BACHEM SPRING SYMPOSIUM 2017

Das Bachem Spring Symposium in Basel fand 2017 in seiner siebten Auflage statt. Mit der diesjährigen Veranstaltung wurde eine beeindruckende Erfolgsgeschichte weitergeführt, welche den hohen Stellenwert des Symposiums für den wissenschaftlichen Austausch zu innovativen chemischen Methoden, zur Anwendung der Produkte von Bachem sowie für das Zusammenbringen der richtigen Personen aus Industrie und Forschung deutlich machte.

Die bemerkenswerte Agenda des Symposiums betonte erneut Bachems Rolle als Pionier auf dem Gebiet der Peptid- und Aminosäurechemie. Das diesjährige Programm befasste sich mit hochmodernen Technologien für die Peptidanalytik und liess Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft zu Wort kommen.

Wie in den vergangenen Jahren begann der Tag mit einer Führung am Standort Bubendorf, wo die hochmodernen Produktionsanlagen und Analytik-Labore von Bachem gezeigt wurden. Im Anschluss daran fand in Basel der wissenschaftliche Teil des Symposiums mit mehr als 30 Gästen aus Industrie und Wissenschaft statt.

Dieser wurde durch Dr. José de Chastanay und Moderatorin Prof. Helma Wennemers eröffnet. Danach folgte das Publikum den Ausführungen von Prof. Wolfgang Lindner (Lindner Consulting GmbH) über Methoden zur stereoselektiven Trennung von Aminosäuren und kleinen Peptiden sowie von Dr. Dan Bach Kristensen (Symphogen) über den Einsatz der Massenspektroskopie für die Peptidquantifizierung und pharmazeutische Entwicklung.

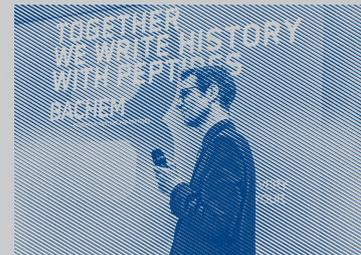
Dr. Wendy Winchester (Takeda) berichtete über die Bedeutung biologischer Testverfahren in der Medikamentenentwicklung, und Dr. Astrid Pappenberger (Roche) referierte über Herausforderungen bei der Formulierung von therapeutischen Peptiden. Gemäss Dr. Pappenberger sind eine enge Teamarbeit, ein zuverlässiger Herstellungsprozess sowie robuste analytische Methoden der Schlüssel für eine erfolgreiche Wirkstoffformulierung, was mit sechs sehr unterschiedlichen Fallstudien eindrücklich untermauert werden konnte.

Die Abschlusspräsentation zu Bachems Qualitätsstrategie für pharmazeutisch aktive Peptidwirkstoffe hielt Dr. Tobias Hauck, Leiter Qualitätskontrolle bei Bachem Bubendorf. Für pharmazeutisch aktive Peptidwirkstoffe hat Bachem eine ganzheitliche Qualitätsstrategie implementiert, um die sich ständig verschärfenden Zielvorgaben vor dem Hintergrund stetig steigender Projektzahlen zu erfüllen. Dabei ist das gesamte Spektrum der hauseigenen Analytik unter dem Dach der Qualitätskontrolle vereint (Abbildung 1). Zudem werden für jeden Anwendungsfall modernste analytische Methoden eingesetzt, wie Dr. Hauck an verschiedenen Beispielen aufzeigte. Mit rund 30 promovierten Wissenschaftlern und mehr als 90 Labormitarbeitenden allein in Bubendorf gehört die Qualitätskontrolle zu den absoluten Kernbereichen bei Bachem und garantiert täglich die herausragende Qualität ihrer Produkte.

Das gemeinsame Abendessen als Abschluss des Symposiums bot die Möglichkeit zum Austausch unter den Teilnehmern, die sonst in dieser Zusammensetzung und mit ihren unterschiedlichsten Expertisen im Tagesgeschäft selten die Chance haben, zusammenzukommen.

Es verbleibt den Veranstaltern, Moderatoren und allen Beteiligten nochmals zu danken, welche dieses wertvolle Symposium ermöglicht haben.

KEEPING UP THE MOMENTUM



QUALITÄTSKONTROLLE



QK KONZEPTE, INTERNE VORGABEN UND ABLÄUFE, TECHNISCHE REPORTS, PROJEKTMANAGEMENT

QK MITARBEITENDE, ANALYTISCHE TECHNOLOGIEN, IT-SYSTEME

Abbildung: Ganzheitliche Qualitätskontrollstrategie bei Bachem. GMP («good manufacturing practice», gute Herstellungspraxis) bezieht sich auf Praktiken zur Einhaltung der Richtlinien für die Herstellung und den Verkauf von pharmazeutischen Wirkstoffen. QK: Qualitätskontrolle.

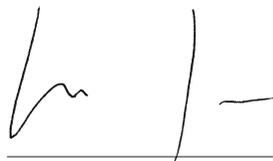
Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Bachems Positionierung «Pioneering Partner for Peptides» unterstreicht unsere Fokussierung auf das Kerngeschäft der Peptide mit dem Anspruch, basierend auf einzigartiger Expertise und grosser Innovationskraft der beste Partner für eine erfolgreiche Umsetzung von Peptidprojekten jeder Art zu sein. Investitionen in zusätzliche moderne Produktionsanlagen am US-amerikanischen Standort Vista in Kalifornien, und in ein automatisiertes Hochregallager am Hauptsitz in der Schweiz werden uns erlauben, die weltweit führende Position im Peptidmarkt weiter auszubauen. Mit der geplanten lokalen Präsenz in Japan, dem wichtigsten asiatischen Markt, wollen wir von der Wachstumsdynamik in Fernost noch stärker profitieren. Zusätzlich zum organischen Wachstum werden wir auch Möglichkeiten prüfen, durch gezielte Allianzen, Übernahmen oder Portfolio-Erweiterungen unsere Position weiter zu stärken.

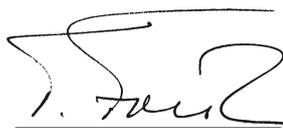
Bachem erreichte auch im Geschäftsjahr 2017 in einem anhaltend anspruchsvollen Markt- und Konkurrenzumfeld die angestrebten Wachstumsziele bei Umsatz und Gewinn. Die Wachstumsdynamik setzte sich in allen Märkten fort und resultierte in einem Umsatzwachstum von 10.6%. Erfreulich zeigte sich wiederum die Umsatzentwicklung bei den Wirkstoffen. Der für den zukünftigen Erfolg entscheidende Geschäftsbereich der patentierten Substanzen (NCEs) wuchs mit über 15%. Wie erwartet gelang es Bachem, auch 2017 den Betriebsgewinn erneut deutlich zu steigern. Das operative Ergebnis stieg gegenüber Vorjahr um 12.3% und die EBIT-Marge erreichte 19.3%. Da das operative Potenzial auf allen Ebenen und speziell am 2015 akquirierten Standort Vista noch nicht voll ausgeschöpft ist, erwarten wir auch für die kommenden Jahre eine positive Ertragsentwicklung.

Die positive Kursentwicklung unserer Aktie hat sich auch 2017 fortgesetzt. Diese ist für uns ein starker Ansporn, auch in Zukunft mit hoch qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden Höchstleistungen zu erbringen. Wir werden jedoch den Realitätssinn nicht aus den Augen verlieren, eine hohe Kostendisziplin aufrechterhalten und notwendige Investitionen sorgfältig planen und umsetzen.

Für die kommenden Jahre sind wir zuversichtlich, den Umsatz in lokalen Währungen im Rahmen unserer langfristigen Prognosen von 6–10% pro Jahr kontinuierlich zu steigern. Dabei steht das Gewinnwachstum vor dem Umsatzwachstum. Unser hoher Anspruch bleibt, die Führungsrolle in unserem Kerngeschäft der Peptide weiter auszubauen und für Kunden weltweit der richtungsweisende Partner zu sein. Aufgrund der erzielten Resultate, den weiterhin guten Aussichten und der finanziellen Stabilität schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, die Dividende von 2.50 CHF auf 2.75 CHF zu erhöhen.



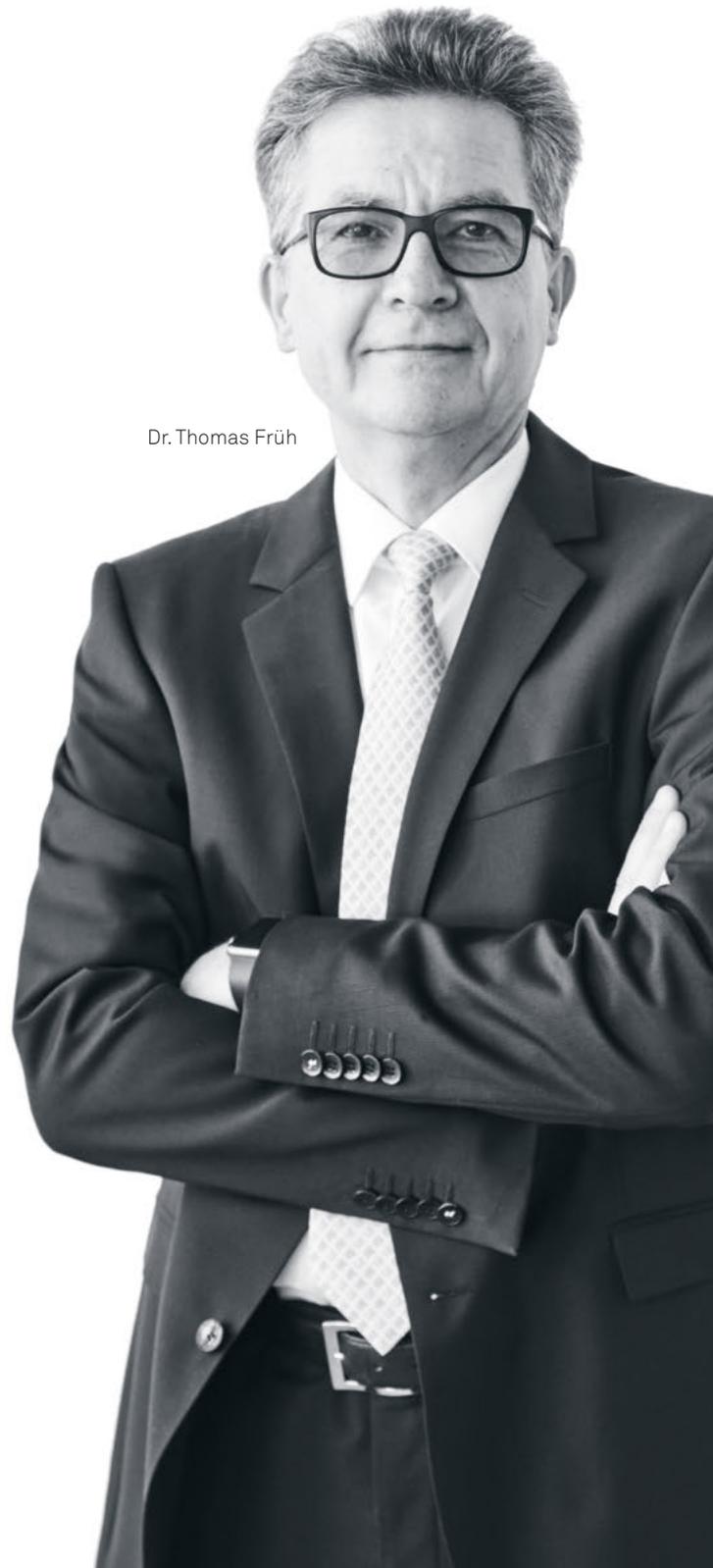
Dr. Kuno Sommer
Präsident des
Verwaltungsrates



Dr. Thomas Früh
CEO und Vorsitzender
der Konzernleitung



Dr. Kuno Sommer



Dr. Thomas Früh

KONZERNLEITUNG

Dr. Thomas Früh,
Chief Executive
Officer (CEO)

«Eine konsequente
Umsetzung der
Strategie mit gut
ausgebildeten
und hoch motivierten
Mitarbeitenden ist
ein wichtiger Erfolgs-
faktor für weiteres
Wachstum.»



Stephan Schindler,
Chief Financial
Officer (CFO)

«Erfolgreich zu
bleiben, heisst
vor allem hungrig
zu bleiben. Wir
ruhen uns nicht auf
unseren Lorbeeren
aus, solange es
anspruchsvollere
Ziele gibt.»



Dr. Günther Loidl,
Chief Technology
Officer (CTO)

«Gestützt auf Innovation und Qualität bauen wir unsere führende Marktstellung weiter aus und bleiben der Partner der Wahl für Peptidprojekte.»

Dr. Alex Fässler,
Chief Operations
Officer (COO)

«Unser hoher Qualitätsanspruch ist in der Unternehmenskultur verwurzelt. Operational Excellence wird in allen Bereichen gelebt, damit stets die beste Lösung geliefert wird.»

Dr. José de Chastonay,
Chief Marketing
Officer (CMO)

«Basis unseres zukünftigen Wachstums ist unser umfangreiches Produkt- und Projektportfolio, welches wir konsequent bearbeiten und ausweiten.»



2017 IN KÜRZE

EBITDA
(IN MIO. CHF)

71.5

Operatives Resultat legt auf Stufe EBITDA um 10.4% in CHF zu

BÖRSENKAPITALISIERUNG
(IN MIA. CHF)

2.1

Börsenkapitalisierung steigt gegenüber Vorjahr um 70.5% auf 2.1 Mia. CHF

DIVIDENDE
(IN CHF)

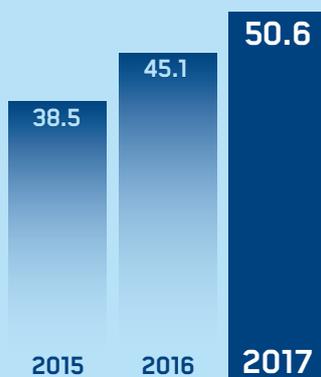
2.75

Erhöhung der Dividende um 10% vorgeschlagen

UMSATZ
(IN MIO. CHF)



EBIT
(IN MIO. CHF)



REINGEWINN
(IN MIO. CHF)



| | VERÄNDERUNGEN IN % | | | |
|---|--------------------|---------|-------|-------|
| | 2017 | 2016 | CHF | LW |
| UMSATZ (IN MIO. CHF) | 261.6 | 236.5 | +10.6 | +10.5 |
| EBITDA (IN MIO. CHF) | 71.5 | 64.8 | +10.4 | +9.6 |
| EBITDA IN % DES UMSATZES | 27.3 | 27.4 | | |
| EBIT (IN MIO. CHF) | 50.6 | 45.1 | +12.3 | +11.1 |
| EBIT IN % DES UMSATZES | 19.3 | 19.1 | | |
| REINGEWINN (IN MIO. CHF) | 41.8 | 41.2 | +1.4 | |
| REINGEWINN IN % DES UMSATZES | 16.0 | 17.4 | | |
| GEWINN PRO AKTIE (EPS - IN CHF) | 3.08 | 3.04 | +1.2 | |
| GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (IN MIO. CHF) | 35.7 | 40.4 | -11.5 | |
| EIGENKAPITALRENDITE (IN %) | 11.3 | 11.5 | | |
| PERSONALBESTAND (UMGERECHNET AUF VOLLZEITSTELLEN) | 1 057 | 979 | | |
| UMSATZ PRO MITARBEITER ¹ (IN CHF) | 266 000 | 267 000 | | |

¹ Basis: mittlere Anzahl Vollzeitstellen ohne Lernende

WACHSTUM DEUTLICH ÜBER GESAMT- MARKT

Mit einem soliden Ergebnis im ersten Semester und einer weiteren Steigerung in der zweiten Jahreshälfte knüpfte Bachem an die Erfolge der Vorjahre an. Die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2017 waren erneut hoch. Mit viel Engagement und Einsatz wurden diese trotz erschwerten Rahmenbedingungen erfüllt oder übertroffen. Der Umsatz wuchs bei höherer Profitabilität erneut deutlich über dem Gesamtmarkt. Im Gegensatz zum Vorjahr belasteten Fremdwährungseffekte bei der Bewertung interner Darlehen den Reingewinn erheblich.

UMSATZSTEIGERUNG >10%

Bachem kündigte bereits Mitte Jahr ein erwartetes Umsatzwachstum für das Gesamtjahr von 10% an. Die Erwartungen lagen damit am oberen Ende der langfristig angestrebten durchschnittlichen Bandbreite von 6–10%. Mit einer Steigerung der Verkaufszahlen um 10.6% wurde dieses Ziel mehr als erfüllt. Bachem steigerte den Jahresumsatz gegenüber der Vergleichsperiode um 25.1 Mio. CHF und markierte mit 261.6 Mio. CHF einen neuen Höchststand in der Unternehmensgeschichte.

PROFITABILITÄTSSTEIGERUNG

Trotz anfänglicher Projektverzögerungen und ausbaubedingter höherer Kosten erhöhte Bachem die Profitabilität erneut. Das operative Ergebnis (EBIT) legte in der Berichtsperiode um 12.3% respektive 5.6 Mio. CHF deutlich zu und erreichte 50.6 Mio. CHF. Die EBIT-Marge stieg auf 19.3% an.

STEIGERUNG REINGEWINN TROTZ WÄHRUNGSEFFEKT

Im Gegensatz zum positiven Beitrag von 1.2 Mio. CHF in der Vorjahresperiode belasteten im Berichtsjahr die Fremdwährungseffekte mit einem Minus von 1.8 Mio. CHF den Reingewinn erheblich. Dies vor allem im Zusammenhang mit der buchhalterischen Bewertung von in US-Dollar geführten konzerninternen Darlehen an Gruppengesellschaften. Trotz gegenläufigem Fremdwährungsergebnis und der damit erheblichen Belastung im Vorjahresvergleich konnte im Berichtsjahr der Reingewinn auf 41.8 Mio. CHF gesteigert werden.

ERHÖHUNG DER DIVIDENDE

Aufgrund der erzielten Resultate, der unverändert guten Auftragslage und der soliden finanziellen Situation wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende um 10% auf 2.75 CHF je Aktie vorschlagen.



INTENSIVES UND ERFOLG- REICHES GESCHÄFTS- JAHR

PARTNER OF CHOICE

Bachem behauptete sich erfolgreich in einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld. Als Marktführerin mit über 45 Jahren Erfahrung in der Peptidsynthese und einer konsequent auf Qualität ausgerichteten Organisation ist Bachem für ihre Kunden ein zuverlässiger und leistungsfähiger Partner.

HOHE NACHFRAGE

Die Nachfrage nach peptidbasierten Wirkstoffen war auch im Berichtsjahr steigend und resultierte erneut in Rekordumsätzen und einem historisch hohen Auftragsbestand. Daraus abgeleitet schuf Bachem weitere Arbeitsplätze und investierte in zusätzliche Produktionskapazitäten.

QUALITY MATTERS

Gezielte Investitionen im Bereich Compliance und Ersatzbeschaffungen sicherten die jederzeitige Einhaltung der hohen Bachem Qualitätsstandards. Als entscheidende Erfolgsfaktoren bekennt sich Bachem zu Qualität und Zuverlässigkeit gegenüber ihren Kunden.

KONZERNLEITUNG ERWEITERT

Per 1. April 2017 wurde Dr. Alex Fässler als zusätzliches Mitglied in die Konzernleitung berufen. Er ist als Chief Operations Officer (COO) für die Produktionsstandorte der Gruppe weltweit verantwortlich.

OPERATIONAL EXCELLENCE

Bachem erzielte auch im vergangenen Jahr weitere Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen. Im Fokus standen die Integration und Harmonisierung interner Abläufe, die Reduktion von Komplexität, die Automation von Prozessen sowie die konsequente Anwendung von «Best Practice»-Ansätzen. Auch die gruppenweite Einführung eines neuen ERP (Enterprise Resource Planning) Systems trieb das Unternehmen erfolgreich voran.

GREEN CHEMISTRY AWARD

Gemeinsam mit einem Kunden nahm Bachem im Juni 2017 an einer Zeremonie der Nationalen Akademie der Wissenschaften in Washington, D. C., den «Green Chemistry Award» entgegen.

gen. Ausgezeichnet wurde die Entwicklung eines robusten, kosteneffizienten und umweltfreundlichen Herstellprozesses eines marktzugelassenen Peptidwirkstoffs. Diese Auszeichnung unterstrich eindrucksvoll die Vereinbarkeit von Effizienzsteigerung, Kostenoptimierung und Umweltschutz dank dem Einsatz zeitgemässer Chemie.

KAPAZITÄTSAUSBAU USA

Durch gezielte Investitionen in Produktionskapazitäten sowie eine Verstärkung der Organisation erreichte Bachem eine optimale Nutzung des vorhandenen Potenzials in den USA. Trotz Beeinträchtigungen durch Verzögerungen und Ausbaurbeiten konnte Bachem den Umsatzbeitrag aus dem Werk in Vista, Kalifornien, gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln.

WACHTUMSMARKT ASIEN

Das Asiengeschäft wuchs nach einem starken 2016, mit einem Plus von rund 69%, im Jahr 2017 mit mehr als 41% erneut klar überdurchschnittlich. Auch langfristig bietet Asien weiterhin grosses Wachstumspotenzial.





KEEPING UP THE MOMENTUM

DYNAMISCH IN DIE ZUKUNFT

Bachem fokussiert sich auf Qualität, Innovation und Partnerschaft und investiert kontinuierlich in die Zukunft. Stillstand und Verwaltung des Erreichten sind keine Optionen. Mit dem Anspruch, noch besser zu werden, pflegt das Unternehmen eine vorausschauende und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Leistungskultur. Aus einer Position der Stärke prüft Bachem laufend Möglichkeiten der Expansion in neue Märkte und Technologien oder auch gezielte strategische Allianzen.

QUALITÄT, INNOVATION UND PARTNERSCHAFT

Über die hohe Nachfrage und die ausgezeichnete Auftragslage hinaus antizipiert Bachem in der Strategie sowie der Planungsarbeit als Basis für zukünftiges Wachstum Trends und Marktanforderungen. Als Marktführerin hegt Bachem die Ambition, industrieweit neue Standards bezüglich Qualität, Innovation und Partnerschaft zu setzen.

PRÄSENZ IN ASIEN

Als wichtiger Pfeiler der Wachstumsstrategie verfügt Asien über eine einzigartige Dynamik und erreichte 2017 bereits einen Anteil von rund 14% am Gesamtumsatz der Gruppe. Bachem hat deshalb beschlossen, in Japan eine Niederlassung zu gründen. Die entsprechenden Vorbereitungen sind bereits weitgehend abgeschlossen. Bachem verstärkt damit ihre Präsenz und ihre Aktivitäten in einer Region mit klar überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial.

CAPTIVE BUSINESS

Bachem als Marktführerin vereint Qualität, Zuverlässigkeit und Expertise sowie als börsenkotiertes Unternehmen die erforderliche Grösse und Transparenz und bietet Pharmafirmen anstelle der internen Wirkstoffherstellung eine valable Alternative.

6-10%

Umsatz-
wachstum
p.a.

Peptide werden weltweit in der medizinischen Forschung verwendet. Sie leisten einen grossen Beitrag zum Verständnis von Krankheiten und erweisen als Medikamente gute Dienste. Heute können Peptide kostengünstig produziert werden. Die Kunden sind vorwiegend in den USA, Europa und Japan domiziliert. Vermehrt werden Peptide auch in anderen Regionen produziert und eingesetzt.

Die Welt der Peptide ist vielseitig

Peptide werden sehr oft als Forschungswerkzeuge verwendet. Es geht hauptsächlich darum, den biologischen Wirkungsmechanismus abzuklären, um eine Erkrankung besser zu verstehen und ein entsprechendes Arzneimittel zu finden. Dazu braucht es oft mehr als eine Dekade, bis das geeignete Molekül selektioniert wird und alle klinischen Prüfungen durchlaufen sind. Bachem partizipiert am Forschungschemikalienmarkt mit einem breiten Angebot von Produkten, welche im Online-Shop von Bachem zur Verfügung stehen. Unser flexibles und innovatives Produktmanagement und unser Produktionsstandort im UK können das Angebot je nach Nachfrage stets erweitern.

Neben dem Geschäft mit standardisierten Produkten stellen wir auch spezifische Peptide im sogenannten Kundensynthesemarkt für Forschungschemikalien her. Dabei spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle. Die rasche Bearbeitung der Aufträge gekoppelt mit kompetitiven Preisen ist entscheidend in diesem Umfeld. Dieser Kundensynthesebereich befindet sich in einem nur bedingt regulierten Umfeld, in dem Kunden aber durchaus Wert auf Qualität legen. Dies ist vor allem der Fall bei kosmetischen und diagnostischen Anwendungen oder im präklinischen Umfeld. In diesem Non-GMP-Bereich herrscht zwar ein stärkerer Wettbewerb, Bachem ist jedoch als Pionier und Experte bestens aufgestellt und kann zusätzlich von den Synergien mit dem stark regulierten Bereich der klinischen Entwicklung von Peptidwirkstoffen profitieren.

Um den Marktanteil in diesem Bereich weiter auszubauen, hat Bachem UK, das Kompetenzzentrum für Forschungschemikalien, die ISO-Zertifizierung erworben. Dies macht es für Kunden leichter, unseren Qualitätsstandard auch im Kundensynthesegeschäft nachzuvollziehen und gibt ihnen Sicherheit über die für ihre Anwendung angemessene Qualität.

Um im klinischen Sektor zu bestehen, beziehungsweise um pharmazeutischen Wirkstoffe (APIs) herzustellen, braucht es viel mehr als die Fähigkeit, Peptide zu produzieren. Die Kunden sind sehr anspruchsvolle pharmazeutische und biotechnologische Unternehmen, die voraussetzen, dass Bachem das anspruchsvolle regulatorische Umfeld beherrscht und auch die notwendigen Investitionen vornimmt und Kapazitäten ausbaut, um auf Dauer zu bestehen.

In diesem Umfeld gibt es deutlich weniger Konkurrenz, da es lange dauert, um die notwendigen Erfahrungen und Systeme aufzubauen, und der Prozess mit grossen Investitionen verbunden ist. Um in diesem Umfeld profitabel zu bleiben, braucht es ein solides Geschäft mit entsprechender Pipeline, um ein zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Da ist Bachem sehr gut positioniert.

Kundenanforderungen im Wandel

Von unserer partnerschaftlichen Ausrichtung gegenüber den Kunden können sich diese durch unsere tägliche Projektarbeit sowie in zahlreichen persönlichen Meetings und Besuchen vor Ort überzeugen. Neben einer sehr guten Infrastruktur stehen dabei Bachems kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt. Zusätzlich zu vielen technischen Kundenmeetings erlebt Bachem jedes Jahr zahlreiche Kundenaudits. Diese erlauben Bachems Kunden, sich vom Qualitätssystem zu überzeugen, und sind für uns eine kontinuierliche Überprüfung und Bestätigung der etablierten Prozesse.

Neben klassischen Audits, die sich vor allem mit dem Qualitätssystem und der Umsetzung der GMP-Anforderungen/ICH Guidelines befassen, legen Kunden und Behörden zunehmend Wert auf angrenzende Gebiete wie zum Beispiel Gesundheits- und Umweltschutz (SGU), ethische Grundsätze, industrielle Hygiene, Datenintegrität oder Validierung von Computersystemen. Bachem stellt sich diesen Herausforderungen, und die Kunden schätzen das.

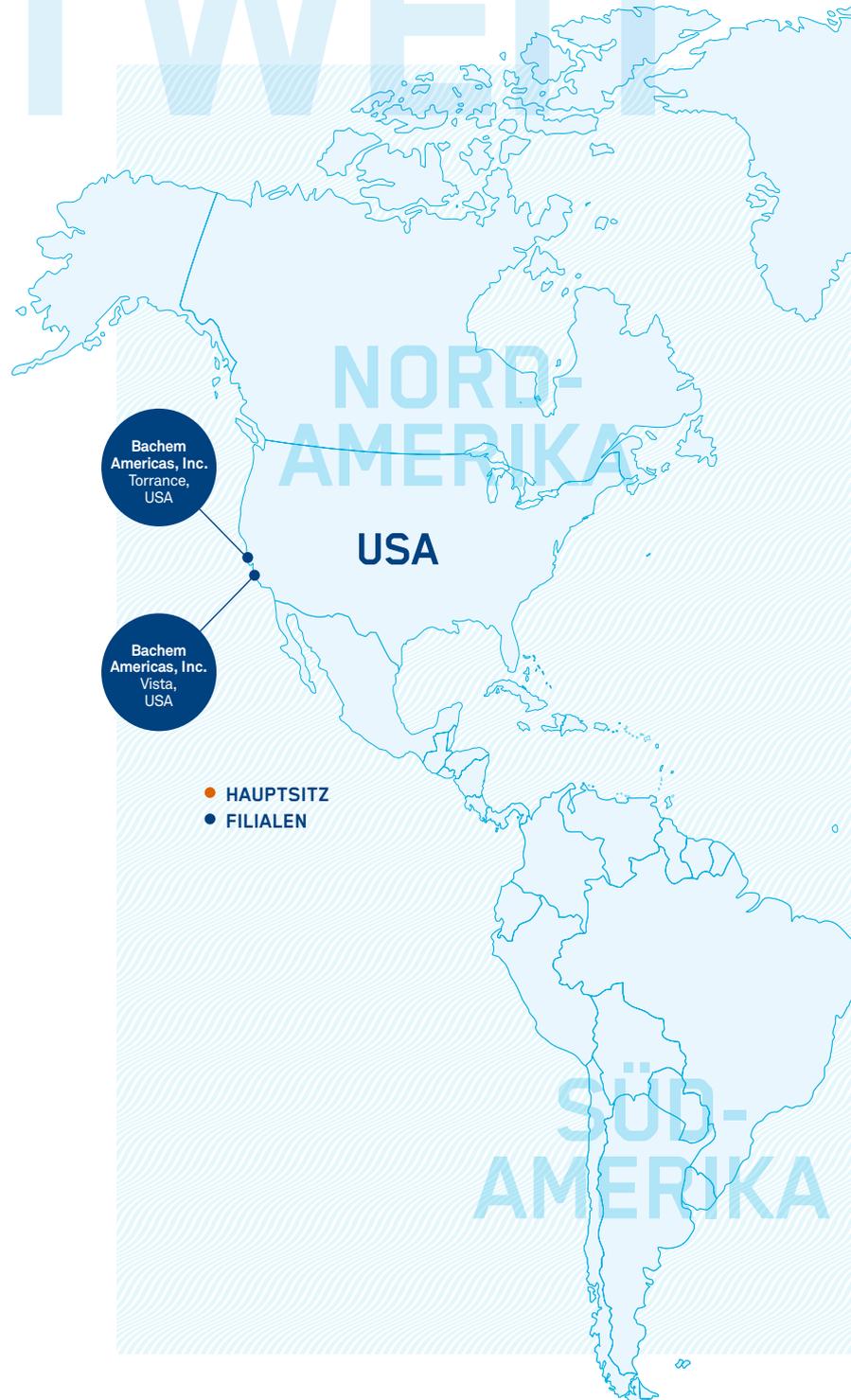
Zusätzlich zu den oben genannten Anforderungen erwarten unsere Kunden, dass wir kostenbewusst und effizient produzieren. Die Kosten im Gesundheitswesen sind unter Druck. Da sind auch die Hersteller der Arzneimittelwirkstoffe gefordert, um die Kosten für Medikamente partnerschaftlich mit den Kunden zu senken. Mit optimierten Verfahrenstechniken, State-of-the-Art Produktionsanlagen und Automatisationsprojekten arbeiten wir stets daran, kostengünstig zu produzieren. Selbst grosse Pharmafirmen überlegen sich, ob es sich lohnt, weiterhin selbst zu produzieren, oder ob eine Produktionsauslagerung an einen Spezialisten eher Sinn macht. So tut sich ein neuer potenzieller Markt für Bachem auf.

PIONEERING PARTNER FOR PEPTIDES

BACHEM IST SEIT ÜBER 45 JAHREN WEGWEISEND AUF DEM GEBIET DER PEPTIDE TÄTIG. DIE KUNDENBEZIEHUNGEN SIND DAUERHAFT UND VON VERTRAUEN GEPRÄGT. BACHEM GEHT AUF DIE SPEZIFISCHEN BEDÜRFNISSE EIN UND IST FÜR DIE KUNDEN EIN KOMPETENTER SOWIE ZUVERLÄSSIGER PARTNER.

Bachem verkauft weltweit Forschungsreagenzien und Aktivwirkstoffe für Medikamente und Kosmetika sowie Peptide, welche Verwendung in der Diagnostik finden. Den grössten Anteil des Gruppenumsatzes erwirtschaftete Bachem mit pharmazeutischen Unternehmen und Biotechnologiefirmen. Geografisch gesehen nahm die Bedeutung von Asien als Absatzmarkt nach einem sehr starken Vorjahr weiterhin überdurchschnittlich zu.

Die weltweiten Absatzmärkte unterteilt Bachem in die beiden Geschäftssegmente Nordamerika und Europa. Grundlage dafür sind die Verkäufe der Gruppengesellschaften. Umsätze mit Kunden in Nord- und Südamerika werden von Bachem Americas, Inc., in den USA fakturiert und ergeben in der Summe das Segment Nordamerika. Umsätze mit Kunden in Europa, Asien und dem Rest der Welt repräsentieren das Segment Europa. In der Einzelbetrachtung macht der Anteil Asiens am Gruppenumsatz mit einem Wachstum von 41.3% und 36.6 Mio. CHF 14% aus. Im Vorjahr betrug das Wachstum in dieser Region 69%, und der Umsatzanteil lag erstmals über der Marke von 10%. Der Umsatz in Japan ist dabei wieder besonders stark gewachsen, und China trägt erstmals mehr als 1 Mio. CHF zum Umsatz bei. Die Zulassung der Produkte kommt in China jedoch nur schleppend voran. Deshalb wird es noch länger dauern, bis der chinesische Markt einen massgeblichen Beitrag zum Asiengeschäft leisten wird. Eine lokale Präsenz in Asien wird die Betreuung der Projekte und den weiteren Ausbau des regionalen Geschäfts in naher Zukunft sicherstellen.



MÄRKTE & KUNDEN

Bachem betreibt an sechs Standorten in der Schweiz, in Grossbritannien, Deutschland und den USA Kompetenzzentren mit Fokus auf Wirkstoffproduktion, Kundensynthesen und Katalogpeptide.

BACHEM AG
Bubendorf,
Schweiz

BACHEM HOLDING AG
Bubendorf, Schweiz

BACHEM DISTRIBUTION SERVICES GMBH
Weil am Rhein,
Deutschland

BACHEM AMERICAS, INC.
Torrance,
USA

BACHEM SA
Succursale Vionnaz
Vionnaz, Schweiz

BACHEM (UK) LTD.
St. Helens,
England

BACHEM AMERICAS, INC.
Vista,
USA



Leistungsausweis der Bachem Gruppe im Jahr 2017

Die Bachem Gruppe erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von 261.6 Mio. CHF. Dies entspricht einem Wachstum von 10.6% in Schweizer Franken. In Amerika betrug das Wachstum 1.3% und in Europa 16.0% in Schweizer Franken. Dieses Wachstum schliesst an die Dynamik des Vorjahres an und liegt erneut deutlich über dem Gesamtmarkt.

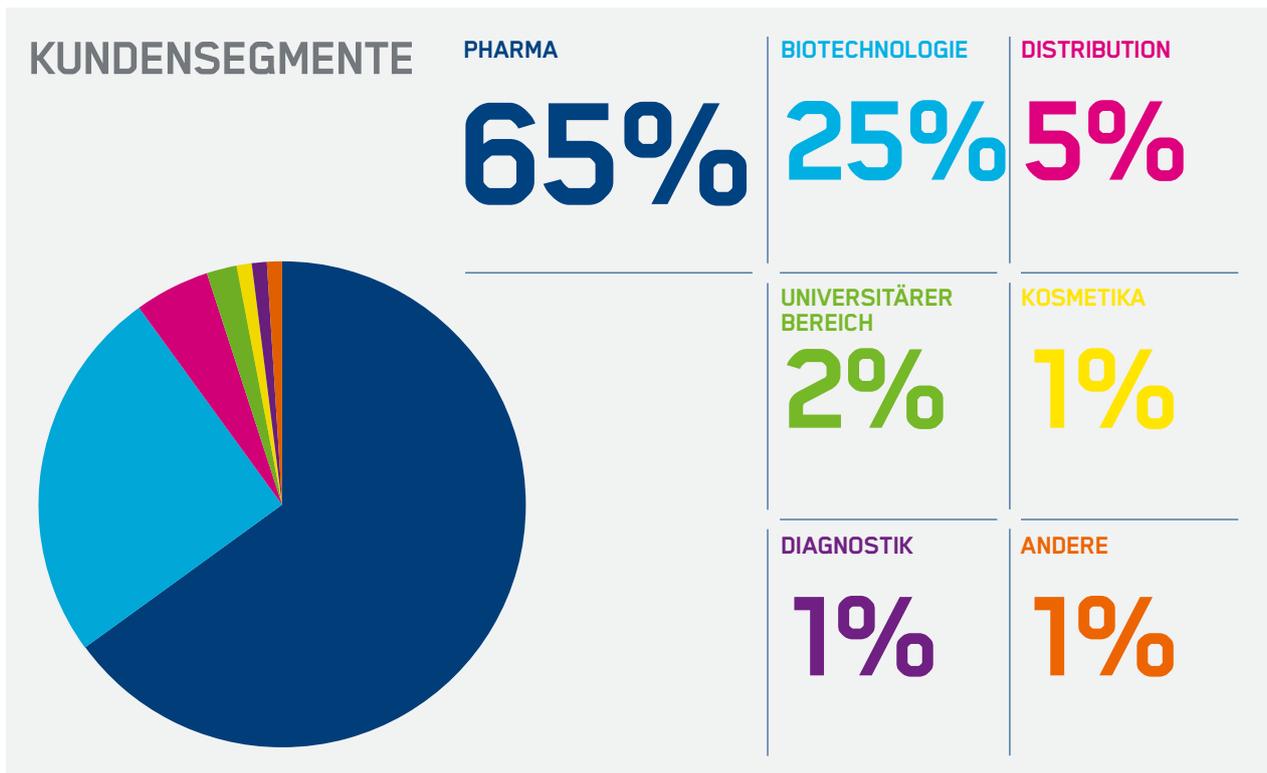
Das Forschungschemikaliengeschäft hat gegenüber dem Vorjahr um 23.0% zugenommen. Die Katalogproduktumsätze legten um bescheidene 1.4% zu, wobei sich das Kundensynthesegeschäft um 46.3% steigerte. Der Standort Bachem UK war ausgelastet. Die Kapazitäten werden entsprechend erweitert.

Das Generikageschäft ist um 5.4% gewachsen und das Geschäft mit New Chemical Entities (NCEs) um 15.4%. Noch immer erwirtschaftet die Gruppe mehr Umsatz mit Generika, aber die Lücke wurde 2017 kleiner.

Das Dienstleistungsangebot, welches hauptsächlich zur Registrierung neuer Arzneimittelkandidaten dient, erfreute sich wieder einer regen Nachfrage. Dieses Segment wuchs um 7.6% und widerspiegelt die gut ausgebaute Projektpipeline.

Das Asiengeschäft legte nach einem starken 2016, mit mehr als 69% Wachstum, im Jahr 2017 mit 41.3% Wachstum nochmals überdurchschnittlich zu. Asien trägt somit 14% zum Gruppenumsatz bei. Langfristig besteht durchaus Potenzial, in Asien überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen.

Erfreulich sind zudem die rekordhohen Bestellungseingänge in den USA und in Europa, welche 2018 ausgeliefert werden. Die Bachem Gruppe hat nicht nur ein solides Ergebnis im Jahr 2017 abgeliefert, der Schwung setzt sich auch im laufenden Jahr fort. Sowohl Generika wie auch NCEs werden den Aufschwung beflügeln. Auch im Forschungschemikaliengeschäft erwartet Bachem eine deutliche Steigerung durch die Kapazitätsausweitung und die Bereitstellung von neuen, innovativen Katalogprodukten.



Heute ist die Herstellung von Peptiden vergleichsweise günstig geworden. Zudem steht die grossvolumige Produktion allen gut ausgerüsteten Spezialisten offen. Dadurch hat die Attraktivität von Peptiden als potenzielle Arzneimittel stark zugenommen. Als Substanzklasse haben sich Peptide in verschiedenen Indikationsbereichen durchgesetzt: Altersdiabetes, Fettleibigkeit, Onkologie und Demenz. In den drei erstgenannten Bereichen sind bereits Medikamente im Markt erhältlich. Weitere stehen in klinischer Prüfung.

DIE BACHEM PRODUKTLINIE

FORSCHUNGSCHEMIKALIEN

Die Forschungskemikalien von Bachem werden vorwiegend zur Herstellung von Peptiden und zur Erweiterung biochemischer Kenntnisse eingesetzt. Der neue Online-Katalog besitzt effiziente Suchfunktionen und stellt ein einmaliges Einkaufserlebnis dar. Der Katalog wird fortlaufend mit neuen, innovativen Produkten aktualisiert.

NEW CHEMICAL ENTITIES (NCES)

Es befinden sich zahlreiche peptidbasierte Wirkstoffe in der klinischen Prüfung. Darüber hinaus sind in zugelassenen Medikamenten über siebzig Peptide für die Behandlung verschiedener Krankheiten im Einsatz. Bachem begleitet weltweit die grösste Anzahl von Peptidprojekten.

GENERIKA

Nach Ablauf des Patentschutzes werden Arzneimittel als Generika kopiert. Bei Peptiden trifft dies nur zum Teil zu. In der Regel wird das generische Peptid nicht wie das ursprüngliche Produkt formuliert. Deshalb müssen aufwendige Zulassungsverfahren durchlaufen werden, bei denen Bachem als Partner Unterstützung bietet.

Die Anzahl Peptide mit Marktzulassung ist stets gewachsen und erreicht jetzt den Stand von 76. Zusätzlich gibt es weit mehr als 100 Projekte in den verschiedenen klinischen Erprobungsphasen und schätzungsweise 450 in der präklinischen Entwicklung. Es ist somit davon auszugehen, dass immer mehr Peptide über die nächsten Dekaden als Arzneimittel zugelassen werden.

Peptide finden Verwendung in vielen therapeutischen Ansätzen

Der Aktualitätsgrad der Peptide als mögliche Arzneimittelwirkstoffe ist sehr hoch. Ein Blick auf die präklinische Pipeline zeigt, dass etwa 450 Produkte als

potenzielle Kandidaten für die klinische Entwicklung ernsthaft geprüft werden. Etwa die Hälfte dieser Projekte werden in den Vereinigten Staaten bearbeitet. In Europa sind es ungefähr 35% und in Asien 15%. Asien holt auf, wobei Japan den Spitzenplatz einnimmt.

Noch vor fünf Jahren war die forschungsintensivste Hauptindikation Diabetes. Mittlerweile sind viele Peptide wie Exenatide, Liraglutide oder Semaglutide als hochwirksame Medikamente am Markt. So ist nachvollziehbar, dass es endokrine und metabolische Indikationen nur noch auf Platz 4 der Indikationen für neue peptidbasierte Medikamente schaffen.

Die Forschungsschwerpunkte für peptidbasierte Arzneimittelkandidaten sind heute in der Onkologie, der Infektionsbekämpfung und der Demenzbekämpfung angesiedelt. Auch in vielen anderen Indikationsbereichen sind Peptide von grosser Aktualität.

Dienstleistungen zur Unterstützung der Forschung werden wichtiger

Von der Präklinik bis zum Antrag für die Zulassung eines neuen Arzneimittels verstreichen oft mehr als zehn Jahre. Im Rahmen dieser langwierigen und komplexen Entwicklung bietet Bachem eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen an, die Bachems Kunden dabei unterstützen.

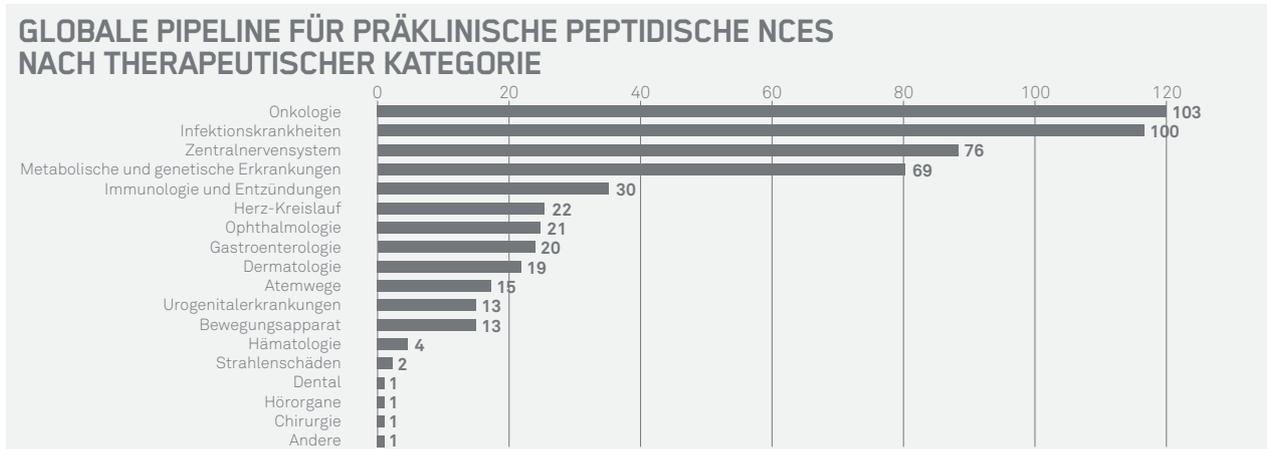
Bereits sehr früh im Entwicklungsprozess sind die Kunden darauf bedacht, das auserwählte Molekül genau zu verstehen und sicherzustellen, dass dieses Molekül der bestmögliche Kandidat für die angestrebte Indikation ist. Da ist Bachem ideal ausgerichtet, um Hunderte von vergleichbaren Molekülen für den Selektionsprozess bereitzustellen.

Nachdem der richtige Kandidat identifiziert ist, wird der Herstellprozess entwickelt und optimiert. Dabei werden Ausbeuten erhöht und Verunreinigungen reduziert. Ausserdem ist eine gezielte Optimierung auf die angestrebte kommerzielle Batchgrösse und geeignetes Equipment von zentraler Bedeutung. Bachem ist hier ein idealer Partner aufgrund der jahrelangen Erfahrung der Mitarbeitenden bei der Prozessentwicklung und -validierung.

Die ganze Palette der analytischen Testverfahren muss spezifisch entwickelt und schliesslich validiert werden. Das ist von grosser Wichtigkeit, nicht nur für die Qualitätskontrolle und Freigabe der Produkte, sondern auch für die Prozessoptimierung und -überwachung. Verschiedene Stabilitätsstudien geben Aufschluss über die Stabilität des Moleküls. Degradationsprodukte werden identifiziert, charakterisiert und oft synthetisiert. Dasselbe gilt für die Verunreinigungen, welche prozessbedingt sind.

Wichtige Arbeiten für die Erstellung der Zulassungsdokumente fallen ebenfalls an. Für verschiedene Länder sind die Anforderungen trotz aller Harmonisierungsbestrebungen immer noch unterschiedlich. Bachem hat eine langjährige globale Erfahrung mit regulatorischen Dokumenten und Fragestellungen. Dies hebt Bachem von vielen Mitbewerbern positiv ab.

Alle oben genannten Dienstleistungen sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wirkstoffentwicklung. Bachem bietet ihren Kunden all diese und viele weitere Dienstleistungen an, von der Herstellung von potenziellen Lead-Kandidaten bis hin zur kommerziellen Produktion des Wirkstoffs.



KEEPING UP THE MOMENTUM

UNTERNEHMERISCHE
DYNAMIK UND FITNESS SOWIE
DIE FÄHIGKEIT UND DER MUT,
SICH KONTINUIERLICH WEITER-
ZUENTWICKELN, BETRACHTET
BACHEM ALS WICHTIGE
GRUNDVORAUSSETZUNGEN
FÜR EINE WEITERHIN ERFOLG-
REICHE ZUKUNFT.

BACHEM

DIE BACHEM STRATEGIE

Als «Pioneering Partner for Peptides» setzt Bachem auf Know-how und Innovation, Qualität, enge Zusammenarbeit mit den Kunden sowie kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Es ist die erklärte Ambition von Bachem, für ihre Kunden der beste Partner für die erfolgreiche Umsetzung von Peptidprojekten jeglicher Art zu sein.

Know-how und Innovation

Know-how und Innovation sind die zentralen Pfeiler des Erfolgs von Bachem. Auf deren Basis unterstützt das Unternehmen ihre Kunden, bahnbrechende Entdeckungen zu machen und Produkte zu entwickeln, welche die Wissenschaft und insbesondere die Medizin voranbringen. Entsprechend wichtig ist es, dass Bachem in allen relevanten Disziplinen die besten Wissenschaftler anziehen kann. Ausschlaggebend dafür sind eine Unternehmenskultur und Arbeitsumgebung, welche die Mitarbeitenden inspiriert und motiviert, ihr Wissen und ihre Ideen in die Entscheidungsfindung einzubringen und somit die Projekte aktiv mitzugestalten.

Qualität

Bachem bekennt sich zur Qualität als entscheidendem Erfolgsfaktor. Die Einhaltung höchster Qualitätsstandards setzt den Rahmen für Bestleistungen und neue Entwicklungen. Dabei gründet der Qualitätsanspruch in der unternehmerischen Haltung, dem Kunden stets das Beste bieten zu wollen. Sorgfalt, Flexibilität, Kreativität und Zuverlässigkeit sind Ausdruck der Wertschätzung des Kunden und seiner Bedürfnisse.

«Bachem richtet ihre Organisation konsequent auf die Kundenbedürfnisse aus und schafft damit die Voraussetzungen für nachhaltiges profitables Wachstum.»

Zusammenarbeit mit den Kunden

Eine Zusammenarbeit basierend auf gegenseitigem Vertrauen und offenem Informationsaustausch ermöglicht es, Wissen, Erfahrung und Ressourcen zu vereinen, um gemeinsam neue Ziele anzugehen. Für Bachem ist es von grösster Bedeutung, die Bedürfnisse der Kunden im Detail zu kennen. Die Nähe zu den Kunden und der Einblick in deren Herausforderungen erlauben es Bachem, massgeschneiderte Lösungen anbieten zu können. Sie begründen beidseitig grösste Effizienz und echten Mehrwert.

Aus- und Weiterbildung

Erstklassig ausgebildete Mitarbeitende auf allen Stufen mit hoher Spezialisierung in ihren Fachgebieten sind für Bachem ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor. Ihre Bereitschaft, sich stetig weiterzubilden und neue Herausforderungen anzunehmen, sichert den Wissensvorsprung im Unternehmen und untermauert Bachems marktführende Stellung im Bereich Peptide.

«Bachems Vision ist es, weiterhin der unbestrittene Marktführer im Peptidgeschäft zu sein. Das Einhalten höchster Qualitätsansprüche und eine starke Innovationkraft sollen die Gruppe befähigen, die Mitbewerber zu übertreffen.»

Zentrale strategische Wachstumstreiber

- Fokus auf Stärken im Kerngeschäft Peptide
- Generieren von starkem organischem Wachstum dank konsequenter Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse
- Nutzen von Chancen aus der Industriekonsolidierung

Bachems Stärken

- Weltweiter Marktführer im Peptidgeschäft
- Ausgezeichneter Ruf in Bezug auf Qualität und Verlässlichkeit
- Überlegenes Know-how und unübertroffene Erfahrung bei Peptiden
- Umfassendes Dienstleistungsangebot mit starker vertikaler Integration
- Starke Produkt- und Projektpipeline
- Grösstes auf Peptiden aufbauendes Generika-Portfolio

FIT FÜR DIE MÄRKTE

Durch aktives Investieren in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gebäude und Anlagen sichert Bachem die Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Laufend wird auch in Infrastruktur investiert, welche die Umwelt und die Mitarbeitenden den neuesten Regulationen entsprechend schützt. Digitalisierung, Automatisierung und die Verbesserungen von Verfahrenstechniken sind weitere Forschungsschwerpunkte, welche Bachem entscheidend voranbringen werden, während ein starkes Projektmanagement die Brücke zwischen Bachem und den Kunden schlägt.

MARKTVERSTÄNDNIS

Bachem ist seit 1971 im Peptidgeschäft tätig und kennt den Markt bestens. So ist es kaum Zufall, dass sich die Anzahl Projekte in Bearbeitung seit 2012 stark ausgeweitet haben. Auch die grössten Pharmafirmen und Biotechnologieunternehmen arbeiten gerne mit Bachem zusammen, um vom spezialisierten Wissen und der Infrastruktur der Firma zu profitieren. Bachem ist jederzeit in der Lage, flexibel und rasch auf Kundenwünsche einzugehen.

LOKAL VOR ORT

In den Hauptmärkten Europa und Nordamerika agiert Bachem aus verschiedenen Produktionsstandorten heraus, was eine dezentrale und kundennahe Projektbearbeitung sicherstellt. Die Kunden können die Produktionsstandorte spontan besuchen und bei Bedarf immer mit lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt treten, um sich über den Verlauf ihrer Projekte zu informieren. Dies entspricht den behördlichen Anforderungen. Demnächst wird Bachem auch eine Präsenz in Asien aufbauen.

AUSTAUSCH-PLATTFORMEN

Um fit zu bleiben, arbeitet Bachem stets an der Steigerung der Effizienz im Peptidbereich. Dazu werden bestehende Prozesse und Systeme auf globaler Ebene laufend verbessert und der neuesten technologischen Entwicklung angepasst. Dies umfasst unter anderem IT- und Qualitätssysteme, Forschungsthemen, die Produktion sowie Marketing und Verkauf. Kundenwünsche werden dabei immer analysiert und in den Prozess aufgenommen. So sind viele Fortschritte innerhalb der Bachem Gruppe erzielt worden, welche sich positiv auf die Marktstellung auswirken.

GLOBAL AUSGERICHTET

Bachem hat Aktivwirkstoffe in allen globalen Hauptmärkten bis zur Zulassung gebracht. Für dieses komplexe Prozedere braucht es einerseits ein gutes Verständnis der heterogenen Anforderungen in den verschiedenen Ländern sowie eine gute und offene Kommunikation mit den lokalen Behörden.

Bachem profitiert von Synergien zwischen dem Bereich der Forschungschemikalien und den regulierten Geschäftsbereichen des diagnostischen oder klinischen Umfelds. Forscher kennen Bachem bereits aus der Studienzeit als Anbieter von hochwertigen Forschungschemikalien. So finden sie leicht Zugang zur Firma, sobald sie Peptide hoher Qualität im regulierten Umfeld brauchen. Von Anfang an im Peptidumfeld dabei zu sein und die gesamte Anforderungspalette der Peptidforschung und -entwicklung anzubieten, ist eine grosse Stärke von Bachem.

FORSCHUNG

Bachem hat das weltweit grösste Angebot an Aminosäurederivaten, die von Peptidherstellern verwendet werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch Trägerstoffe für die Festphasenpeptidsynthese an. Bioaktive Peptide, Enzymsubstrate und Inhibitoren sowie einige organische Moleküle sind weitere wesentliche Produktlinien. Regelmässig kommen neue, innovative Produkte hinzu. Auf Qualität legt Bachem grossen Wert.

PRÄKLINISCHE ENTWICKLUNG

In der präklinischen Entwicklung erfordern die Suche und die Optimierung von Leitstrukturen eine Vielzahl von Peptiden. Diese werden als individuell synthetisierte Moleküle für Kunden in aller Welt hergestellt. Ein regelmässiger Austausch mit Bachem Experten ermöglicht den Kunden die weitere Verfeinerung von Wirkstoffkandidaten. Gut funktionierende Partnerschaften sind von grosser Bedeutung, um wegweisende Konzepte zu erarbeiten und Moleküle in die klinische Entwicklung zu bringen.

KLINISCHE ENTWICKLUNG

Wenn Kunden ihre Leitsubstanz ausgewählt haben, beginnen sie mit klinischen Studien. Bis zur Zulassung eines neuen Wirkstoffs vergehen viele Jahre. In dieser Zeit ist eine enge Zusammenarbeit entscheidend, um mehr über den Produktkandidaten zu erfahren. Jeder Produktionsschritt wird geprüft und die Reproduzierbarkeit der Herstellung angestrebt. Ziel sind der Scale-up, eine umfassende Kontrolle und schliesslich die Validierung des Prozesses.

PEPTID-ARZNEIMITTEL

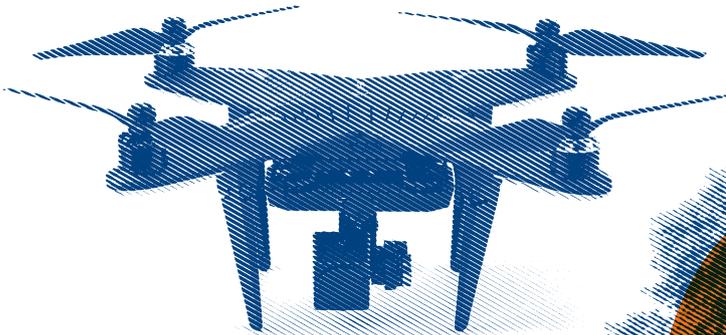
Die Verantwortung für die Bereitstellung ausreichender Wirkstoffmengen obliegt dem Hersteller. Von ihm sind absolute Zuverlässigkeit und sorgfältige Koordination mit allen beteiligten Partnern gefordert. Er hat zudem zu gewährleisten, dass der Erfüllung der Kundenbedürfnisse stets höchste Priorität zukommt, auch wenn eine Vorhersage der gebrauchten Mengen – insbesondere bei neuen Arzneimitteln, die sich noch nicht auf dem Markt bewährt haben – extrem schwierig ist.

ZUVERLÄSSIGER PARTNER

KEEPING UP
THE MOMENTUM

Mit konsequenter Ausrichtung auf kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung streben wir in allen Geschäftsfeldern nach exzellenten Ergebnissen. Bachem bietet ihren Kunden die industrieweit bestmöglichen Produkte und Dienstleistungen an. Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden durch unser uneingeschränktes Bekenntnis zu Qualität. Unser hervorragender Leistungsausweis mit den führenden Pharma- und Biotechunternehmen zeigt, dass die Besten mit den Besten arbeiten.

SERVICES MIT MEHRWERT



NACHHALTIGKEIT ALS PRINZIP



Bachem generiert für ihre Kunden Mehrwert durch massgeschneiderte Serviceleistungen. Dabei fließt unser Know-how in die Entwicklung effizienter Prozesse zur Herstellung der Wirkstoffe mit optimierter Kostenstruktur unter Sicherstellung höchster Qualitätsstandards ein. Im Bereich Regulatory Affairs unterstützt Bachem mit industrieweit einzigartiger Erfahrung aus weltweiten Zulassungsverfahren für Arzneimittel die Projekte ihrer Kunden in klinischen Phasen bis zur erfolgreichen Vermarktung.

Bachem handelt konsequent gemäss ihren ökonomischen und ökologischen Prinzipien im Einklang mit internationalen Gesetzen. Wir nehmen unsere soziale Verantwortung bewusst wahr und priorisieren gesicherte Arbeitsplätze und Lehrlingsausbildung vor Gewinnmaximierung. Bachem hat sich dem freiwilligen Responsible-Care-Programm der chemischen Industrie verpflichtet. Arbeitsplatzsicherheit und schonender Umgang mit Ressourcen sowie die Vermeidung von Umweltrisiken sind Voraussetzungen für den langfristigen Geschäftserfolg.

MITARBEITER- STIMMEN

Julie Risse

Business Development
Manager, Bubendorf CH

«Bachem bietet uns die Möglichkeit, in einem äusserst dynamischen, schnell wachsenden und leistungsstarken Unternehmen zu arbeiten. Wir vom Business Development Team sind die ersten Ansprechpartner für unsere Kunden. Unser Ziel ist es, dank unserer Top-Qualität, dem Pioniergeist und der Erfahrung den bestmöglichen Service zu bieten. Dies ermöglicht uns, Projekte auf einen höheren Level zu bringen und Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.»

Brian Osterwalder
Technical Writer,
Torrance USA

«Bachem wagt sich in neue Märkte vor und ist stets bestrebt, für ihre Kunden der «Supplier of Choice» zu sein. Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde das technische Redaktionsteam erweitert. Gemeinsam können wir das Unternehmen in die Zukunft führen und dabei alle Erwartungen übertreffen.»

Gavin Noble
Chemist R&D,
St. Helens UK

«Um weiterhin der führende Anbieter von Peptiden zu bleiben, stehen für uns Prozess- und Produktverbesserungen an erster Stelle. Dabei setzen wir neueste Technologien und Methoden sowie unser langjähriges Know-how und unsere Erfahrung ein, um die bestehenden Prozesse weiter zu optimieren.»

Andrea Grieshaber
Assistant Corporate Executive
Committee, Bubendorf CH

«Bachem bietet den Mitarbeitenden ein sehr inspirierendes und dynamisches Arbeitsumfeld. Dieses unterstützt mich bei meiner täglichen Arbeit und motiviert mich, die positive Firmenentwicklung aktiv mitzugestalten und den Schwung der letzten Jahre weiter voranzutreiben.»

Tim Tran
Director Engineering,
Vista USA

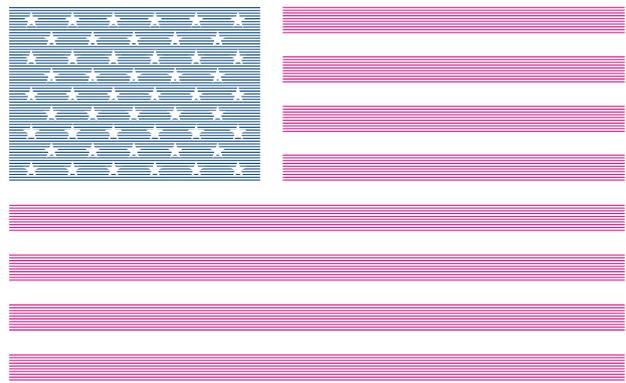
«Manchmal bekommst Du die Chance Deines Lebens für eine faszinierende Reise, weiter und spannender als je zuvor. Zögere nicht und verschwende keine Zeit. Leg einfach los, packe Deine Chance und brich auf zur nächsten aufregenden Reise! Nutze Deine Fähigkeiten, Dich weiterzuentwickeln, und lebe nach dem Motto: Keeping up the momentum.»

Thierry Rausis
Production Chemist,
Vionnaz CH

«Unsere Sichtweise ist entscheidend: Ist das Glas halbleer oder halbvoll? Dank unserem Optimismus gehen wir aktuelle und zukünftige Herausforderungen mit Elan an. Mit unserem Teamgeist werden wir die Ziele von morgen noch leichter erreichen.»

PROGRESS REPORTS:

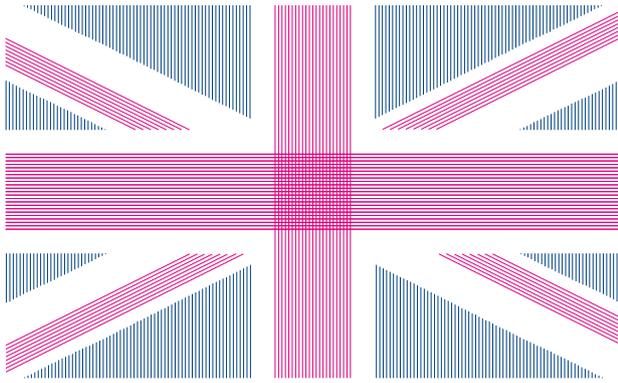
«Investitionen in neueste Produktionstechnologien und Prozess-Automation sind entscheidende Innovationstreiber im Peptidgeschäft. Auch im Jahr 2017 hat Bachem neue Anlagen an allen Standorten zur Erweiterung des Projektportfolios in Betrieb genommen. Mit kontinuierlich verbesserten Herstellungsverfahren gepaart mit Operational Excellence sichert sich das Unternehmen seine führende Marktstellung.»



GROSSVOLUMIGE PRODUKTION IN KALIFORNIEN

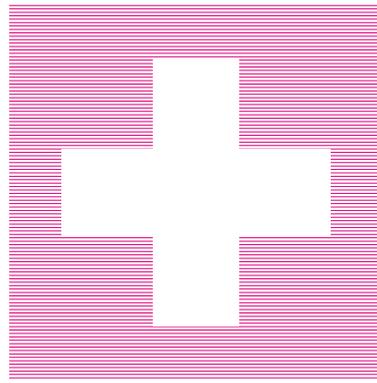
Die Anlagen zur grossvolumigen Produktion von Wirkstoffen am Standort Vista, Kalifornien (USA), wurden ausgebaut und in Betrieb genommen. Parallel dazu wurden Abläufe und chemische Prozesse den hohen Qualitätsansprüchen von Bachem angepasst, und die Organisation personell für den Schichtbetrieb aufgebaut und ausgebildet. Insbesondere die hohe Komplexität der neuen Anlagen erfordert einen hohen Spezialisierungsgrad der neu ausgebildeten Mitarbeitenden. Damit ist die gesamte Produktionskette mit modernster Technologie auf den branchenweit grössten Gefriertrockner ausgerichtet und erlaubt nicht nur die kosteneffizientere und zuverlässigere Herstellung von Wirkstoffen in grossen Mengen, sondern bringt dem Kunden als Vorteil erhöhte Flexibilität und verkürzte Lieferzeiten. Weitere projektgetriebene Investitionen zur Optimierung der Auslastung sind bereits geplant.





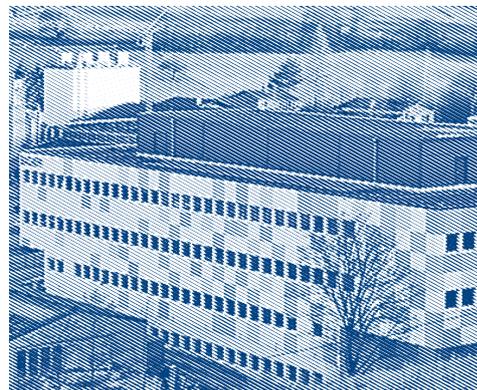
ISO ZERTIFIZIERUNG ALS MEILENSTEIN IN ENGLAND

Das Bachem Kompetenzzentrum für die Herstellung von Forschungskemikalien in St. Helens (UK) hat von der weltweit steigenden Nachfrage an komplexen Peptiden für neue Anwendungen in präklinischer Forschung profitiert. Die Investitionen in modernste Technik für die Herstellung mit Syntheseautomaten erlaubten uns, die Produktivität am Standort weiter zu steigern. Dank konsequenter Implementierung umfassender Qualitätssysteme erlangte Bachem die ISO-Zertifizierung. Dieser Meilenstein im Streben nach höchster Qualität begünstigt den Vorstoss in den rasch wachsenden Markt der hochwertigen diagnostischen und kosmetischen Peptide und stärkt Bachems Position im Markt weiter. Zur weiterführenden Leistungssteigerung wurden zusätzliche Produktions- und Analyselabors gebaut, die mit modernsten Instrumenten ausgerüstet werden, um den Bedürfnissen des Marktes gerecht zu werden.



OPERATIONAL EXCELLENCE UND INNOVATION

Bachems Anspruch, dem Kunden stets das Beste liefern zu wollen, erfordert eine kontinuierliche Verbesserung in allen Belangen der Wertschöpfungskette. Der Green Chemistry Award, mit dem Bachem von der US Environmental Protection Agency EPA für ein partnerschaftlich entwickeltes Projekt ausgezeichnet wurde, unterstreicht das Bekenntnis, chemische Herstellverfahren auch in ökologischer Hinsicht zu verbessern und damit die Nachhaltigkeit der Bachem Produkte zu sichern. Geschäftsprozesse wurden harmonisiert, damit Synergien über die verschiedenen Standorte ausgeschöpft und die Flexibilität für die rasche Bearbeitung von Kundenprojekten weiter erhöht werden. Das im Vorjahr in Betrieb genommene Forschungs- und Entwicklungsgebäude am Hauptsitz Bubendorf wurde den Marktbedürfnissen angepasst und fortlaufend ausgebaut.



INTERVIEW

DR. JOSÉ DE CHASTONAY

DR. ANNE-KATHRIN STOLLER

Dr. José de Chastonay,
CMO (Juni 2012 bis
31. Dezember 2017)

José de Chastonay war bei Bachem in verschiedenen Positionen in den USA und der Schweiz beschäftigt, zuletzt von Juni 2012 bis Ende 2017 als CMO der Bachem Holding AG. Seine Karriere startete er bei Serono und Roche, danach war er CEO von Irvine Scientific und im M&A-Bereich tätig. Er promovierte als Medizinischer Mikrobiologe an der Universität Bern und absolvierte ein MBA Studium an der European University in Montreux.

Dr. Anne-Kathrin Stoller,
CMO (ab 1. Januar 2018)

Anne-Kathrin Stoller war bei Bachem in verschiedenen Positionen in der Schweiz beschäftigt, zuletzt von April 2010 bis Ende 2017 als VP Business Development & Sales. Ihre Karriere startete sie bei Exxon Mobil Chemical. Sie studierte Chemie an der Universität Hannover und promovierte in bioorganischer Chemie an der Universität Basel.



Wie hält sich Bachem fit, um sich als Marktführerin zu behaupten?

José de Chastonay: Bachem wird der Rolle als Pionier weiterhin gerecht, weil das Unternehmen die Peptidchemie kontinuierlich weiterentwickelt und die Automatisierung vorantreibt, um maximale Effizienz zu generieren. So bleiben wir wettbewerbsfähig und sind in der Lage, die hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden zu erfüllen.

Auf den Punkt gebracht: Was macht Bachem so einzigartig?

JC: Die Kunden schätzen unsere Qualität und unser partnerschaftliches Verhalten. Durch Kompetenz in der Chemie sowie Zuverlässigkeit in der Projektbearbeitung hebt sich Bachem von der Konkurrenz ab. Diese Stärken vermitteln wir auch in unserem Slogan «Pioneering Partner for Peptides».

Anne-Kathrin Stoller: Insbesondere in der Projektbearbeitung hat Bachem in den letzten Jahren stark ausgebaut und sich als Firma deutlich weiterentwickelt. Dies wird von unseren Kunden sehr geschätzt und ist eine Voraussetzung dafür, dass wir unserem Slogan auch gerecht werden.

Warum ist Bachem der «Partner of Choice»?

JC: Es geht um viel mehr als das eigentliche Produkt. Wir verkaufen nicht nur Peptide, sondern begleiten unsere Kunden in einer engen Partnerschaft von der Produktentwicklung bis zur Zulassung. Dabei berücksichtigen wir chemische und analytische Themen genauso wie die Validierung von Computersystemen, die industrielle Hygiene und regula-

Es geht um viel mehr als das eigentliche Produkt. Wir verkaufen nicht nur Peptide, sondern begleiten unsere Kunden in einer engen Partnerschaft von der Produktentwicklung bis zur Zulassung.

torische Anforderungen. Die Kunden schätzen unsere hohe Fachkompetenz, unsere langjährige Erfahrung und absolute Zuverlässigkeit.

AS: Neben dem einzigartigen Know-how, wie man Peptide innovativ und effizient herstellt, bietet Bachem noch viel mehr. Bachem kann Kunden während allen Phasen der Wirkstoffentwicklung kompetent beraten. Wir begleiten und unterstützen unsere Kunden in mehr als 150 NCE-Entwicklungsprojekten, und bei jedem bringen wir unsere Erfahrung ein, von der präklinischen Phase bis hin zur Marktzulassung.

Wo sehen Sie Potenziale und Herausforderungen für Bachem bei der weiteren Markterschließung?

JC: Der Peptidmarkt ist weiterhin sehr dynamisch. Es gibt nach wie vor viele Peptidprojekte in Bearbeitung. Um diese zu realisieren, stellt Bachem die dafür notwendige

effiziente Infrastruktur zur Verfügung. Das braucht eine langfristige Planung und den Willen sowie die Fähigkeit zu investieren.

AS: Potenzial und Herausforderung zugleich ist auch die Erschließung neuer geografischer Märkte. Bachem ist ein global tätiges Unternehmen. Wir vertreiben unsere Produkte und Dienstleistungen in sehr vielen Ländern weltweit. Das setzt voraus, dass wir die Eigenheiten neuer geografischer Märkte kennen und diesen Rechnung tragen. Hier gilt es, Potenzial und Aufwand abzuwägen, sowie den richtigen Zeitpunkt zu erkennen.

Bachem verfolgt eine konsequente Qualitätsstrategie. Lässt sich damit weiterhin punkten im globalen Wettbewerb?

JC: Absolut, denn besonders das pharmazeutische Umfeld ist sehr stark von regulatorischen Anforderungen geprägt.

AS: Nur mit einer konsequenten Qualitätsstrategie kann eine Firma wie Bachem nachhaltig erfolgreich sein. Dabei geht es über die Qualität des eigentlichen Produktes weit hinaus. Die Qualität muss in allen Bereichen stimmen, zum Beispiel auch bei der Projektbearbeitung und bei der Kommunikation mit unseren Kunden. Dass dieses Qualitätsbewusstsein in allen Bereichen konsequent gelebt wird, gibt uns einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. ●

NACHHALTIGKEIT, CORPORATE GOVERNANCE, VERGÜTUNGSBERICHT

Gut ausgebildete und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Rückgrat eines erfolgreichen Unternehmens. Die Bachem Gruppe verfügt über die weltweit grösste Anzahl von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet der Peptidchemie.

Unsere Mitarbeitenden

Gut ausgebildete und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Rückgrat eines erfolgreichen Unternehmens. Die Bachem Gruppe verfügt über die weltweit grösste Anzahl von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet der Peptidchemie. Per Jahresende beschäftigte das Unternehmen 1101 Mitarbeitende (Vorjahr 1022), welche 1057.4 Vollzeitstellen (Vorjahr 979.4) besetzten. In Europa entfielen davon 750 (entsprechend 708.5 Vollzeitstellen) auf die Bachem AG mit den Werken in Bubendorf und Vionnaz, ein Mitarbeitender auf die Bachem Distribution Services GmbH in Weil am Rhein (D) und 39 auf Bachem (UK) Ltd. in St. Helens (UK). Bei Bachem Americas, Inc., waren insgesamt 299 Personen an den Standorten in Torrance und Vista, Kalifornien, angestellt. Die Bachem Holding AG beschäftigte 12 Personen. Die Personalfluktuationsrate über die ganze Bachem Gruppe betrug 12.1% (Vorjahr 12.8%).

Die Bachem Gruppe bekennt sich ohne Einschränkungen zur Wahrung der Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, ethnischer Herkunft oder Nationalität. Die Chancengleichheit bezieht sich insbesondere und bedingungslos auf die Anstellungsbedingungen, gleichen Lohn für gleiche Leistung, das Incentivierungsprogramm und die Entwicklungs- und Beförderungspraxis.

Hoher Ausbildungsstand

Die Bachem Gruppe ist in ihrem Kerngeschäft, der Herstellung von Peptiden als Forschungsschemikalien und pharmazeutische Wirkstoffe, weltweit führend. Für ihren Anspruch, ein «Pioneering Partner for Peptides» zu sein, sind ein sehr guter Ausbildungsstand der Mitarbeitenden auf allen Stufen sowie eine hohe Spezialisierung im Fachgebiet Voraussetzung. Die zunehmende Komplexität der herzustellenden Produkte und der nachgefragten Dienstleistungen, vor allem aber die steigenden Anforderungen von Kunden und Behörden bezüglich der Herstell- und Zulassungsprozesse, erfordern eine hohe fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden und der ganzen Organisation. In der Bachem Gruppe verfügen 25% der Mitarbeitenden über einen Universitäts- und weitere 29% über einen Fachhochschulabschluss. Über 37% der Mitarbeitenden weltweit haben eine Berufslehre abgeschlossen, in der Schweiz liegt der Anteil bei 51% der Angestellten.

Lehrlingsausbildung

In der Bachem AG an den Schweizer Standorten Bubendorf und Vionnaz wird der Lehrlingsausbildung grosse Bedeutung beigemessen. Die duale Berufslehre vermittelt jungen Schulabgängern eine ausgezeichnete Möglichkeit, nach der Schulzeit eine berufsspezifische Ausbildung zu erhalten und sich in den Prozess der Erwerbstätigkeit einzufügen. Den Lehrlingen werden in der Berufsschule theoretisches Wissen und Allgemeinbildung vermittelt und im Betrieb lernen sie die praktische Tätigkeit kennen. Mit dem Angebot der Berufslehren nimmt Bachem einen Teil ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der

nicht akademischen Berufsbildung in der Schweiz. Am Standort Bubendorf betreibt Bachem für die fachspezifische, praxisorientierte Ausbildung der Chemielaboranten ein Lehlabor mit zwei vollamtlichen Ausbildern. An den zwei Schweizer Standorten der Bachem AG absolvierten per Jahresende 34 junge Leute eine drei- oder vierjährige Berufslehre. Auf die Belegschaft bezogen entspricht dies einer Quote von 3.2%. Die Auszubildenden erlernten die Berufe Laborant Synthese und Analytik (25), Kaufleute (4), Informatiker (1), Logistiker (3) und Polymechniker (1). Im Berichtsjahr schlossen 10 Nachwuchskräfte ihre Berufsausbildung mit Erfolg ab, 4 von ihnen erhielten einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

| PERSONAL | | 2017 | | 2016 | | |
|---|--|--------|-------|-------|-------|-------|
| | | FTE | % | FTE | % | |
| VERTEILUNG NACH TÄTIGKEITSBEREICH | | | | | | |
| MARKETING UND VERKAUF | | 81.5 | 7.7 | 76.9 | 7.9 | |
| ADMINISTRATION | | 95.4 | 9.0 | 77.4 | 7.9 | |
| SUPPLY CHAIN | | 53.4 | 5.0 | 45.0 | 4.6 | |
| ENGINEERING UND SERVICES | | 130.6 | 12.4 | 117.6 | 12.0 | |
| QUALITÄTSSICHERUNG UND REGULATORY AFFAIRS | | 285.6 | 27.0 | 255.7 | 26.1 | |
| FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND PRODUKTION | | 410.9 | 38.9 | 406.8 | 41.5 | |
| GEOGRAFISCHE VERTEILUNG | | | | | | |
| EUROPA | | 759.1 | 71.8 | 746.2 | 76.2 | |
| USA | | 298.3 | 28.2 | 233.2 | 23.8 | |
| GESCHLECHTERVERTEILUNG | | | | | | |
| MITARBEITENDE (TOTAL) | | FRAUEN | 335.3 | 31.7 | 300.1 | 30.6 |
| | | MÄNNER | 722.1 | 68.3 | 679.3 | 69.4 |
| HÖHERE KADERMITARBEITENDE | | FRAUEN | 11.8 | 16.5 | 12.0 | 18.5 |
| | | MÄNNER | 59.8 | 83.5 | 52.8 | 81.5 |
| REGIONALE GESCHÄFTSLEITUNGEN | | FRAUEN | 5.0 | 17.2 | 5.0 | 17.9 |
| | | MÄNNER | 24.0 | 82.8 | 23.0 | 82.1 |
| KONZERNLEITUNG | | FRAUEN | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| | | MÄNNER | 5.0 | 100.0 | 4.0 | 100.0 |
| VERWALTUNGSRAT | | FRAUEN | 2.0 | 33.3 | 2.0 | 33.3 |
| | | MÄNNER | 4.0 | 66.7 | 4.0 | 66.7 |
| ALTERSVERTEILUNG | | | | | | |
| ALTER < 26 | | | 149.0 | 14.1 | 140.2 | 14.3 |
| ALTER 26-35 | | | 301.9 | 28.5 | 279.7 | 28.6 |
| ALTER 36-45 | | | 259.0 | 24.5 | 244.6 | 25.0 |
| ALTER 46-55 | | | 230.3 | 21.8 | 203.8 | 20.8 |
| ALTER 56-65 | | | 113.0 | 10.7 | 105.7 | 10.8 |
| ALTER > 65 | | | 4.2 | 0.4 | 5.4 | 0.5 |

Weiterbildung

Neben der beruflichen Ausbildung im Rahmen einer Berufslehre oder an einer Hochschule stellt die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ein zentrales Anliegen der Unternehmung dar. Der hohe Grad an Spezialisierung sowie die stetig zunehmenden Anforderungen bezüglich Qualität und Arbeitsvorschriften erfordern ein zusätzliches Mass an spezifischem Fachwissen. Möglichkeiten zur erweiterten Fachausbildung werden bei Bachem bedarfsgerecht firmenintern angeboten oder extern nachgefragt. Spezialisten der Bachem Gruppe treffen sich periodisch zu internationalen Fachseminaren oder zum Erfahrungsaustausch. Die Themen dieser Seminare umfassen den gesamten Tätigkeitsbereich der Gruppe, insbesondere Forschung und Entwicklung, Produktion, Qualitätssicherung und Regulatory Affairs, Finanzen sowie Marketing und Verkauf. Zusätzlich zum technischen Know-how wird auch der erweiterten Führungsausbildung grosse Beachtung geschenkt. So wurden im Berichtsjahr wiederum Kurse zu Themen der Selbstentwicklung und Mitarbeiterführung stufengerecht durchgeführt.

Ethisches Verhalten und Integrität

Ethisch korrektes Verhalten und berufliche Integrität sind für die Bachem Gruppe unabdingbare Voraussetzungen für ein nachhaltig erfolgreiches Geschäft. Die berufliche und persönliche Integrität ihrer Mitarbeitenden bildet die Basis für die Erfüllung der hohen Qualitätsansprüche aller Anspruchsgruppen. Die Grundsätze

zum ethischen Verhalten und zur Integrität sind für alle Mitarbeitenden verbindlich formuliert und schriftlich festgehalten und werden bedingungslos durchgesetzt. Dies gilt insbesondere für Personen mit Aussenkontakt wie Verkauf und Beschaffung.

Responsible Care

Bachem strebt im gesamten Bereich Sicherheit, Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Umwelt (SGU) kontinuierliche und nachhaltige Verbesserungen an. Dazu entwickelt und implementiert das Unternehmen auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern fortlaufend neue Konzepte zur Erhöhung des Sicherheits- und Umweltbewusstseins der Mitarbeitenden. An allen Standorten stellt das Unternehmen interne Ressourcen sowie die notwendigen finanziellen Mittel bereit.

Der Schutz von Mensch und Umwelt sowie die Sicherheit von Mitarbeitenden und Mitbürgern sind für die chemische Industrie von fundamentaler Bedeutung. Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, hat sich Bachem seit mehr als zwei Jahrzehnten dem Responsible-Care-Programm verpflichtet. Diese weltweit einzigartige Initiative steht für die ständige Verbesserung von Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz in global tätigen Chemie-Unternehmen und geht oft über gesetzliche Vorgaben hinaus. Responsible Care fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Risiken und leistet damit einen zentralen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

RESPONSIBLE-CARE-KENNZAHLEN

| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|
| PERSONENUNFÄLLE, ANZAHL/100 MA | 2.2 | 1.3 | 1.5 | 0.8 | 0.7 |
| VERLORENE ARBEITSTAGE, ANZAHL/MA | 0.1 | 0.1 | 0.1 | 0.0 | 0.1 |
| PERSONAL FÜR SGU, ANZAHL | 9.5 | 9 | 8 | 6 | 6 |
| TOTAL MITARBEITENDE, ANZAHL | 1 026 | 939 | 750 | 660 | 579 |
| UMWELTPARAMETER | | | | | |
| ENERGIEVERBRAUCH TOTAL, GJ PRO MA | 129 | 125 | 148 | 161 | 191 |
| CO ₂ , T PRO MA | 4 | 4 | 4 | 5 | 6 |
| NO _x , KG PRO MA | 4 | 4 | 4 | 5 | 6 |
| SO ₂ , KG PRO MA | 0.6 | 0.5 | 1 | 1 | 1 |
| VOC, KG PRO MA | 21 | 26 | 31 | 29 | 37 |
| TOC, KG PRO MA | 2 | 4 | 4 | 6 | 6 |
| SONDERABFÄLLE ENTSORGT, KG PRO MA | 7 080 | 6 262 | 6 544 | 4 991 | 6 946 |
| GESAMTWASSERVERBRAUCH, M ³ PRO MA | 107 | 121 | 126 | 132 | 175 |

In der Berichtsperiode wurden Responsible Care Kennzahlen erstmals auch für den Standort Vista erhoben.

Bachem sammelt relevante Daten an ihren vier grössten Standorten, der Bachem AG in Bubendorf und Vionnaz sowie Bachem Americas, Inc., in Torrance und Vista.

Green Chemistry Challenge Award

Die zwölf Grundsätze der «Grünen Chemie» beschreiben Wege zur Entwicklung neuer Chemikalien und chemischer Prozesse mit verbessertem ökologischem und ökonomischem Profil. Das Green Chemistry Challenge Award Program der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde würdigt herausragende Erfolge bei der Erforschung, Entwicklung und Implementierung von grünen chemischen Technologien. Gemeinsam mit einem Kunden nahm Bachem im Juni 2017 den Preis für grünere Reaktionsbedingungen anlässlich einer Zeremonie der Nationalen Akademie der Wissenschaften in Washington, D.C., entgegen. Ausgezeichnet wurde die Entwicklung eines robusten, kosteneffizienten und umweltfreundlichen Herstellprozesses eines marktzugelassenen Peptidwirkstoffs. Wissenschaftliche Innovation ermöglichte dabei folgende Verbesserungen: 5-fache Erhöhung der Produktionskapazität, Reduktion der Produktionsdauer um 56% und des Lösungsmittelverbrauchs um 71%, Vermeidung eines Prozessschritts mit hohem Wasserverbrauch und Reduktion energieintensiver Gefriertrocknungen von 13 auf eine. Diese Errungenschaften verdeutlichen eindrucksvoll die Vereinbarkeit von Grüner Chemie, Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung.

Arbeitsplatzhygiene

Arbeitsplatzhygiene ist eine grundlegende Voraussetzung für den sicheren Umgang mit Wirkstoffen und damit ein integraler Bestandteil des effizienten Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden bei Bachem. Die Strategie zur Erreichung einer optimalen Arbeitsplatzhygiene besteht bei Bachem aus den drei aufeinander aufbauenden Hauptkomponenten Personalhygiene, Hygiene-Basiskonzept und Control Banding.

Allgemeingültige Grundsätze der Personalhygiene, beispielsweise zur Bekleidung und Körperpflege der Mitarbeitenden, bilden das Fundament dieses Ansatzes. Darüber hinaus zielt das Hygiene-Basiskonzept auf die Vermeidung der Freisetzung von Wirkstoffen und deren anschliessende Verschleppung ab. Dazu werden technische Massnahmen wie zum Beispiel der Einsatz von geschlossenen Transfersystemen oder die räumliche Abgrenzung einzelner Produktionsanlagen realisiert. Organisatorische Massnahmen beinhalten die Analyse und Optimierung von Personen- und Materialflüssen sowie die Definition von Reinigungsverfahren auch für nicht produktberührende Oberflächen und Abfallentsorgung. Bachem stellt geeignete persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung, instruiert ihre Handhabung regelmässig und sichert ihre vorschriftsgemässe Anwendung.

Der Zweck des Control Banding ist es, die Wirkstoffkonzentration in der Herstellungsgebung zu kontrollieren und so gering zu halten, dass bei allen Arbeitsschritten mit Sicherheit keine wirksame Dosis aufgenommen werden kann. Aktive Substanzen werden dabei basierend auf vorhandenen Kenntnissen zu ihren physikalisch-chemischen Stoffeigenschaften und biologischen Wirkungsweisen in sogenannte Kontrollbänder eingeteilt. Abhängig von der Konsistenz des Wirkstoffs, des Herstellprozesses und der zu produzierenden Menge werden Massnahmenpakete definiert, welche auf das Risikoniveau des jeweiligen Kontrollbandes abgestimmt sind und die Einhaltung der Konzentrationsgrenzwerte sicherstellen. Aus der Implementierung des Control Banding resultierende Vorgaben fliessen auch in die Planung von baulichen Investitionsprojekten ein.

Umweltparameter

Aufgrund der sehr erfreulichen Auftragslage erhöhte sich der Personalbestand an den erfassten vier grössten Produktionsstandorten der Bachem Gruppe auf 1026 Mitarbeitende. Dies ist ein Zuwachs um 9% gegenüber 2016 (939 Mitarbeitende). Trotz dieser Kapazitätserweiterung und deutlich gesteigerter Produktionsleistung konnte Bachem viele der erhobenen Kennzahlen zu den Umweltparametern erneut verbessern. Der Energieverbrauch von total 129 GJ pro Mitarbeitenden blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und liegt weiterhin deutlich unter dem Referenzwert der Chemie Schweiz von 303 GJ pro Mitarbeitenden. Die Emissionen an VOC wurden auf 21 kg pro Mitarbeitenden gesenkt und der Wert für TOC konnte auf 2 kg pro Mitarbeitenden halbiert werden. Der Gesamtwasserverbrauch pro Mitarbeitenden wurde im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf 107 m³ (Chemie Schweiz: 4870 m³ pro Mitarbeitenden) reduziert. Im Quervergleich zur Chemischen Industrie Schweiz kann die Bachem Gruppe sehr gute Umweltkennzahlen vorweisen und erbringt ihre wirtschaftliche Leistung vergleichsweise umweltschonend und mit weit unterdurchschnittlichem Ressourcenverbrauch.

Arbeitsplatzsicherheit

Der Personalbestand im Bereich SGU wurde von 9 auf 9.5 Mitarbeitende weiter erhöht. Die Anzahl an Personunfällen lag bei 2.2 pro 100 Mitarbeitenden. Mit wiederum nur 0.1 verlorenen Arbeitstagen pro Mitarbeitenden wurde im Bereich des Arbeitsausfalls erneut ein sehr gutes Resultat erzielt. Nach wie vor treten Nicht-Betriebsunfälle deutlich häufiger auf als Betriebsunfälle und resultieren in weitaus höheren Absenzen vom Arbeitsplatz. Im Bereich der Nicht-Betriebsunfälle blieb die Anzahl der Unfälle pro 100 Mitarbeitenden gegenüber 2016 weitgehend unverändert, die resultierende Anzahl der Arbeitsausfalltage pro Mitarbeitenden war rückläufig. Die Hauptrisiken für Nicht-Betriebsunfälle liegen bei Sturz- und Stolperunfällen sowie Sportunfällen. Bachem verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Sicherheitsausbildung der Mitarbeitenden, weil ein erhöhtes Risikobewusstsein der Mitarbeitenden im Freizeitbereich erwiesenermassen auch zu einer Reduktion der Unfallhäufigkeit am Arbeitsplatz führt.

Gesundheitsförderung

Im Bereich Gesundheitsförderung wurde im Berichtsjahr die Strategie für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) mit hoher Priorität weiterverfolgt. Im Rahmen von BGM werden betriebliche Strukturen und Prozesse zur gezielten Förderung der Gesundheit, der Leistungsfähigkeit und der Arbeitsmotivation der Mitarbeitenden entwickelt. Dabei geht betriebliche Gesundheitsförderung über die gesetzliche Mindestanforderung des Gesundheitsschutzes hinaus. Das BGM bei Bachem umfasst unter anderem Handlungsfelder wie Menschen in Organisationen und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Ethisches Verhalten und Integrität

Bachem gewährt keine Vorteile oder Vergünstigungen, die

- nicht geltendem Recht oder allgemein üblicher Praxis entsprechen
- nicht ordnungsgemäss abgerechnet und in der Bilanz rechtmässig verbucht werden

Bachem akzeptiert und gewährt

- keine rechtswidrigen Rabatte
- keine Schmiergelder
- keine «inoffiziellen» Vergütungen
- keine unzulässigen Geschenke oder Gefälligkeiten

Bachem Mitarbeitende

- erbitten von Dritten keine Geschenke oder die Gewährung persönlicher Vorteile und ermutigen Dritte auch nicht dazu
- vermeiden Situationen, in denen ihre Privatinteressen mit den Interessen Bachems in Konflikt geraten könnten
- setzen die zuständigen Vorgesetzten über mögliche Interessenskonflikte in Kenntnis

Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

BACHEM HOLDING AG

VERWALTUNGSRAT

KONZERNLEITUNG

BACHEM AG

BACHEM
AMERICAS,
INC.

BACHEM
DISTRIBUTION
SERVICES GMBH

PENINSULA
LABORATORIES,
LLC

BACHEM (UK) LTD.

1.1 Konzernstruktur

Die Bachem Holding AG mit Sitz in Bubendorf, Schweiz, ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorennummer: 1 253 020, ISIN: CH0012530207, SIX: BANB, Reuters: BANB.S, Bloomberg: BANB SW). Die Börsenkaptalisierung per 31. Dezember 2017 betrug 2 094 000 TCHF. Es sind keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind im Anhang zur Konzernrechnung auf Seite 88, Erläuterung 22, mit Firma, Sitz, Grundkapital und Beteiligungsquote aufgeführt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3% per 31. Dezember 2017 sind im Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf Seite 100, Erläuterung 9, aufgeführt. Im Berichtsjahr erfolgten keine neuen Offenlegungsmeldungen. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Bachem Holding AG beträgt 680 TCHF per 31. Dezember 2017.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

In den Jahren 2015, 2016 und 2017 fand keine Aktienkapitalveränderung statt. Die Veränderungen der übrigen Positionen des Eigenkapitals für die Jahre 2017 und 2016 sind auf Seite 65 der Konzernrechnung aufgeführt, jene für das Jahr 2015 auf der Seite 69 des Geschäftsberichts 2016.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2017 waren 6 802 000 Namenaktien A und 6 798 000 Namenaktien B zum Nennwert von 0.05 CHF emittiert, welche voll einbezahlt sind. Die Namenaktien B, nicht aber die Namenaktien A, sind für den Handel an der Börse zugelassen. Ansonsten verfügen beide Aktienkategorien über gleiche Rechte, insbesondere bestehen keine Unterschiede bezüglich Dividenden- und Stimmrechten. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist (siehe Ziffer 2.6). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Bachem Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen (z.B. Prozentklausel). Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag hin. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen. Optionen bestehen nur im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplans, der in den Grundsätzen der Rechnungslegung auf den Seiten 71 und 72 sowie in Erläuterung 20 der Konzernrechnung ab Seite 87 beschrieben ist.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern.

Kuno Sommer (1956)¹, Dr. rer. pol., Präsident, Schweizer.



Seit 2012, gewählt bis 2018.

Dr. Kuno Sommer war von 1986 bis 1999 bei Roche in verschiedenen Funktionen tätig, davon vier Jahre in den USA. In seiner letzten Funktion

bei Roche war er als Mitglied der Konzernleitung zuständig für den Bereich Aromen und Riechstoffe, heute Givaudan. 2000 bis 2006 war er CEO der Berna Biotech. Kuno Sommer ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Polyphor AG und Präsident des Verwaltungsrates der Sunstar-Holding AG, der PDS Pathology Data Systems AG, der Kenta Biotech AG und der TargImmune Therapeutics AG.

Nicole Grogg Hötzer (1973)², Diplom-Biologin, Vizepräsidentin,



Schweizerin. Seit 2011, gewählt bis 2018.

Nicole Grogg Hötzer schloss ihr Studium in Biologie an der Universität Basel 1999 mit dem Diplom ab. Nach ihrem Studium hatte Nicole

Grogg Hötzer verschiedene Stellen bis 2008 im Bereich Regulatory Affairs inne. Im Jahr 2002 begann Nicole Grogg Hötzer ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft an der Fachhochschule beider Basel, das sie im September 2004 erfolgreich abschloss. Nicole Grogg Hötzer ist Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der Ingro Finanz AG, der Hotel Bad Schauenburg AG und der Sunstar Holding AG und Mitglied des Verwaltungsrates der MFC Beteiligungs AG und der Breiten Immobilien AG.

Jürgen Brokatzky-Geiger (1952)^{1,2}, Dr. rer. nat., Mitglied,



Deutscher. Seit 2009, gewählt bis 2018.

Dr. Jürgen Brokatzky-Geiger hat Chemie studiert und promovierte 1982 an der Universität Freiburg, Deutschland. Er stiess 1983 als

Laborleiter zur Pharma-Division der Ciba-Geigy AG, Basel. Nach einem Auslandsaufenthalt in den USA übernahm er eine Reihe von Positionen mit wachsender Verantwortung im Bereich Forschung und Entwicklung (R&D), unter anderem Group Leader of Process R&D, Head of Process R&D und Head of Process Development and Pilot Plant Operations bei Ciba-Geigy AG. Während der Fusion der Sandoz AG und der Ciba-Geigy AG 1996 wurde Dr. Jürgen Brokatzky-Geiger zum Integration Officer of Technical Operations ernannt. Später wurde er Head of Chemical and Analytical Development und arbeitete von 1999 bis August 2003 als Global Head of Technical R&D. Von September 2003 bis Februar 2014 war er verantwortlich als Global Head Human Resources und Mitglied der Konzernleitung von Novartis. Bis zu seiner Pensionierung Ende Oktober 2017 erfüllte Dr. Jürgen

Brokatzky-Geiger die Aufgabe als Global Head of Corporate Responsibility von Novartis.

Thomas Burckhardt (1950), Dr. iur., LL.M., Sekretär, Schweizer.



Seit 1997, gewählt bis 2018.

Thomas Burckhardt hat an den Universitäten in Basel, Genf und München studiert und im Jahre 1978 in Basel doktriert. Im Jahre 1975 erlangte

er das Anwaltspatent und 1979 erwarb er an der Harvard Law School (Cambridge, Massachusetts, USA) den Grad eines Master of Laws (LL.M.). Seit 1980 ist er als Rechtsanwalt in Zürich und Basel tätig und seit 1987 Partner bei Simonius & Partner in Basel. Thomas Burckhardt ist ausserdem Honorargeneralkonsul des Königreichs Thailand in Basel. Wesentliche Verwaltungsratsmandate: MFC Beteiligungs AG und Stiftung FOCUS Basel.

Rolf Nyfeler (1950)^{1,2}, Dr. phil. II, Mitglied, Schweizer. Seit 2012, gewählt bis 2018.



Rolf Nyfeler hat an der Universität Basel Chemie studiert und dort 1979 auch doktriert. Anschliessend vertiefte er sein Wissen mit

Postdoc-Aufenthalten am Max-Planck-Institut in Martinsried und an der University of California in San Diego. Rolf Nyfeler trat 1982 in die Bachem AG ein. Er leitete über mehrere Jahre den Bereich Forschung und Entwicklung und übernahm 1998, nach einem USA-Engagement als Produktionsleiter bei der kalifornischen Tochtergesellschaft, die Leitung des Stammhauses. Von 2002 bis 2012 war er CEO der Bachem Gruppe sowie Vorsitzender der Konzernleitung.

Helma Wennemers (1969), Prof. Dr., Mitglied, Deutsche.



Seit 2014, gewählt bis 2018.

Helma Wennemers schloss 1993 ihr Studium in Chemie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt ab. Drei Jahre später

promovierte sie an der Columbia University, New York. Nach einem Postdoktorat an der Nagoya Universität wurde sie 1999 auf die «Bachem-Stiftungs-Assistenzprofessur» an die Universität Basel berufen, wo sie 2003 zur ausserordentlichen Professorin ernannt wurde. Seit 2011 ist sie als Professorin für Organische Chemie am Laboratorium für Organische Chemie der ETH Zürich tätig. Ihre Forschung wurde unter anderem ausgezeichnet mit der «Inhoffen Medaille» (2017), dem «Pedler Award» (2016) und dem «Leonidas Zervas Award» (2010), sowie zahlreichen Ehrenvorlesungen wie der «Calvin Lecture» der UC Berkeley (2017), «The Chemical Record Lectureship» (2017), «David Ginsburg Lecture» des Technion in Haifa (2010) und der Ernennung zum «Fellow der Royal Society of Chemistry» (2013).

¹ Mitglied des Vergütungsausschusses

² Mitglied des Investitionsausschusses

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Kein Mitglied des Verwaltungsrates kann mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als drei in börsenkotierten Unternehmen. Ein Mandat als Präsident des Verwaltungsrates zählt doppelt.

Nicht unter die Beschränkung fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren
- Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrates auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr kontrollierten Gesellschaft wahrnimmt
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen

Als Mandate gelten Funktionen im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und dessen Präsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses und dessen Präsidenten werden von der Generalversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Jedes Mitglied wird einzeln gewählt. Alle Wahlen und Abstimmungen an der Generalversammlung finden offen statt, sofern nicht mehrheitlich die Durchführung eines geheimen Verfahrens verlangt wird. Angaben zur erstmaligen Wahl und Amtsdauer siehe Ziffer 3.1.

3.5 Interne Organisation

Im Jahr 2017 fanden vier ganztägige Verwaltungsratssitzungen, davon eine in den USA, sowie eine eintägige Strategieklausur statt. Die Konzernleitung nimmt in der Regel an jeder Sitzung des Verwaltungsrates teil (siehe Ziffer 3.7). An allen Sitzungen waren sämtliche Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder anwesend. Sofern es als notwendig erachtet wird, nehmen auch weitere Personen als Gäste bei ausgewählten Traktanden an den Verwaltungsratssitzungen teil. Im Jahr 2017

nahmen an zwei Verwaltungsratssitzungen insgesamt fünf Personen als Gäste teil. Zudem beteiligten sich zwei Mitglieder der regionalen Geschäftsleitungen an der eintägigen Strategieklausur. Externe Berater wurden in 2017 keine beigezogen.

Die Geschäfte werden durch den Präsidenten und durch projektbezogene Ausschüsse unterschiedlicher Zusammensetzung vorbereitet. Die Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Verwaltungsrat bildet einen Vergütungsausschuss (Mitglieder siehe Ziffer 3.1). Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Vergütungsstrategie und -richtlinien und Leistungskriterien von Bachem, welche für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind, sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Er stellt dem Verwaltungsrat ausserdem die Anträge betreffend Erlass und Abänderung von leistungsorientierten bzw. erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen. Die Genehmigung aller Vorschläge des Vergütungsausschusses obliegt dem Gesamtverwaltungsrat. Im Berichtsjahr fand eine einstündige Sitzung des Vergütungsausschusses statt.

Der Verwaltungsrat bildet einen Investitionsausschuss (Mitglieder siehe Ziffer 3.1). Der Investitionsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsichtsfunktion und in der Ausübung seiner Finanzkompetenzen namentlich in Bezug auf Kapitalinvestitionen. Er prüft die jährlichen Investitionsbudgets und die mehrjährigen Investitionspläne der Konzernleitung und die diesbezügliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat. Zudem evaluiert und bestimmt der Investitionsausschuss den Detaillierungsgrad der einzelnen Investitionsanträge zuhanden des Verwaltungsrates. Im Berichtsjahr fanden drei halbtägige Sitzungen und eine Telefonkonferenz des Investitionsausschusses statt.

Der Prüfungsausschuss beurteilt insbesondere die folgenden der Konzernleitung obliegenden Aufgaben: die Zweckmässigkeit und Aussagekraft des Konzern-

reportings, den Finanzteil des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung sowie die Konzernrechnung. Zudem nimmt es im Namen des Verwaltungsrates zur Begutachtung und Beurteilung die Prüfberichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers entgegen. Die im Organisationsreglement enthaltenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden gegenwärtig durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen, da angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit sechs Mitgliedern bewusst auf die Bildung von weiteren, festen Ausschüssen verzichtet wird.

Dr. h.c. Peter Grogg, Gründer, Mehrheitsaktionär, langjähriger CEO und Verwaltungsratspräsident der Bachem Gruppe, ist seit 2012 Ehrenpräsident der Bachem Holding AG. Gemäss Statuten nimmt der Ehrenpräsident keine Organfunktionen wahr, kann aber als Gast mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnehmen.

3.6 Kompetenzregelung

Gemäss dem schweizerischen Obligationenrecht und den Statuten der Gesellschaft obliegen die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben dem Verwaltungsrat:

- Die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Die Festlegung der Organisation in einem Organisationsreglement
- Die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, insbesondere im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und erteilten Weisungen
- Die Erstellung des Geschäftsberichtes, bestehend aus Jahresrechnung und gegebenenfalls Konzernrechnung, Vergütungsbericht und Lagebericht, alles in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften
- Die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- Die Regelung der Einzelheiten zur Auszahlung der Dividende
- Die Gründung und Aufhebung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften
- Die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des laufenden Geschäfts der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen. Die Konzernleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO, dem CTO und dem CMO zusammen (siehe Ziffer 4.1). Der CEO ist insbesondere für die gesamte operative Leitung verantwortlich. Der Verwaltungsrat legt die Bezüge der Mitglieder der Konzernleitung sowie der Vorsitzenden der regionalen Geschäftsleitungen (COOs) auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fest (siehe Ziffer 3.5). Im Weiteren befasst er sich mit der Konzernrechnung der Bachem Gruppe und der Jahresrechnung der Bachem Holding AG sowie mit der entsprechenden Berichterstattung der externen Wirtschaftsprüfer und prüft, ob die gemachten Empfehlungen implementiert wurden. Die detaillierten Pflichten des Verwaltungsrates sind im Organisationsreglement festgehalten.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Die Konzernleitung orientiert in der Regel den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Gruppe sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben. Weiter wird der Verwaltungsrat über die wichtigsten Kennzahlen informiert. Das Management-Information-System (MIS) der Bachem Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Jede Konzerngesellschaft erstellt ein monatliches Reporting mit Bilanz-, Erfolgs- und weiteren operativen Kennzahlen sowie Kommentaren. Monatlich werden Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe sowie der Tochtergesellschaften erstellt und konsolidiert.

Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Das Budget wird mehrmals pro Jahr in Form einer Prognose je Gesellschaft und konsolidiert auf seine Erreichbarkeit überprüft. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Finanzberichte mit der Konzernleitung diskutiert. Ausserordentliche Vorfälle und wichtige Entscheide werden allen Verwaltungsratsmitgliedern unverzüglich und schriftlich zur Kenntnis gebracht. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Konzernleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen. Er erhält sämtliche Protokolle von Konzernleitungssitzungen, die nach Bedarf auch den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zur Verfügung stehen.

Zu den Informations- und Kontrollinstrumenten gehören auch das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Risikomanagement-System, welches unter dem Titel Risiko-bewertung auf der Seite 72 beschrieben wird. Über eine eigene interne Revision verfügt die Bachem Gruppe aufgrund ihrer Grösse nicht.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Thomas Früh (1957), Dr. chem. ETH, CEO, Schweizer. Seit 2012.



Trat 1997 als COO der Niederlassung in Pennsylvania in die Bachem Gruppe ein. 2001 wechselte er als COO zur Bachem AG. Seit 1. April 2012 ist er CEO der Bachem

Holding AG und Vorsitzender der Konzernleitung. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) und war dann als Postdoc an der Harvard University in Cambridge tätig. Vor seiner Tätigkeit bei Bachem bekleidete er verschiedene Positionen in Forschung und Entwicklung bei Ciba-Geigy und Novartis. Thomas Früh ist Verwaltungsrat der Dottikon ES Holding AG, Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes scienceindustries und der Handelskammer beider Basel sowie Präsident des Stiftungsrates der Stiftung SimplyScience.

José de Chastonay (1954), Dr. phil. nat. & MBA, CMO, Schweizer/US-Bürger. Seit 2012.



José de Chastonay trat 1991 als Internationaler Marketing Manager in die Bachem AG ein. Im Jahr 1992 übersiedelte er in die USA, zunächst

als Präsident und COO von Bachem Bioscience, Inc., später auch von Bachem, Inc., und war letztlich Präsident von Bachem Americas. Im Jahr 2007 verliess er Bachem, um CEO von Irvine Scientific Inc. und schliesslich Managing Director von Wombat Capital Ltd. in Los Angeles zu werden, bevor er im Jahr 2012 zurück zu Bachem als Chief Marketing Officer kam. José de Chastonay begann seine industrielle Karriere mit Ares-Serono als Vizedirektor der Biotechnologie und trat dann bei Roche Diagnostica als internationaler Produktlinien-Manager bei. Er war im Verwaltungsrat der Viroblock SA und im Strategischen Advisory Board der Rapid Pharmaceuticals. Er hat auch im Stiftungsrat der European University Foundation als Treasurer und im Verwaltungsrat der Protein Technologies Inc. gedient. José de Chastonay studierte an der Universität Bern und hat einen Ph.D. in Medizinischer Mikrobiologie. Er ergänzte sein Fachwissen mit einem MBA an der European University in Montreux.

Alex Fässler (1955), Dr. sc. nat., COO, Schweizer/US-Bürger.



Seit 2017.

Alex Fässler trat im Jahr 1998 in die Bachem AG ein, bevor er in die USA übersiedelte, zunächst als Produktionsleiter, dann als Standortleiter und schliesslich als Regionaler COO der Region Amerika. In 2013 kehrte er zurück in die Schweiz als COO der Region Europa. Seit dem 1. April 2017 ist er COO der Bachem Gruppe und Mitglied der Konzernleitung. Alex Fässler begann seine industrielle Karriere bei Ciba-Geigy, später Novartis, wo er verschiedene Positionen in der präklinischen Forschung in Basel, New Jersey und England innehatte. Er promovierte an der ETH Zürich in Naturwissenschaften, gefolgt von einem Postdoktorat in Chemie an der University of California, Berkeley.

Günther Loidl (1970), Dr. rer. nat., CTO, Deutscher. Seit 2015.



Günther Loidl trat im Jahr 2000 in die Bachem AG ein. Nach verschiedenen Funktionen in Forschung und Entwicklung (F&E) und der Wirkstoffproduktion übernahm er 2012

die Leitung des Bereichs F&E. Seit 2015 ist er CTO der Bachem Holding AG und Mitglied der Konzernleitung. Er studierte Chemie in Regensburg (Deutschland) und Leeds (England) und promovierte unter der Anleitung von Prof. Dr. Luis Moroder am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried (Deutschland).

Stephan Schindler (1964), Betriebsökonom HWV, EMBA, CFO, Schweizer. Seit 2009.



Trat 2009 als Chief Financial Officer (CFO) der Bachem Holding AG und Mitglied der Konzernleitung ein. Begann als Informatiker bei der

Patria Versicherungen in Basel, ab 1991 als Leiter Information Center. Seine Ausbildung ergänzte er mit einem berufsbegleitenden Studium zum Betriebsökonom HWV, Abschluss Finanzen/Controlling. Wechselte 1995 zur F. Hoffmann-La Roche AG in Basel, wo er verschiedene Linien- und Projektfunktionen im Corporate Finance innehatte. Mit Ausgliederung der Vitamin-sparte übernahm er 2001 das Finanz- und Rechnungswesen der Roche Vitamins AG, ab 2003 als Head Finance & Control Switzerland der DSM Nutritional Products AG in Kaiseraugst. Stephan Schindler hat einen Abschluss als International Executive MBA Zürich/Boston und ist zudem Verwaltungsrat der Arcondis (Holding) AG sowie Stiftungsrat der Columna Sammelstiftung Client Invest, Winterthur.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Ein Mitglied der Konzernleitung kann unter Vorbehalt der Zustimmung des Verwaltungsrates nicht mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen. Kein Mitglied der Konzernleitung darf als Präsident des Verwaltungsrates einer börsenkotierten Gesellschaft fungieren.

Nicht unter die Beschränkung fallen:

- Mandate in Unternehmen, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren
- Mandate, die ein Mitglied der Konzernleitung auf Anordnung der Gesellschaft oder einer von ihr kontrollierten Gesellschaft wahrnimmt
- Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen

Als Mandate gelten Funktionen im obersten Leitungsorgan einer Rechtseinheit, die zur Eintragung im Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet ist. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Für Einzelheiten über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie die Mitarbeiterbeteiligungspläne der Bachem Gruppe wird auf den Vergütungsbericht ab Seite 48 dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Details zu Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf den Seiten 101 und 102 zu finden.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Stimmberechtigt ist, wer durch Eintrag im Aktienbuch am Tage der Spedition der Einladungen ausgewiesen oder vom Aktionär dazu schriftlich bevollmächtigt ist.

Gesetzliche Vertreter benötigen keine schriftliche Vollmacht. Der Vertreter muss auch Aktionär sein, sofern es sich nicht um einen gesetzlichen Vertreter handelt. Die Organstimmrechts- und Depotstimmrechtsvertretung ist ausgeschlossen. Jeder im Aktienbuch eingetragene Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen anderen Aktionär vertreten lassen. Aktionäre können sich an den Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch vorgängige elektronische Übermittlung von Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen. Der Verwaltungsrat kann Vorschriften über die Teilnahme und Vertretung an der Generalversammlung erlassen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt (Art. 704 Obligationenrecht), mit dem Mehr der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen und leer eingelegte Stimmen nicht berücksichtigt.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung ausserordentlicher Generalversammlungen kann vom Verwaltungsrat, von der Revisionsstelle oder von einem bzw. mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und mindestens einer Tageszeitung mit landesweiter Verbreitung. Die Einberufung kann zudem durch Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erfolgen.

6.4 Traktandierung

Aktionäre können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die entsprechenden Bestimmungen in den Statuten richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Das Begehren hat schriftlich unter Angabe der Anträge zu erfolgen.

6.5 Eintragung im Aktienregister

Das Aktienregister wird in der Regel 10 Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website der Bachem Gruppe unter folgendem Link publiziert: www.bachem.com/finanzieller_kalender

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten der Bachem Holding AG sehen keine Verpflichtung zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Artikel 135 und 163 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) vor (Opting-Out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungsmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

8 Revisionsstelle und Konzernrechnungsprüfer

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ist seit 1995 Revisionsstelle der Bachem Gruppe und seit 1998 Revisionsstelle der Bachem Holding AG. Als leitender Revisor amtiert seit dem Geschäftsjahr 2011 Herr Dr. Rodolfo Gerber. Der Rotationsrhythmus für den leitenden Revisor richtet sich nach der für schweizerische Gesellschaften geltenden gesetzlichen Maximaldauer von sieben Jahren (Art. 730a Abs. 2 Obligationenrecht). Die Revisionsstelle wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

8.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar für PricewaterhouseCoopers betrug 172 TCHF im Geschäftsjahr 2017. Im Weiteren betrug das Revisionshonorar für die von anderen Prüfern revidierten Gesellschaften 13 TCHF.

8.3 Zusätzliche Honorare

PricewaterhouseCoopers hat im Berichtsjahr für diverse Projekte und sonstige Leistungen, hauptsächlich im Rahmen von Steuerberatungen, zusätzliche Honorare von 171 TCHF fakturiert. Die von anderen Prüfern zusätzlich erbrachten Leistungen, ebenfalls für Steuerberatungen, beziffern sich auf 1 TCHF.

8.4 Informationsinstrumente in Bezug auf die externe Revision

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Beurteilung der externen Revision und beschliesst jährlich den Umfang der externen Revision und deren Prüfungsplan. Die Revision erstellt zuhanden des Verwaltungsrates einen Prüfungsbericht. Es findet jährlich mindestens eine Besprechung zwischen der externen Revision und dem Verwaltungsrat statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen zu den einzelnen Gesellschaften und zur Konzernrechnung, welche im Prüfungsbericht zusammengefasst sind, besprochen. Im Weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen der Swiss GAAP FER sowie weiterer relevanter Gesetze und Standards aufgezeigt. In 2017 hat die Revisionsstelle an einer Sitzung des Verwaltungsrates teilgenommen. Die Beurteilung der Leistung des Revisionsorgans und dessen Honorierung erfolgt aufgrund der Unabhängigkeit und Objektivität der externen Prüfer, der vorgelegten Berichterstattungen, der gezeigten technischen und betrieblichen Kompetenz, der eingesetzten Ressourcen sowie der offenen und effektiven Kommunikation und Koordination mit internen Stellen.

9 Informationspolitik

Die Bachem Gruppe pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Geschäfts- und Halbjahresberichte, die Website (www.bachem.com), Medieninformationen, die Bilanzpräsentation für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung. Die Aktionäre werden ausserdem bei wichtigen Angelegenheiten schriftlich informiert. Als börsenkotiertes Unternehmen ist Bachem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Informationspflicht bei potentiell kursrelevanten Tatsachen (Ad hoc-Publizität), Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange finden Sie unter: www.six-exchange-regulation.com/dam/downloads/regulation/admission-manual/listing-rules/03_01-LR_de.pdf. Ansprechpartner für Fragen zu Bachem ist unser Investor-Relations-Verantwortlicher: Stephan Schindler, CFO, Tel. +41 58 595 2021, ir@bachem.com.

Der Vergütungsbericht enthält Informationen zur Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Er basiert im Wesentlichen auf den Vorgaben der Statuten, den Transparenzvorschriften des Obligationenrechts gemäss Art. 663b^{bis} und Art. 663c OR und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) Art. 14–16 sowie Art. 20.

Grundprinzipien der Vergütung

Die konsequente Fokussierung auf Peptide, die Einhaltung höchster Qualitätsstandards und eine industrieweit ausgewiesene Innovationskraft bauen auf das Know-how und die langjährige Erfahrung von Mitarbeitenden. Im Mittelpunkt der Vergütungspolitik von Bachem stehen deshalb eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung sowie die Anziehung und Bindung der besten Fachkräfte. Das Vergütungssystem orientiert sich an den Grundsätzen der Transparenz, Leistungsorientierung und nachhaltigen Wertschöpfung. Es zielt darauf hin, mit einer im Arbeitsmarkt kompetitiven Gesamtvergütung Mitarbeitende für eine weiterhin erfolgreiche Unternehmensentwicklung gewinnen, fördern und halten zu können. Dabei werden neben dem Fachwissen auch hohe Motivation und ein ausserordentliches Engagement erwartet.

Grundlage für das Vergütungsmodell der Bachem ist der gruppenweit verbindlich geltende «Bachem Incentive Plan». Dieser regelt die Gesamtvergütung für alle Mitarbeitenden der Bachem Gruppe, inklusive Konzernleitung.

Die zentralen Grundsätze für die Vergütung gemäss «Bachem Incentive Plan» sind:

- Die Gesamtvergütung wird als Entgelt für eine erbrachte Gesamtleistung verstanden
- Gesamtvergütung und Gesamtleistung sind auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg und damit auf die langfristigen Interessen aller Anspruchsgruppen ausgerichtet
- Für die zu erwartende Gesamtleistung werden Ziele gesetzt und/oder vereinbart
- Die Beurteilung der erreichten Gesamtleistung berücksichtigt neben den internen und individuellen Faktoren auch allgemeine und externe Einflüsse
- Alle Mitarbeitenden sind im Rahmen ihrer Funktion am Unternehmenserfolg beteiligt
- Alle Mitarbeitenden haben individuell vereinbarte, persönliche Ziele mit einer positiven Auswirkung auf das Unternehmen
- Die obersten Führungskräfte erhalten einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Form von gesperrten Aktien des Unternehmens

Der «Bachem Incentive Plan» findet keine Anwendung bei der Vergütung für die (nicht-exekutiven) Mitglieder des Verwaltungsrates. Um deren Unabhängigkeit zu gewährleisten, berücksichtigt die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates weder leistungsbezogene Elemente noch persönliche Ziele.

Steuerung der Vergütung

Die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme des Verwaltungsrates und der Konzernleitung werden jährlich auf Antrag des Vergütungsausschusses, bestehend aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Festlegung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen, statutarischen und vertraglichen Vorgaben und ansonsten nach freiem Ermessen, aber unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Entschädigungen durch die Generalversammlung.

Die Generalversammlung stimmt prospektiv über den Gesamtbetrag der dem Verwaltungsrat zustehenden Vergütungen für die Periode bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ab und legt diese verbindlich fest.

Zusätzlich werden der Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrates betreffend den maximalen Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr prospektiv zur Genehmigung vorgelegt. Wird nach der Genehmigung des Gesamtbeitrags ein neues Mitglied in die Konzernleitung berufen oder innerhalb der Konzernleitung ein Mitglied befördert, ist der Verwaltungsrat berechtigt, einen Zusatzbetrag auszurichten, falls der genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreicht. Der Zusatzbeitrag darf je Mitglied der Konzernleitung 25% des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages nicht überschreiten.

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Vergütungsstrategie und -richtlinien sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung. Zusätzlich unterbreitet der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Bestimmung der Leistungskriterien, die für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind. Ausserdem stellt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Anträge betreffend Einführung und Abänderung von leistungs-

orientierten beziehungsweise erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

Basierend auf den vom Gesamtverwaltungsrat genehmigten Vorgaben bemisst der Vergütungsausschuss den Erreichungsgrad der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsziele der Mitglieder der Konzernleitung, um konkrete Vergütungsempfehlungen abzugeben. Diese Empfehlungen sowie die Anträge für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates werden dem Verwaltungsrat zur Überprüfung oder Genehmigung vorgelegt.

Der Vergütungsausschuss tritt zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr. Im Jahr 2017 fand eine einstündige Sitzung statt. Es wurden in diesem Zeitraum keine externen Fachpersonen hinzugezogen.

Der Verwaltungsrat hält die effektiv ausgerichteten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Vergütungsbericht fest. Dieser wird jährlich von der Revisionsstelle geprüft.

Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Vergütung der (nicht-exekutiven) Mitglieder des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen, vom Geschäftsergebnis unabhängigen Entschädigung in Form eines Basishonorars, Sitzungsgeldern sowie einer angemessenen Anzahl nicht gesperrter Aktien des Unternehmens.

Die Höhe des Basishonorars richtet sich nach der Funktion und nach der zeitlichen sowie aufgabenbezogenen Beanspruchung und betrug im 2017 pro Quartal brutto 30 TCHF für den Präsidenten und 9 TCHF für die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates. Für das Berichtsjahr werden jedem Mitglied des Verwaltungsrates 300 Aktien BANB zugeteilt. Als Sitzungsgelder wurden pro Tag und Teilnehmer 1 200 CHF vergütet.

Die Gesellschaft kann einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern Aufträge erteilen, deren Natur und Umfang über die Wahrnehmung ihres Mandats hinausgehen. Solche Aufgaben werden gegen Rechnung separat entschädigt. Im Berichtsjahr erfolgten in diesem Zusammenhang juristische Beratungen durch Dr. Thomas Burckhardt, Sekretär und Mitglied des Verwaltungsrates, welche vom Anwalts- und Notariatsbüro Simonius & Partner mit

15 TCHF fakturiert wurden. Im Einklang mit der Vergütungsphilosophie bestehen zwischen Bachem und den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine Vereinbarungen betreffend allfällige Abgangsentschädigungen, sonstige Sonderleistungen, Darlehen oder Kredite.

Entschädigung der Konzernleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus fixen und variablen Elementen. Die kurzfristigen variablen Vergütungselemente orientieren sich an Leistungswerten, die vorab das Unternehmens-

ergebnis berücksichtigen. Die variable Vergütung wird in bar und in gesperrten Aktien des Unternehmens ausgerichtet. Die Aktien sind in den ersten drei Jahren ab Erhalt vollumfänglich stimm- und dividendenberechtigt, dürfen hingegen nicht veräussert werden. Mit der befristeten Sperrung der Aktien verleiht Bachem der variablen Vergütung auch einen langfristigen Charakter und gewährleistet, dass sich die Mitglieder der Konzernleitung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und Wertschöpfung engagieren.

VERANTWORTLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

| ORGAN / FUNKTION | KOMPETENZEN |
|-----------------------------|---|
| GENERALVERSAMMLUNG | <ul style="list-style-type: none"> - Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses - Prospektive Festsetzung des Gesamtbetrags der jährlichen Vergütung des Verwaltungsrates - Prospektive Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung |
| VERWALTUNGSRAT | <ul style="list-style-type: none"> - Festsetzung und periodische Überprüfung der Bachem Vergütungsstrategie und -richtlinien - Antrag an die Generalversammlung betreffend Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung - Festlegung der Leistungs- und Zielwerte der kurz- und langfristigen variablen Vergütungselemente als Bestandteil der Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung sowie Bestimmung ihres Erreichungsgrades - Einführung von erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen - Erstellung des Vergütungsberichts |
| VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS | <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Festsetzung und periodischen Überprüfung der Bachem Vergütungsstrategie und -richtlinien - Antrag an Verwaltungsrat betreffend Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates - Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Formulierung der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungskriterien, die für die Festsetzung der individuellen Gesamtvergütungen der Mitglieder der Konzernleitung massgeblich sind - Antrag an Verwaltungsrat betreffend Einführung und Abänderung von leistungsorientierten beziehungsweise erfolgsabhängigen variablen Vergütungs- und Mitarbeiterbeteiligungsplänen - Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung |
| REVISIONSSTELLE | <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der quantitativen Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (gem. Art. 17 VegüV) |

Die Gesamtvergütungen (TC) an die Mitglieder der Konzernleitung bestehen aus einem arbeitsvertraglich garantierten Grundsalar (BS) und einer variablen Komponente (IP) gemäss dem gruppenweit geltenden «Bachem Incentive Plan». Dabei werden die erreichten Ziele mit einem Faktor (TF) gewichtet berücksichtigt.

| | |
|----------------------------|--|
| Gesamtvergütung: | $TC = BS + IP$ |
| Variable Vergütung: | $IP = BS \times 0.67 \times TF$ |
| Faktor: | $TF = PTI \times 0.2 + GTI \times 0.8$ |

Für die Berechnung der variablen Vergütung werden 67% des Grundsalar mit einem Faktor multipliziert, der aus den gewichteten Erreichungsgraden von in der Regel umsatz- und ertragsbezogenen finanziellen Zielen der Bachem Gruppe (Group Target Incentives/GTI) sowie drei bis fünf individuellen Zielen (Personal Target Incentives/PTI) resultiert. Der Verwaltungsrat beurteilt auf Antrag des Vergütungsausschusses gesamtheitlich die Erreichung der Gruppen- und individuellen Ziele. Die Zielerreichung ist im Falle der individuellen Ziele in vier Erfüllungsstufen möglich: 0%, 80%, 100% und 120%.

30% der variablen Vergütung werden in Form von Aktien des Unternehmens ausgerichtet. Diese sind für drei Jahre gesperrt und werden im Vergütungsbericht gemäss steuerrechtlichen Bewertungsansätzen diskontiert ausgewiesen. Die Umrechnung des betreffenden Anteils der variablen Vergütung in Anzahl Aktien

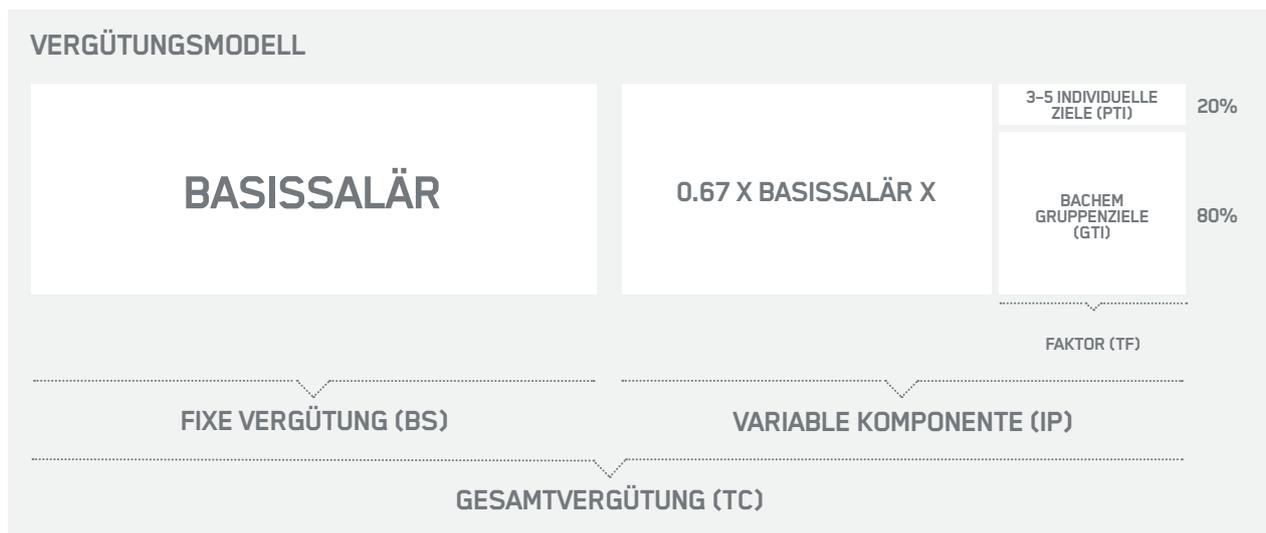
erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Tages-Schlusskurse des betreffenden Geschäftsjahres.

Die gesetzten Gruppenziele für das Geschäftsjahr 2017 wurden vollumfänglich erreicht. Aufgrund der Beurteilung der Gesamtleistung hat deshalb der Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses den Zielerreichungsgrad für die Gruppe auf 100% festgesetzt. Im Berichtsjahr betragen die variablen Vergütungen der Konzernleitungsmitglieder gemäss steuerrechtlichen Bewertungsansätzen deshalb insgesamt rund 63% der fixen Grundsäläre.

Im Einklang mit der Vergütungsphilosophie bestehen zwischen Bachem und den Mitgliedern der Konzernleitung keine Vereinbarungen betreffend allfällige Abgangsentschädigungen, sonstige Sonderleistungen, Darlehen oder Kredite.

Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung werden im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG in Erläuterung 10 ab der Seite 101 ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Aktien- und Optionsprogrammen der Bachem Gruppe sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 71 und 72 sowie 87 und 88 zu finden.



Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung setzen sich gemäss steuerrechtlichen Bewertungsansätzen folgendermassen zusammen:

| 2017 in 1 000 CHF | Fixe Löhne, Honorare | Variable Löhne | Aktien- basierte Ver- gütungen | Beiträge an Pensions- kasse | Sonstiger Sozial- aufwand | Total |
|---------------------------------------|-------------------------|-------------------|---|-----------------------------------|---------------------------------|--------------|
| Kuno Sommer (Präsident) | 128 | | 45 | | 12 | 185 |
| Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin) | 46 | | 45 | | 6 | 97 |
| Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied) | 43 | | 45 | | 6 | 94 |
| Thomas Burckhardt (Sekretär) | 42 | | 45 | | 4 | 91 |
| Rolf Nyfeler (Mitglied) | 46 | | 45 | | 4 | 95 |
| Helma Wennemers (Mitglied) | 42 | | 45 | | 6 | 93 |
| Total Verwaltungsrat | 347 | 0 | 270 | 0 | 38 | 655 |
| Thomas Früh (CEO) | 275 | 128 | 46 | 58 | 35 | 542 |
| Restliche Konzernleitung | 736 | 344 | 123 | 145 | 89 | 1 437 |
| Total Konzernleitung | 1 011 | 472 | 169 | 203 | 124 | 1 979 |
| Total | 1 358 | 472 | 439 | 203 | 162 | 2 634 |

| 2016 in 1 000 CHF | Fixe Löhne, Honorare | Variable Löhne | Aktien- basierte Ver- gütungen | Beiträge an Pensions- kasse | Sonstiger Sozial- aufwand | Total |
|---------------------------------------|-------------------------|-------------------|---|-----------------------------------|---------------------------------|--------------|
| Kuno Sommer (Präsident) | 126 | | 29 | | 11 | 166 |
| Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin) | 44 | | 29 | | 5 | 78 |
| Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied) | 41 | | 29 | | 4 | 74 |
| Thomas Burckhardt (Sekretär) | 42 | | 29 | | 3 | 74 |
| Rolf Nyfeler (Mitglied) | 44 | | 29 | | 3 | 76 |
| Helma Wennemers (Mitglied) | 42 | | 29 | | 5 | 76 |
| Total Verwaltungsrat | 339 | 0 | 174 | 0 | 31 | 544 |
| Thomas Früh (CEO) | 270 | 132 | 47 | 61 | 37 | 547 |
| Restliche Konzernleitung | 560 | 268 | 97 | 111 | 80 | 1 116 |
| Total Konzernleitung | 830 | 400 | 144 | 172 | 117 | 1 663 |
| Total | 1 169 | 400 | 318 | 172 | 148 | 2 207 |

Die Pauschalspesen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind nicht Teil der Entschädigung, da diese als Kompensation von Auslagen dienen.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bachem Holding AG Bubendorf

Wir haben die Seite 52 des Vergütungsberichtes der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bachem Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raphael Rutishauser
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2018

BACHEM FINANZBERICHT 2017

A large, light blue, stylized number '8' is positioned in the background of the page. The number is composed of two thick, rounded strokes. The interior of the '8' is white, creating a high-contrast graphic element.

GRUND 1

BACHEM IST DER LEISTUNGSFÄHIGSTE UND ZUVERLÄSSIGSTE LIEFERANT IN DER INDUSTRIE SEIT ÜBER 45 JAHREN.

GRUND 2

BACHEM ZÄHLT MIT IHREN DIENSTLEISTUNGEN IM BEREICH DER HERSTELLUNG VON PHARMAZEUTISCHEN WIRKSTOFFEN IN SÄMTLICHEN PHASEN DER MEDIKAMENTEN-ENTWICKLUNG (VORKLINISCHE FORSCHUNG, STUDIEN DER KLINISCHEN PHASEN I-III UND DIE KOMMERZIELLE VERMARKTUNG) ZU DEN FÜHRENDEN ANBIETERN.

GRUND 3

BACHEM ZEICHNET SICH DURCH IHRE EINZIGARTIGE FÄHIGKEIT AUS, LANGKETTIGE UND KOMPLEXE PEPTIDE FÜR DIE KOMMERZIELLE HERSTELLUNG GROSSER MENGEN PRODUZIEREN ZU KÖNNEN.

GRUND 4

BACHEMS BEKENNTNIS ZU QUALITÄT UNTER DEM MOTTO «QUALITY MATTERS» UMFASST DIE HÖCHSTEN INDUSTRIE-STANDARDS ZUR QUALITÄTSSICHERUNG UND -STEUERUNG SOWIE DIE EINHALTUNG SÄMTLICHER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN.

GRUND 5

BACHEM VERFÜGT ÜBER EINEN AUSGEZEICHNETEN LEISTUNGS AUSWEIS IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEN WELTWEIT GRÖSSTEN PHARMA- UND BIOTECH-UNTERNEHMEN – DIE BESTEN KOOPERIEREN MIT DEN BESTEN.

FÜNF GRÜNDE ZU INVESTIEREN

INHALT

Finanzieller Lagebericht

58–61

Konzernrechnung

62–95

Konsolidierte Erfolgsrechnung

62

Konsolidierte Bilanz

63

Konsolidierte
Geldflussrechnung

64

Konsolidierter
Eigenkapitalnachweis

65

Anhang zur Konzernrechnung

66–90

Bericht der Revisionsstelle

91–95

Jahresrechnung der Bachem Holding AG

96–108

Erfolgsrechnung

96

Bilanz

97

Anhang zur Jahresrechnung
der Bachem Holding AG

98–102

Gewinnverwendung

103

Bericht der Revisionsstelle

104–108

Aktionärsinformationen

109

Finanzieller Kalender

110

Stephan Schindler, CFO



Umsatz auf neuem Höchststand

Bachem startete trotz anfänglicher Projektverzögerungen erfolgreich in das neue Geschäftsjahr und erzielte bereits im ersten Semester ein solides Ergebnis. In der zweiten Jahreshälfte konnte das Unternehmen nochmals zulegen und steigerte bereits im siebten aufeinanderfolgenden Jahr seine Verkäufe auf einen neuen Rekordwert von 261.6 Mio. CHF. Gegenüber der Vorjahresperiode bedeutete dies einen Zuwachs von 25.1 Mio. CHF oder 10.6%. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte im Gegensatz zur Vergleichsperiode keinen relevanten Einfluss auf die Umrechnung der Umsatzsteigerung in Lokalwährungen (LW) von 10.5%.

Umsatzbeitrag aus Vista mehr als verdoppelt

Wie bereits früher berichtet, erfolgten verschiedene Ausbaurbeiten in dem mit American Peptide Company (APC) übernommenen Werk in Vista, Kalifornien. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die Produktionskapazitäten limitierten auch im Berichtsjahr das Umsatzwachstum. Aufgrund von Anlaufschwierigkeiten und einer Chancen-Risiken-Abwägung im zweiten Semester verzichtete das Management bewusst auf mögliche, kurzfristige Mehrumsätze und entschied, zugunsten einer nachhaltigen Arbeitsplatzsicherheit sowie der Produktqualität, einen Teil der neugeschaffenen Produktionskapazitäten erst mit zeitlicher Verzögerung in Betrieb zu nehmen. Dennoch konnte der Umsatzbeitrag des im Jahr 2015 akquirierten Werks gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden.

Die erfolgreiche Nutzung der oben erwähnten Kapazitäten dürfte im kommenden Jahr eine weitere deutliche Steigerung ermöglichen.

Generika als stabiles Fundament

Die Generika-Verkäufe betragen 112.9 Mio. CHF und bestätigten mit einem Anteil von rund 43% am Gesamtumsatz ihre grosse Bedeutung als stabiles Fundament im Produktportfolio der Gruppe. Im Vergleich zur Vorjahresperiode wiesen die Generika-Verkäufe einen Zuwachs von 5.4% aus. Regional entwickelte sich vor allem Europa mit einem Plus von rund 24% äusserst erfreulich, wohingegen Nordamerika nach dem letztjährigen Wachstumsschub hinter den Erwartungen zurückblieb. Die aktuelle Auftragslage und die engen Kundenbeziehungen bestätigen zudem die anhaltende Stabilität dieser Produktgruppe.

Forschungsschemikalien mit neuem Schwung

Der Geschäftsbereich der Forschungsschemikalien entwickelte sich nach der letztjährigen Sortimentsbereinigung erneut sehr erfreulich. Katalogprodukte und Kundensynthesen behaupteten sich überzeugend in einem anspruchsvollen, wettbewerbsintensiven Marktumfeld und legten gegenüber dem Vorjahr um rund 23% auf 31.9 Mio. CHF deutlich zu. Bachems «Competence Center for Custom Synthesis» in St. Helens, Grossbritannien, bestätigte und festigte seine starke Position im globalen Wettbewerb bei den Forschungsschemikalien. Auch die von APC übernommenen Aktivitäten trugen weiterhin zur erfreulichen Entwicklung bei.

New Chemical Entities als Wachstumstreiber

Bei den New Chemical Entities (NCEs) legte das erste Halbjahr 2017 mit einem Zuwachs von rund 24% eine solide Ausgangsbasis für ein sehr erfolgreiches Gesamtjahr. Dank des breit abgestützten und hochwertigen Projektportfolios sowie der attraktiven Dienstleistungspalette für NCEs konnten die Verkäufe auch im zweiten Semester auf hohem Niveau gehalten werden und resultierten in einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von über 15%. Dabei unterstrich die Region Europa mit einem Plus von rund 32% ihre ausgezeichnete Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit. Trotz der erwähnten Restriktionen im Zusammenhang mit dem Ausbau eines der beiden Werke in Kalifornien übertraf auch die Region Nordamerika die NCE-Umsätze der starken Vergleichsperiode um rund 2% in lokalen Währungen. Mit dieser von beiden Regionen getragenen Steigerung bestätigte Bachem ihre her-

vorrangige Ausgangsposition sowie die solide Grundlage für weiteres nachhaltiges Wachstum.

Vielversprechendes Projektportfolio

Das bereits angesprochene Projektportfolio konnte Bachem im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich weiterbearbeiten. Per Jahresende begleiteten die Gruppengesellschaften in Europa und Nordamerika insgesamt gegen 250 Entwicklungsprojekte in allen Entwicklungsphasen. Wichtig und weiterhin vielversprechend ist dabei die hohe Anzahl von Projekten in den klinischen Phasen II und III, welche für Bachem eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Zukunft bilden.

Aufteilung nach Produktkategorien

2017 wies die Produktkategorie Wirkstoffe (APIs) erneut ein deutliches Wachstum aus. Sie ist für das Wachstum der Gruppe von entscheidender Bedeutung. Auch die Entwicklung der Forschungskemikalien überzeugte nach der letztjährigen Sortimentsbereinigung mit einem sehr erfreulichen Anstieg der Verkäufe.

| in Mio. CHF | 2017 | Veränd. in lokaler Währung | Veränd. in CHF | Umsatz- anteil |
|----------------------|-------|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Wirkstoffe (APIs) | 229.7 | + 9.0% | + 9.1% | 87.8% |
| Forschungskemikalien | 31.9 | + 22.5% | + 23.0% | 12.2% |
| Total Umsatz | 261.6 | + 10.5% | + 10.6% | 100.0% |

Die Umsatzanteile mit 87.8% APIs respektive 12.2% Forschungskemikalien blieben im Vergleich zum Vorjahr beinahe unverändert.

Geografische Aufteilung

Geografisch zeigt sich eine insgesamt äusserst erfreuliche Entwicklung der Verkaufszahlen in Europa und den USA. Als Folge der erwähnten Verzögerungen in den USA nahm der Umsatzanteil von Nordamerika etwas ab.

| in Mio. CHF | 2017 | Veränd. in lokaler Währung | Veränd. in CHF | Umsatz- anteil |
|--------------|-------|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Europa | 174.6 | + 15.5% | + 16.0% | 66.7% |
| Nordamerika | 87.0 | + 1.8% | + 1.3% | 33.3% |
| Total Umsatz | 261.6 | + 10.5% | + 10.6% | 100.0% |

Auftragslage ist ausgezeichnet

Insgesamt baute Bachem in einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld ihre führende Marktposition gegenüber den Mitbewerbern weiter aus. Die Nachfrage für peptidbasierte Wirkstoffe zeigte sich

ungebrochen und die aktuelle Auftragslage ist ausgezeichnet. Mit der zunehmenden Nutzung und Auslastung der freien Ressourcen, vor allem in dem von APC übernommenen Werk in den USA, bietet sich eine hervorragende Ausgangsbasis für weiteres Wachstum.

EBIT-Steigerung trotz Widerständen

In der Berichtsperiode steigerte Bachem das operative Ergebnis (EBIT) um 12.3% auf 50.6 Mio. CHF. Darin enthalten war auch der Gewinn aus der Veräusserung eines Gebäudes in den USA in der Höhe von 0.4 Mio. CHF. Diese Devestition erfolgte im Zusammenhang mit der Fokussierung der Expansionspläne auf den Standort Vista, Kalifornien, wo als Ersatz ein entsprechendes Gebäude gekauft wurde. Das Werk in Vista konnte aufgrund der bereits erwähnten Verzögerungen und des bewusst in Kauf genommenen Betriebsunterbruchs das geschaffene Potenzial nicht vollumfänglich ausschöpfen und leistete wie im Vorjahr noch einen negativen Beitrag zum EBIT. Trotz dieser Widerstände konnte Bachem die EBIT-Marge auf 19.3% erhöhen (Vorjahr: 19.1%). Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) betrug 71.5 Mio. CHF (Vorjahr: 64.8 Mio. CHF). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 27.3%.

Währungseinfluss leicht positiv

In der Ergebnisrechnung hatte die gegenläufige Währungsentwicklung von US-Dollar und Euro zum Schweizer Franken bis auf Stufe EBIT in der Summe einen leicht positiven Einfluss auf den Leistungsausweis in Schweizer Franken. So konnte beim Umsatz ein positiver Währungseffekt von 0.4 Mio. CHF und beim EBIT ein vergleichbarer Einfluss von 0.5 Mio. CHF verzeichnet werden.

Bruttogewinn um 7.1% gesteigert

Die gestiegene Nachfrage machte auch 2017 in verschiedenen produktionsbezogenen Bereichen personelle Verstärkungen notwendig. Kosteneinsparungen und die zum Teil hohe Auslastung konnten die höheren Personalkosten nur teilweise ausgleichen. Zudem führten Verzögerungen behördlicher Bewilligungen sowie die erwähnten Ausbauarbeiten und der Betriebsunterbruch im Werk in Vista, Kalifornien, zu einer vorübergehend reduzierten Auslastung und einer entsprechenden Kostenabsorption. Zur nachhaltigen Unterstützung der «Operational Excellence» wurden in den USA verschiedene organisatorische Massnahmen getroffen sowie das Management personell und fachlich verstärkt.

Für das Gesamtjahr betrug die Kosten der verkauften Produkte 178.9 Mio. CHF oder 68.4% des Umsatzes (1. Halbjahr 2017: 68.6% / Vorjahr: 67.3%). Trotz dieser negativen Einflüsse gelang es dem Unternehmen, den Bruttogewinn im Berichtsjahr um nominal 5.5 Mio. CHF (+7.1%) zu steigern. Damit setzte Bachem die erfreuliche Entwicklung der Vorjahre weiter fort.

Qualität und Partnerschaft zählen

Der Erfolg der Bachem Gruppe baut entscheidend auf dem Know-how und der Erfahrung der Mitarbeitenden auf. Vor dem Hintergrund zunehmend komplexer werdender Projekte und steigender regulatorischer Anforderungen können sich Bachem und ihre Kunden auf ausgewiesene und erfahrene Spezialisten verlassen. Sie engagieren sich mit fundiertem Wissen und grossem Einsatz für die tagtägliche Umsetzung der hohen Ansprüche bezüglich Qualität und Partnerschaft.

Erneut Stellen geschaffen

Bachem konnte dank des guten Geschäftsgangs und der insgesamt hohen Auslastung bis zum Jahresende 2017 total 79 neue Stellen schaffen. Per 31. Dezember 2017 beschäftigte die Bachem Gruppe insgesamt 1101 Personen in 1057 Vollzeitstellen. Marktführerin Bachem bietet als sozial verantwortungsbewusste Arbeitgeberin ihren Mitarbeitenden einzigartige Möglichkeiten, sich in interdisziplinären Teams zu engagieren und zusammen mit den Kunden zum Erfolg spannender, zukunftsweisender Projekte, zum Beispiel zur wirksamen Bekämpfung von Krankheiten, aktiv beizutragen.

Personalaufwand erwartungsgemäss gestiegen

Auch 2017 stellte der Personalaufwand den grössten Kostenblock der Gruppe dar. Neben Lohnerhöhungen und den im Berichtsjahr neu geschaffenen Arbeitsplätzen trug vor allem der in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres erfolgte Stellenaufbau zur erwarteten Kostensteigerung bei. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtsjahr auf 126.8 Mio. CHF (Vorjahr: 113.3 Mio. CHF).

Marketing & Sales stabil

Das Unternehmen präsentierte sich auch im Berichtsjahr an allen wichtigen Messen, pflegte ein umfangreiches, anspruchsvolles Projektportfolio und unterstützte ihre Kunden als «Pioneering Partner for Peptides». Trotzdem blieben die Kosten im Bereich Marketing und Vertrieb mit 14.0 Mio. CHF leicht unter dem Niveau des Vorjahres (14.2 Mio. CHF). Aufgrund der erfreulichen

Umsatzentwicklung reduzierte sich damit erneut der Anteil am Gesamtumsatz auf 5.4% (Vorjahr: 6.0%).

Research & Development wie geplant

Im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) wies die Gruppe einen Aufwand von 1.9 Mio. CHF aus (Vorjahr: 1.6 Mio. CHF). Die Kosten blieben damit etwas unter dem jährlich durchschnittlich vorgesehenen Betrag von rund 2 Mio. CHF. In diesem Betrag enthalten waren Abschreibungen von bereits früher aktivierten Entwicklungskosten neuer Generika in der Höhe von rund 107 TCHF. Die in der Produktion anfallenden Kosten für Prozessoptimierungen oder Scale-ups sowie die Entwicklungskosten für Samples neuer Generika rechnete Bachem auch 2017 direkt den Kosten der verkauften Produkte zu.

General Administration leicht höher

Die Verwaltungskosten betragen 18.0 Mio. CHF. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 0.4 Mio. CHF (+2.2%). Im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen gruppenweiten ERP (Enterprise Resource Planning) Systems sind die internen Service-Bereiche wie Informatik, Finanzen und Personal stark gefordert. Die dadurch temporär erforderlichen personellen Verstärkungen führten zu Mehrkosten. Ebenfalls in diesem Kostenblock berücksichtigt wurde die Erweiterung der Konzernleitung ab dem 1. April 2017 von vier auf neu fünf Personen.

Abschreibungen ansteigend

Die ordentlichen Abschreibungen lagen mit 20.9 Mio. CHF rund 1.2 Mio. CHF über dem Vorjahresvergleich. Hauptursache dafür war die Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten an allen Standorten in der Schweiz, Grossbritannien und den USA. In der Berichtsperiode wurden keine Impairments vorgenommen.

Reingewinn durch Fremdwährungseffekte belastet

Im Gegensatz zum positiven Beitrag in der Vorjahresperiode belasteten im Berichtsjahr die Fremdwährungseffekte den Reingewinn erheblich. Dazu trug vor allem die Stichtagsbewertung der auf Holding-Stufe in US-Dollar geführten Darlehen an Tochtergesellschaften massgeblich bei. Insgesamt ergab sich aus der Wechselkursentwicklung für die Gruppe ein Fremdwährungsergebnis von -1.8 Mio. CHF (Vorjahr +1.2 Mio. CHF). Mit einem Reingewinn von 41.8 Mio. CHF konnte das Unternehmen trotz dieser erheblich nachteiligen Effekte das Vorjahresresultat leicht übertreffen. Der erwirtschaftete Reingewinn

vor Fremdwährungsergebnissen hingegen wurde deutlich gesteigert.

Zinsaufwand leicht gestiegen

Bei einem anhaltend niedrigen Zinsniveau und deutlich höherem Kapitalbedarf stieg der Zinsaufwand auf 0.3 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF).

Steuerrate weiterhin tief

Im Reingewinn enthalten waren die Ertragssteuern von 6.6 Mio. CHF (Vorjahr: 4.7 Mio. CHF). Als Folge der US-Steuerreform sowie aufgrund von Steuergutschriften und -abzügen resultierte für die Gruppe eine Steuerrate von 13.6% (Vorjahr: 10.2%). Für die Zukunft rechnet Bachem mit einer Konzernsteuerrate um 18%.

Geldfluss belastet durch Nettoumlaufvermögen

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 65.8 Mio. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies eine Steigerung um 6.1 Mio. CHF (+10.3%). Die Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen erhöhte sich demgegenüber um insgesamt 30.0 Mio. CHF. Hauptursache dafür war der wachstumsbedingte Lageraufbau von Halb- und Fertigfabrikaten sowie der Waren in Arbeit in Höhe von 21.9 Mio. CHF. Die weiteren Positionen betrafen die für den Geldfluss relevante Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von 6.6 Mio. CHF, die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.9 Mio. CHF sowie die insgesamt um 0.4 Mio. CHF reduzierten übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten inklusive entsprechender Abgrenzungen.

Investitionen für weiteres Wachstum

Mit Brutto-Investitionen in Sachanlagen von rund 45 Mio. CHF setzte das Unternehmen auch 2017 ein klares Zeichen für weiteres Wachstum. Zusammen mit den Investitionen in immaterielles Vermögen und der bereits erwähnten Veräusserung eines Gebäudes am Standort in Torrance, Kalifornien, resultierte ein Geldfluss aus Investitionstätigkeiten von -45.4 Mio. CHF. Neben den Kapazitätserweiterungen und Ersatzbeschaffungen legte das Unternehmen besonderen Wert auf die Bereiche Automation und Compliance. Damit bestätigte Bachem erneut, dass sie ihre soziale Verantwortung ernst nimmt sowie der Fokus auf Arbeitsplatzsicherheit und Umweltschutz auch im Wachstum nachhaltig bestehen bleibt.

Finanzierungsbedarf entsprechend gestiegen

Als Folge der auf CHF 2.50 erhöhten Dividende (Vorjahr: 2.25 CHF) fiel die Ausschüttung im Bereich der Finanzierungstätigkeiten mit 33.9 Mio. CHF erneut höher als im Vorjahr (30.5 Mio. CHF) aus. In der ersten Jahreshälfte wurden total 55.1 Mio. CHF aus dem Vorjahr übernommene Finanzverbindlichkeiten getilgt. Bis zum Jahresende nahm das Unternehmen von drei Banken Darlehen von insgesamt 84.6 Mio. CHF auf 10.0 Mio. CHF der Dividende blieben als Darlehen gegenüber der Ingo Finanz AG bestehen. Daraus folgend bestanden per Stichtag 31. Dezember 2017 Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten und Nahestehenden im Umfang von insgesamt 94.6 Mio. CHF. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug +7.7 Mio. CHF.

Flüssige Mittel von 17.3 Mio. CHF

Die konsolidierte Geldflussrechnung wies eine Abnahme der flüssigen Mittel um 1.9 Mio. CHF aus. Der Bestand der flüssigen Mittel gemäss Definition in der Geldflussrechnung betrug zum Jahresende 17.3 Mio. CHF.

Eigenkapitalisierung weiterhin solide

Mit einer Eigenkapitalquote von 68.7% (Vorjahr: 73.6%) ist Bachem weiterhin sehr solide finanziert. Dies ermöglicht der Gruppe, auch zukünftig ihre strategischen Ziele unter Wahrung der eigenen Prioritäten und Wertvorstellungen eigenständig und flexibel zu verfolgen.

Aktien erneut als Outperformer

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2017 stieg der Kurs der an der SIX Swiss Exchange gehandelten Bachem-Aktie (BANB) um über 70% von 90.30 CHF auf 154.00 CHF an. Damit übertraf die Kursentwicklung der Bachem-Aktie den SPI (+19.9%) und den SMI (+14.1%) im dritten Jahr in Folge erneut deutlich. Den tiefsten Schlusskurs innerhalb des Jahres notierte das Wertpapier mit 91.80 CHF zum Jahresanfang und den Höchstwert von 154.00 CHF zum Jahresende.

Dividendenerhöhung vorgeschlagen

Trotz der beschriebenen negativen Fremdwährungseffekte steigerte Bachem den Gewinn pro Aktie (EPS) leicht von 3.04 CHF auf 3.08 CHF. Der Verwaltungsrat wird deshalb der Generalversammlung im April 2018 eine Erhöhung der Dividende um 10% auf 2.75 CHF (Vorjahr: 2.50 CHF) beantragen.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

| in 1000 CHF | Erläuterungen | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Umsatz | 1/2 | 261 612 | 236 478 |
| Herstellungskosten der verkauften Produkte | | - 178 883 | - 159 231 |
| Bruttogewinn | | 82 729 | 77 247 |
| Übriger Ertrag | 24 | 1 731 | 1 114 |
| Marketing- und Vertriebskosten | | - 14 035 | - 14 180 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | | - 1 863 | - 1 564 |
| Verwaltungskosten | | - 17 952 | - 17 561 |
| Betriebsgewinn (EBIT) | 2 | 50 610 | 45 056 |
| Finanzertrag | 5 | 17 | 1 178 |
| Finanzaufwand | 6 | - 2 260 | - 347 |
| Ordentlicher Gewinn vor Steuern | | 48 367 | 45 887 |
| Ertragssteuern | 7 | - 6 597 | - 4 682 |
| Reingewinn¹ | | 41 770 | 41 205 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 8 | 3.08 | 3.04 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 8 | 3.08 | 3.04 |

¹ Der Reingewinn ist vollständig den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar.

Die Erläuterungen auf den Seiten 66 bis 90 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Auf den 31. Dezember 2017 und 2016

| in 1000 CHF | Erläuterungen | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---------------|----------------|----------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | | 17 283 | 19 206 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9 | 55 438 | 49 390 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 10 | 1 089 | 1 719 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 11 | 3 201 | 2 489 |
| Ertragssteuerforderungen | | 1 465 | 1 099 |
| Vorräte | 12 | 172 719 | 151 890 |
| Total Umlaufvermögen | | 251 195 | 225 793 |
| Sachanlagen | 13 | 274 520 | 255 265 |
| Immaterielle Anlagen | 14 | 12 671 | 9 595 |
| Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven | 4 | 320 | 320 |
| Latente Steuerforderungen | | 5 949 | 5 536 |
| Total Anlagevermögen | | 293 460 | 270 716 |
| Total Aktiven | | 544 655 | 496 509 |
| Passiven | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 15 | 19 928 | 21 998 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 16 | 2 854 | 7 058 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 17 | 16 277 | 11 749 |
| Ertragssteuerverbindlichkeiten | | 2 412 | 3 562 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 18 | 94 746 | 55 134 |
| Total kurzfristige Verbindlichkeiten | | 136 217 | 99 501 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 18 | 188 | 302 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 7 | 34 078 | 31 342 |
| Total langfristige Verbindlichkeiten | | 34 266 | 31 644 |
| Total Verbindlichkeiten | | 170 483 | 131 145 |
| Aktienkapital | 19 | 680 | 680 |
| Gewinnreserven | | 377 133 | 369 309 |
| Kapitalreserven | | 30 227 | 27 687 |
| Eigene Aktien | | - 1 | - 958 |
| Umrechnungsdifferenzen | | - 33 867 | - 31 354 |
| Total den Aktionären der Muttergesellschaft zustehendes Eigenkapital | | 374 172 | 365 364 |
| Total Passiven | | 544 655 | 496 509 |

Die Erläuterungen auf den Seiten 66 bis 90 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

| in 1000 CHF | Erläuterungen | 2017 | 2016 |
|--|---------------|-----------------|-----------------|
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | | |
| Reingewinn | | 41 770 | 41 205 |
| Berichtigungen für: | | | |
| Ertragssteuern | 7 | 6 597 | 4 682 |
| Abschreibungen | 2/13/14 | 20 931 | 19 726 |
| Finanzertrag | 5 | - 17 | - 1 178 |
| Finanzaufwand | 6 | 2 260 | 347 |
| Aktienbasierte Vergütungen | 20 | 1 198 | 938 |
| Gewinn aus Verkauf Sachanlagen | 24 | - 437 | - 60 |
| Bezahlte Ertragssteuern | | - 5 974 | - 6 452 |
| Übrige nichtliquiditätswirksame Vorgänge | | - 534 | 438 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens | | 65 794 | 59 646 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | - 6 584 | - 10 496 |
| Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen | | - 118 | - 243 |
| Veränderung Vorräte | | - 21 945 | - 11 833 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | - 1 872 | 781 |
| Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen | | 470 | 2 554 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | 35 745 | 40 409 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | | |
| Investitionen in Sachanlagen | | - 45 118 | - 49 168 |
| Verkäufe von Sachanlagen | 24 | 5 178 | 60 |
| Investitionen in immaterielles Vermögen | | - 5 311 | - 2 093 |
| Erhaltene Zinsen | | 17 | 13 |
| Übrige Finanzaufzahlungen und -einnahmen | | - 134 | - 142 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | - 45 368 | - 51 330 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| Abgänge eigener Aktien | | 2 414 | 61 |
| Ausbezahlte Dividenden | 21 | - 23 946 | - 20 484 |
| Aufnahme Finanzverbindlichkeiten | | 84 600 | 45 000 |
| Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten | | - 55 141 | - 17 160 |
| Bezahlte Zinsen | | - 184 | - 200 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | 7 743 | 7 217 |
| Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln | | - 43 | - 339 |
| Netto-Veränderung der flüssigen Mittel | | - 1 923 | - 4 043 |
| Flüssige Mittel am Jahresanfang | | 19 206 | 23 249 |
| Flüssige Mittel am Jahresende | | 17 283 | 19 206 |
| Netto-Veränderung der flüssigen Mittel | | - 1 923 | - 4 043 |

Die Erläuterungen auf den Seiten 66 bis 90 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

| 2017 in 1000 CHF | Erläuterungen | Aktien- kapital | Gewinn- reserven | Kapital- reserven | Eigene Aktien | Umrech- nungsdif- ferenzen | Total |
|--|---------------|--------------------|---------------------|----------------------|------------------|----------------------------------|----------------|
| Bestand am 1. Januar | | 680 | 369 309 | 27 687 | - 958 | - 31 354 | 365 364 |
| Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung | | | 41 770 | | | | 41 770 |
| Dividenden | 21 | | - 33 946 | | | | - 33 946 |
| Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern) | | | | 1 342 | 957 | | 2 299 |
| Aktienbasierte Vergütungen | 20 | | | 1 198 | | | 1 198 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | | | | | - 2 513 | - 2 513 |
| Bestand am 31. Dezember | | 680 | 377 133 | 30 227 | - 1 | - 33 867 | 374 172 |

| 2016 in 1000 CHF | Erläuterungen | Aktien- kapital | Gewinn- reserven | Kapital- reserven | Eigene Aktien | Umrech- nungsdif- ferenzen | Total |
|--|---------------|--------------------|---------------------|----------------------|------------------|----------------------------------|----------------|
| Bestand am 1. Januar | | 680 | 358 588 | 26 689 | - 959 | - 31 635 | 353 363 |
| Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung | | | 41 205 | | | | 41 205 |
| Dividenden | 21 | | - 30 484 | | | | - 30 484 |
| Transaktionen mit eigenen Aktien (nach Steuern) | | | | 60 | 1 | | 61 |
| Aktienbasierte Vergütungen | 20 | | | 938 | | | 938 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | | | | | | 281 | 281 |
| Bestand am 31. Dezember | | 680 | 369 309 | 27 687 | - 958 | - 31 354 | 365 364 |

In den Gewinnreserven ist Goodwill in der Höhe von 1352 TCHF verrechnet.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven per 31. Dezember 2017 beläuft sich kumuliert auf 12 636 TCHF (Vorjahr: 12 636 TCHF).

Die Erläuterungen auf den Seiten 66 bis 90 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Generelle Informationen

Geschäftstätigkeit

Bachem ist ein börsenkotiertes, auf die Peptid-Chemie fokussiertes Technologie-Unternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem ist spezialisiert auf die Entwicklung innovativer, effizienter Herstellungsverfahren und die zuverlässige Produktion Peptid-basierter pharmazeutischer Wirkstoffe. Ein umfangreicher Katalog von Biochemikalien für Forschungszwecke und exklusive Kundensynthesen ergänzen das Angebot. Mit Hauptsitz in der Schweiz sowie Niederlassungen in Europa und den USA ist das Unternehmen weltweit tätig und verfügt über die industrieweit grösste Erfahrung und Fachkompetenz. In der Zusammenarbeit mit ihren Kunden legt Bachem grössten Wert auf Qualität, Innovation und Partnerschaft.

Genehmigung der Konzernrechnung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem Holding AG am 28. Februar 2018 zur Genehmigung durch die Generalversammlung vom 25. April 2018 verabschiedet.

Grundsätze der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Die finanzielle Berichterstattung der Bachem Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER), den nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Fair Value.

Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember.

Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen wie Aufwand und Ertrag, Forderungen und Verbindlichkeiten und nicht realisierte Gewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Akquirierte Gesellschaften sind gemäss der Erwerbsmethode konsolidiert. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Erwerbs bzw. bis zum Datum des Verkaufs eingeschlossen. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle in dieser Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung enthaltenen Zahlen auf die nächsten 1000 CHF gerundet.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Für das Berichtsjahr 2017 traten keine Anpassungen der Rechnungslegungsgrundsätze in Kraft.

Konsolidierungskreis

Die Bachem Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bachem Holding AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem Holding AG kontrolliert werden (mit einem Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte). Die Liste aller konsolidierten Gesellschaften befindet sich unter Erläuterung 22.

Anteile an Tochtergesellschaften

Hat die Bachem Gruppe direkt oder indirekt eine Stimmenmehrheit oder kontrolliert sie Gesellschaften auf eine andere Weise direkt oder indirekt, werden Vermögen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften in vollem Umfang in die Konzernrechnung aufgenommen. Konzernfremde Minderheitsanteile am Ergebnis und am Eigenkapital von Tochtergesellschaften werden gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen und Salden zwischen den Gruppengesellschaften werden eliminiert. Zwischen- gewinne aus Vorräten und Lieferungen innerhalb von Gruppengesellschaften, die noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisiert worden sind, werden eliminiert.

Anteile an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bei denen die Möglichkeit einer massgeblichen Einflussnahme auf die Geschäftspolitik besteht, werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode) bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungswerten angesetzt. Nach der Akquisition werden Veränderungen der Beteiligungshöhe wie auch eintretende Wertbeeinträchtigungen berücksichtigt. Der Anteil am Ergebnis sowie der Verwässerungseffekt dieser assoziierten Gesellschaften werden erfolgswirksam verbucht.

Währungsumrechnung

Die einzelnen Gruppengesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährungen. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionstag gültigen Wechselkurses erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährungen stammen, werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Davon ausgenommen sind langfristige Darlehen an Gruppengesellschaften mit Eigenkapitalcharakter, bei welchen die Fremdwährungserfolge direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die Umrechnung (Translation) der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zum massgebenden Stichtagskurs.

Die Umrechnung der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Berichtsjahres. Die aus der Umrechnung von Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Bei Verkauf einer ausländischen Geschäftseinheit werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinns bzw. des Verlustes aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst.

Folgende Umrechnungskurse wurden für die ausländischen Währungen verwendet:

| in CHF | Erfolgsrechnung Durchschnittskurse | | Bilanz Jahresendkurse | |
|--------|---------------------------------------|------|--------------------------|------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| USD | 0.98 | 0.99 | 0.98 | 1.02 |
| EUR | 1.11 | 1.09 | 1.17 | 1.07 |
| GBP | 1.27 | 1.34 | 1.32 | 1.26 |

Realisierung von Erträgen

Produktverkäufe

Der ausgewiesene Umsatz entspricht den fakturierten Produktlieferungen an Dritte nach Abzug von Umsatzsteuern und Rabatten. Der Umsatz wird generell zum Lieferzeitpunkt erfasst, obwohl die mit dem Eigentum verbundene Übertragung der Risiken und Chancen auf den Käufer teilweise erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet. Dieses vereinfachte Vorgehen hat keine materiellen Auswirkungen auf die Konzernrechnung. Die Umsätze innerhalb der Gruppe werden eliminiert.

Dienstleistungsverkäufe

Erträge aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden in der Rechnungsperiode verbucht, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

Zins- und Dividendertrag

Zinsertrag wird pro rata erfasst. Dividenderträge werden im Zeitpunkt der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung verbucht.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen basieren auf den Informationen, welche die Konzernleitung zur Führung des Geschäfts verwendet. Die Geschäftssegmente wurden aus der Organisationsstruktur und dem internen Reporting abgeleitet, ohne diese zusammenzufassen.

Neben den auf Basis geografischer Gebiete identifizierten Geschäftssegmenten Europa und Nordamerika ist in der Segmentberichterstattung eine Spalte mit «Corporate und Eliminationen» bezeichnet. Diese Spalte stellt kein eigenes Geschäftssegment dar und enthält neben den Corporate-Tätigkeiten die für die Überleitung zu den konsolidierten Werten erforderlichen Eliminationen.

Die Konzernleitung misst die Leistungen der Segmente auf der Basis des Betriebsgewinns (EBIT).

Für die beiden Segmente Europa und Nordamerika bilden Produkte und Dienstleistungen der Bereiche Wirkstoffe (APIs) und Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen) Grundlage für deren Umsätze.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal 3 Monaten ab Bilanzstichtag.

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds flüssige Mittel.

Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Bei kotierten Wertschriften entspricht dies dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Nicht kotierte Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte werden generell zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Wertveränderungen werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst am Tag des Vertragsabschlusses zum Marktwert erfasst und die Transaktionskosten der Erfolgsrechnung belastet. Folgebewertungen werden anschliessend ebenfalls zum Marktwert vorgenommen. Die Bachem nutzt derivative Finanzinstrumente hauptsächlich zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos. Dabei wendet sie jedoch kein Hedge Accounting an, sondern erfasst Gewinne und Verluste aus der Bewertung direkt über die Erfolgsrechnung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bilanziert. Eine Wertberichtigung wird dann gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass nicht alle Forderungen beglichen werden. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und der voraussichtlich vom Kunden zu erwartenden Zahlung und ist als Erlösminderung im Umsatz enthalten.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien (inkl. Hilfs- und Betriebsmaterial), Waren in Arbeit sowie Halb- und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Konzernherstellkosten oder, falls niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräusserungskosten. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis der First-in-First-out-(FIFO-)Methode. Ausgenommen ist Hilfs- und Betriebsmaterial, welches zum gewichteten Durchschnitt bewertet wird.

Sachanlagen und Abschreibungen

Sachanlagen werden zu Nettobuchwerten, nach Abzug der kumulierten Abschreibungen, ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit den dazugehörigen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und den aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Sachanlagekonto ausgebucht. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste sind in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

| | |
|--------------------|-----------------|
| Gebäude | 20 bis 40 Jahre |
| Installationen | 10 bis 20 Jahre |
| Laboreinrichtungen | 10 bis 20 Jahre |
| Übriges | 3 bis 10 Jahre |

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlageguts. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Zusätzliche Kosten, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern und zu einem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen, werden aktiviert, sofern eine verlässliche Ermittlung dieser Kosten möglich ist. Alle anderen Kosten für Reparatur und Unterhalt werden aufwandswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstands nicht zu erzielen ist, wird dessen Werthaltigkeit überprüft. Sollte dies der Fall sein, schätzt Bachem den zukünftigen Geldfluss, der voraussichtlich aus der Verwendung der Sachanlage und seiner möglichen Veräußerung resultieren wird. Ist die Summe dieser erwarteten Geldflüsse niedriger als der Buchwert des Vermögensgegenstands, wird eine Wertberichtigung im Umfang der Differenz zwischen Buchwert und realisierbarem Wert verbucht.

Leasing

Finanz-Leasingverträge, die betriebswirtschaftlich gesehen, Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung darstellen, werden unter Sachanlagen zum Kaufpreis aktiviert und über die wirtschaftliche Lebensdauer abgeschrieben, wenn die geleaste Anlagen am Ende der Laufzeit des Leasingvertrags an den Leasingnehmer übergehen. Wenn keine angemessene Sicherheit besteht, dass nach Ende der Vertragsperiode die geleaste Aktiven in das Eigentum des Leasingnehmers übergehen, werden diese zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen oder zum tieferen Anschaffungs- bzw. Nettomarktwert bewertet und über die jeweils kürzere Periode von Leasingvertrag und wirtschaftlicher Lebensdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verbindlichkeiten sind je nach Fälligkeit in den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Bei Finanz-Leasingverträgen werden Abschreibungen für abschreibbare Anlagen sowie Finanzaufwendungen in jeder Abrechnungsperiode berücksichtigt. Zahlungen unter Operating-Leasing werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand linear über den Zeitraum des Leasingvertrags berücksichtigt.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Die zum Zeitpunkt des Kaufs von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, einer theoretischen Aktivierung mit planmässiger Abschreibung sowie allfälliger Wertbeeinträchtigung während einer Nutzungsdauer von 5 Jahren, werden im Anhang offengelegt.

Bei Veräußerung einer Tochtergesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt erworbener und mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder den Verlust zu ermitteln.

Patente und Lizenzen

Erworbene Patente und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren. Die laufenden Kosten für Patente und Lizenzen werden der Erfolgsrechnung belastet. Sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, werden Patente und Lizenzen auf deren Werthaltigkeit geprüft.

Marken

Erworbene Marken werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt über 20 Jahre.

Software

Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, wird Software auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Aufwendungen, welche in Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Unterhalt von IT-Systemen anfallen, werden als Aufwand verbucht. Aufwendungen für IT-Projekte werden nur dann aktiviert, wenn ein immaterieller Vermögenswert identifiziert und fertiggestellt werden kann, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden im immateriellen Anlagevermögen nur aktiviert, sofern ein immaterieller Vermögenswert identifiziert und fertiggestellt werden kann, der einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre bringen wird, und die Kosten dieses Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Aktivierte Entwicklungskosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 5 bis 8 Jahren abgeschrieben. Die entsprechenden Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung als Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Zudem werden die aktivierten Entwicklungskosten regelmässig auf ihre Werthaltigkeit überprüft und, sofern Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung bestehen, entsprechend wertberichtigt.

Insbesondere Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der Prozessentwicklung neuer Generika werden entsprechend dem Projektfortschritt aktiviert, da kumulativ sämtliche Aktivierungskriterien erfüllt werden.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Darlehensverbindlichkeiten und Finanz-Leasingverbindlichkeiten.

Finanzverbindlichkeiten werden bei Ersterfassung zum Marktwert bewertet, welcher in der Regel aus dem Auszahlungsbetrag nach Abzug von Transaktionskosten bestimmt wird. Nachfolgend werden Finanzverbindlichkeiten zu amortisierten Kosten bewertet, indem eine allfällige Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst wird.

Der in den folgenden 12 Monaten fällige oder zur Rückzahlung geplante Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Steuern

Die Ertragssteuern enthalten sowohl laufende als auch latente Steuern. Der Ausweis der Ertragssteuern erfolgt in der Erfolgsrechnung, mit Ausnahme jenes Anteils, der Positionen betrifft, die im Eigenkapital erfasst werden. Die laufenden Steuern umfassen die für das Berichtsjahr erwartete Ertragssteuerzahlung sowie Korrekturbeträge für Ertragssteuerforderungen und -verbindlichkeiten aus den Vorjahren. Wo keine Ausschüttung von Gewinnen vorgesehen ist, sind Quellensteuern und andere Steuern auf möglichen späteren Ausschüttungen nicht berücksichtigt, da die Gewinne in der Regel reinvestiert werden.

Die latenten Steuern werden auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gruppengesellschaften ermittelt (comprehensive liability method). Latente Steuerforderungen bzw. Steuerverbindlichkeiten des Konzerns, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Ein latentes Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne vorhanden sein werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Per Bilanzstichtag erlassene Anpassungen der Steuergesetze bzw. der Steuerraten werden bei der Festlegung der anwendbaren Steuerrate berücksichtigt, sofern deren Anwendung im Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerguthaben bzw. Steuerverbindlichkeiten wahrscheinlich ist.

Pensionsverpflichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Personalvorsorgeplänen auf die Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftigen Vorsorgeaufwand der Gruppe verwendet wird. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen und die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beträgen erfolgswirksam erfasst.

Mitarbeiterbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen)

Im Rahmen der jährlichen Vergütungen beschliesst der Verwaltungsrat je nach Geschäftsgang für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine variable Erfolgsbeteiligung. Die Höhe dieses variablen Lohnanteils ist abhängig vom Erfüllungsgrad von individuellen, persönlichen Zielen sowie von der Erreichung von finanziellen Zielen der lokalen Gruppengesellschaften und der Bachem Gruppe. Die gesamte variable Lohnsumme wird per Jahresende als Personalaufwand abgegrenzt und im darauffolgenden Frühjahr ausgeschüttet.

Mitglieder der Konzernleitung, der regionalen Geschäftsleitungen sowie der Geschäftsleitungen von grösseren Gruppengesellschaften erhalten 25 bis 30% der variablen Vergütung in Form von Aktien. Die Anzahl zuteilbarer Aktien wird auf der Grundlage der durchschnittlichen Schlusskurse des betreffenden Geschäftsjahres berechnet. Die Aktien sind für eine Dauer von 3 Jahren gesperrt, unterliegen aber keinen weiteren Erdienungsbedingungen. Der Aufwand wird zum zukünftigen Tageswert der Zuteilung geschätzt, abgegrenzt und als Zunahme des Eigenkapitals (Kapitalreserven) verbucht. Allfällige Differenzen zur effektiven Zuteilung werden im Folgejahr erfolgswirksam korrigiert.

Bestimmte Führungskräfte erhielten zum Zeitpunkt ihrer Anstellung bzw. Beförderung unentgeltliche Aktien, welche während 5 Jahren gesperrt sind. Diese Aktien werden zum Aktienkurs am Zuteilungstag bewertet und über die Sperrfrist verteilt dem Personalaufwand belastet. Zusätzlich wurden an bestimmte Führungskräfte der Bachem Gruppe jährlich zwischen 150 und 500 unentgeltliche Optionen abgegeben. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Aktie zu einem festgelegten Ausübungspreis. Die Optionen haben eine Laufzeit von 3 bis 5 Jahren und sind für einen Zeitraum von 1 bis 3 Jahren gesperrt. Der Wert der Optionen entspricht dem Marktwert am Tag der Gewährung und wird unter Anwendung der Trinomial-Baum-Methode durch einen unabhängigen Experten ermittelt. Die Leistungen für Aktienoptionen werden über die Vesting-Periode als Personalaufwand verbucht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten pro vollendetes Dienstjahr 300 Aktien. Der Aufwand wird per Jahresende abgegrenzt und als Zunahme des Eigenkapitals (Kapitalreserven) verbucht.

Bachem hält zum Zweck der Erfüllung der Aktien- und Optionspläne eigene Aktien.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn, basierend auf einem vergangenen Ereignis, eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung und des Zeitwerts des Gelds dar.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet und nicht zurückgestellt, sofern ein zukünftiger Geldabfluss unwahrscheinlich erscheint.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien werden in den Kapitalreserven verbucht.

Dividendenausschüttung

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Bachem Gruppe erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. Die Konzernleitung nimmt in der Regel an sämtlichen Verwaltungsratssitzungen teil und ist dadurch voll in den Risikobeurteilungsprozess involviert. Die in den verschiedenen Bereichen bzw. auf den verschiedenen Ebenen vorhandenen strategischen, operativen und finanziellen Risiken werden dabei besprochen und falls nötig Massnahmen zur Risikominimierung definiert.

Die Konzernleitung trifft sich mehrmals pro Jahr im Rahmen von lokalen Verwaltungsratssitzungen mit den Vorsitzenden der Geschäftsleitung der einzelnen Gruppengesellschaften. Dabei wird eine Risikobeurteilung für die entsprechenden Geschäftseinheiten vorgenommen. Das Ergebnis dieser Besprechungen fließt in den Risikobeurteilungsprozess auf Gruppenebene ein.

In den lokalen Verwaltungsratssitzungen werden auch gruppenweite Risiken und deren Einfluss auf die lokalen Einheiten diskutiert.

Pro Bereich finden mindestens einmal pro Jahr internationale Meetings statt, an denen sich die Mitglieder des Managements zu bereichsspezifischen Themen austauschen, wobei auch aktuelle Risiken zur Diskussion kommen. Die Konzernleitung ist an diesen internationalen Meetings vertreten und bringt die relevanten Punkte in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess ein.

Finanzrisikofaktoren

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten, ist Bachem verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das allgemeine Risikomanagement von Bachem ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, die potenziell negativen Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf das Minimum zu reduzieren. Dies schliesst vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit ein, ohne ein eigentliches Hedge Accounting zu betreiben. Bachem arbeitet dabei nur mit erstklassigen Finanzinstituten zusammen.

Fremdwährungsrisiko

Bachem ist international tätig und daher dem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, hauptsächlich des US-Dollars und des Euros. Die Risiken entstehen aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Werden wesentliche Kursschwankungen erwartet, so prüft Group Treasury die Risiken aus Währungsschwankungen und sichert diese bei Bedarf mit derivativen Finanzinstrumenten ab.

Zinsrisiko

Verzinsliche Wertpapiere und flüssige Mittel sind Änderungen des Marktzinssatzes ausgesetzt. Zum einen haben Marktzinssatzveränderungen einen Einfluss auf die Geldflüsse (Cash Flow Risk) und zum anderen auch auf die Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren (Fair Value Risk). Das Zinsrisiko wird zurzeit nicht abgesichert. Bachem hat aber die Möglichkeit, zur teilweisen Absicherung Finanzinstrumente wie Interest Rate Swaps einzusetzen.

Kursrisiko

Zur Verwaltung des Vermögens kann der Konzern Aktien, Obligationen oder Optionen erwerben. Dabei werden gemäss dem Anlagereglement nur für das nichtbetriebliche Vermögen Wertschriften erworben. Pro Anlagekategorie werden Anlagerichtlinien definiert.

Die Anlageentscheide werden durch die Anlagekommission gefällt. Potenzielle Beteiligungen werden mittels einer Analyse finanzieller Kennzahlen überprüft.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden oder Finanzinstitute nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Finanzinstitute müssen ein unabhängiges minimales Rating von «A» aufweisen, damit Bachem mit ihnen Bankbeziehungen pflegt.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg; die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mitberücksichtigt, gegebenenfalls werden von Kunden Vorauszahlungen verlangt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Bachem überwacht die Liquidität durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Der Konzern verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertschriften mit ein. Bachem verfügt zudem auf Basis verschiedener Rahmenvereinbarungen über die Möglichkeit, jederzeit zu günstigen Konditionen Kredite aufzunehmen.

Es wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Um den notwendigen kurzfristigen Verpflichtungen nachkommen zu können, hält Bachem eine Sockelliquidität, die laufend überprüft und bei Bedarf angepasst wird.

Die folgenden Tabellen zeigen die vertraglich festgelegten Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag auf (diskontierte Geldflüsse):

| 31. Dezember 2017 in 1 000 CHF | Weniger als 1 Monat | Zwischen 1 und 3 Monaten | Zwischen 3 und 12 Monaten | Zwischen 1 und 5 Jahren | Mehr als 5 Jahre | Total |
|--|------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17 732 | 1 520 | 676 | | | 19 928 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 2 451 | 17 | 386 | | | 2 854 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 928 | 3 238 | 12 111 | | | 16 277 |
| Ertragssteuerverbindlichkeiten | 0 | 1 491 | 921 | | | 2 412 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 37 613 | 36 | 57 097 | | | 94 746 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | | | | 188 | 0 | 188 |

| 31. Dezember 2016 in 1 000 CHF | Weniger als 1 Monat | Zwischen 1 und 3 Monaten | Zwischen 3 und 12 Monaten | Zwischen 1 und 5 Jahren | Mehr als 5 Jahre | Total |
|--|------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|---------------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19 993 | 1 687 | 318 | | | 21 998 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 6 121 | 623 | 314 | | | 7 058 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 1 026 | 2 322 | 8 401 | | | 11 749 |
| Ertragssteuerverbindlichkeiten | 0 | 1 400 | 2 162 | | | 3 562 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 34 012 | 33 | 21 089 | | | 55 134 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | | | | 302 | 0 | 302 |

Kapitalmanagement

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet Bachem darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann Bachem die Dividendenzahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben.

Bachem überwacht die Kapitalstruktur auf Basis der Eigenkapitalquote.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Einheiten die andere Einheit direkt oder indirekt kontrolliert, durch sie kontrolliert wird und mit der anderen Einheit einer gemeinsamen Kontrolle untersteht, wenn sie eine Beteiligung an der anderen Einheit besitzt, die ihr einen massgeblichen Einfluss auf die Einheit gibt, wenn sie mit jemandem gemeinsame Kontrolle über die Einheit innehat oder wenn sie eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture der Einheit ist. Auch die obersten Führungskräfte der Gruppe und deren enge Familienangehörige gelten als nahe stehende Personen, ebenso wie Personalvorsorgeeinrichtungen zugunsten von Mitarbeitenden der Gruppe.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert die Verwendung bestimmter entscheidender buchhalterischer Schätzungen. Ausserdem hat die Konzernleitung in der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe ihr Ermessen auszuüben. Die Schätzungen und Annahmen werden in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Bereiche, die einen höheren Grad an Urteil und Komplexität beinhalten, bzw. die Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für die Konzernrechnung von grosser Bedeutung sind, werden im Folgenden erläutert:

Ertragssteuern

Bachem ist in mehreren Ländern ertragssteuerpflichtig. Zur Festlegung der Abgrenzung für Ertragssteuern ist ein bedeutendes Mass an Urteilskraft nötig. Der Umfang der definitiven Steuern ist unsicher. Der Konzern bemisst die Höhe der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für Anpassungen der Steuerveranlagungen bzw. für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden.

Wertberichtigung für Slow-Movers auf Vorräten

Die Halb- und Fertigfabrikate von Bachem zeichnen sich durch eine äusserst lange Haltbarkeit aus. Dennoch wird aufgrund kaufmännischer Überlegungen eine kalkulatorische Wertberichtigung berücksichtigt, die auf diversen Annahmen basiert. Diese Wertberichtigung trägt der Verkäuflichkeit der entsprechenden Produkte Rechnung.

Aktivierte Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für eigene Produkte werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäss Swiss GAAP FER erfüllt sind. Das Management überprüft die aktivierten Entwicklungskosten regelmässig auf allfällige Wertbeeinträchtigungen. Zu diesem Zweck werden Discounted-Cashflow-Analysen erstellt, welche auf Annahmen wie dem Diskontsatz und Erwartungen bezüglich künftiger Erträge, Kosten und Investitionen im Zusammenhang mit den einzelnen Projekten basieren. Aufgrund von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds und der Marktbedingungen können die bei der Berechnung verwendeten Annahmen von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen wesentlichen Einfluss auf die bilanzierten Entwicklungskosten in zukünftigen Perioden haben.

1 Umsatz

Der Konzernumsatz lässt sich wie folgt aufteilen:

| in 1000 CHF | 2017 | 2016 |
|---------------------|----------------|----------------|
| Produkte | 242 424 | 218 638 |
| Dienstleistungen | 19 188 | 17 840 |
| Total Umsatz | 261 612 | 236 478 |

| in 1000 CHF | 2017 | 2016 |
|---|----------------|----------------|
| Wirkstoffe (APIs) | 229 740 | 210 562 |
| Forschungschemikalien (inkl. Kundensynthesen) | 31 872 | 25 916 |
| Total Umsatz | 261 612 | 236 478 |

2 Segmentinformation

Die dargestellten Werte basieren auf denselben Bewertungsansätzen nach Swiss GAAP FER, wie sie auch für die gesamte Konzernrechnung zur Anwendung kommen.

| in 1000 CHF | Europa | Nordamerika | Total Segmente | Corporate und Eliminationen | Konsolidierte Werte |
|---|----------------|---------------|----------------|-----------------------------|---------------------|
| Umsatzinformationen 2017 | | | | | |
| Umsatz mit Dritten | 174 592 | 87 020 | 261 612 | 0 | 261 612 |
| Umsatz zwischen Segmenten | 28 640 | 10 623 | 39 263 | - 39 263 | 0 |
| Total Umsatz | 203 232 | 97 643 | 300 875 | - 39 263 | 261 612 |
| Ergebnisinformation 2017 | | | | | |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 47 693 | 8 441 | 56 134 | - 5 524 ¹ | 50 610 |
| Sonstige Informationen 2017 | | | | | |
| Zugänge in Sach- und immaterielle Anlagen | 35 146 | 15 322 | 50 468 | 0 | 50 468 |
| Abschreibungen | - 17 761 | - 3 136 | - 20 897 | - 34 | - 20 931 |
| Total Aktiven | 430 179 | 127 808 | 557 987 | - 13 332 ² | 544 655 |
| Total Verbindlichkeiten | 234 782 | 59 794 | 294 576 | - 124 093 ³ | 170 483 |

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate-Tätigkeiten über -5 127 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -397 TCHF zusammen.

² Der Betrag setzt sich aus Corporate-Aktiven wie beispielsweise flüssigen Mitteln und Darlehen an Gruppengesellschaften über total 215 936 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -229 268 TCHF zusammen.

³ Der Betrag setzt sich aus Corporate-Verbindlichkeiten über 101 860 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -225 953 TCHF zusammen.

| in 1000 CHF | Europa | Nordamerika | Total Segmente | Corporate und Eliminationen | Konsolidierte Werte |
|---|----------------|---------------|----------------|-----------------------------|---------------------|
| Umsatzinformationen 2016 | | | | | |
| Umsatz mit Dritten | 150 543 | 85 935 | 236 478 | 0 | 236 478 |
| Umsatz zwischen Segmenten | 45 622 | 12 203 | 57 825 | - 57 825 | 0 |
| Total Umsatz | 196 165 | 98 138 | 294 303 | - 57 825 | 236 478 |
| Ergebnisinformation 2016 | | | | | |
| Betriebsgewinn (EBIT) | 44 978 | 5 309 | 50 287 | - 5 231 ¹ | 45 056 |
| Sonstige Informationen 2016 | | | | | |
| Zugänge in Sach- und immaterielle Anlagen | 34 561 | 16 873 | 51 434 | 0 | 51 434 |
| Abschreibungen und Zuschreibungen | - 16 887 | - 2 805 | - 19 692 | - 34 | - 19 726 |
| Total Aktiven | 388 631 | 116 577 | 505 208 | - 8 699 ² | 496 509 |
| Total Verbindlichkeiten | 200 510 | 49 594 | 250 104 | - 118 959 ³ | 131 145 |

¹ Der Betrag setzt sich aus dem Betriebsergebnisbeitrag aus Corporate-Tätigkeiten über -4 475 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -756 TCHF zusammen.

² Der Betrag setzt sich aus Corporate-Aktiven wie beispielsweise flüssigen Mitteln und Darlehen an Gruppengesellschaften über total 175 752 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -184 451 TCHF zusammen.

³ Der Betrag setzt sich aus Corporate-Verbindlichkeiten über 62 828 TCHF und aus Eliminationen im Umfang von -181 787 TCHF zusammen.

| Informationen über geografische Gebiete – Umsatz mit Dritten in 1000 CHF | 2017 | 2016 |
|--|----------------|----------------|
| Schweiz | 20 445 | 16 851 |
| USA | 86 321 | 77 281 |
| Deutschland | 31 767 | 25 078 |
| Japan | 27 554 | 15 860 |
| Grossbritannien | 24 023 | 27 211 |
| Rest der Welt | 71 502 | 74 197 |
| Total | 261 612 | 236 478 |

Der Umsatz wird auf Basis der Rechnungsanschrift des jeweiligen Kunden den einzelnen Ländern zugewiesen.

3 Personalaufwand

| in 1000 CHF | 2017 | 2016 |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Löhne und Gehälter | - 99 816 | - 88 234 |
| Vorsorgeaufwand | - 6 305 | - 5 501 |
| Übriger Sozialaufwand | - 12 664 | - 11 614 |
| Aktienbasierte Vergütungen | - 1 198 | - 938 |
| Externer Personalaufwand | - 2 389 | - 2 677 |
| Übriger Personalaufwand | - 4 380 | - 4 343 |
| Total Personalaufwand | - 126 752 | - 113 307 |

4 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeitenden basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist.

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der Vorsorgepläne:

| Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in 1 000 CHF | Über-/ Unter- deckung | Wirtschaftlicher Anteil der Bachem Gruppe | | Erfolgs- wirksame Ver- änderung | Beiträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | |
|--|-----------------------------|--|------------|--|--------------|---------------------------------------|--------------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2017 | 31.12.2016 | 2017 | 2017 | 2017 | 2016 |
| Pläne ohne Über-/Unterdeckung | 0 | 0 | 0 | 0 | 864 | 864 | 673 |
| Pläne mit Überdeckung | 3 099 | 320 | 320 | 0 | 5 441 | 5 441 | 4 828 |
| Pläne mit Unterdeckung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Pläne ohne eigene Aktiven | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 3 099 | 320 | 320 | 0 | 6 305 | 6 305 | 5 501 |

| Arbeitgeberbeitragsreserven in 1 000 CHF | Nominal- wert | Verwen- dungs- verzicht | Vermögenswert in der Bilanz | | Ver- änderung | Ergebnis aus Arbeitgeber- beitragsreserve im Personalaufwand | |
|---|------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------|------------------|--|----------|
| | 31.12.2017 | 31.12.2017 | 2017 | 2016 | 2017 | 2017 | 2016 |
| Patronaler Fonds | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vorsorgeeinrichtung | 320 | 0 | 320 | 320 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 320 | 0 | 320 | 320 | 0 | 0 | 0 |

5 Finanzertrag

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|---------------------------|-----------|--------------|
| Zinsertrag | 17 | 14 |
| Fremdwährungsergebnis | 0 | 1 164 |
| Total Finanzertrag | 17 | 1 178 |

6 Finanzaufwand

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|----------------------------|---------------|-------------|
| Zinsaufwand | -307 | -205 |
| Übriger Finanzaufwand | -134 | -142 |
| Fremdwährungsergebnis | -1 819 | 0 |
| Total Finanzaufwand | -2 260 | -347 |

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet hauptsächlich Bankspesen.

7 Ertragssteuern

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|-----------------------------|----------------|----------------|
| Laufende Steuern | - 4 329 | - 5 769 |
| Latente Steuern | - 2 268 | 1 087 |
| Total Ertragssteuern | - 6 597 | - 4 682 |

Die folgende Aufstellung zeigt die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basiert auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften) und dem effektiven Steuersatz:

| Analyse des Steuersatzes in % | 2017 | 2016 |
|---|-------------|-------------|
| Erwarteter Steuersatz | 17.7 | 17.0 |
| Veränderung von Verlustvorträgen | 0.0 | 0.0 |
| Auswirkung aus Steuerreformgesetzgebung USA | - 2.6 | 0.0 |
| Steuerzuschriften und -abzüge | - 1.5 | - 2.7 |
| Neubewertung latenter Steuern | 0.0 | - 3.3 |
| Anpassungen für Vorjahre | 0.0 | - 0.7 |
| Übrige Einflüsse | 0.0 | - 0.1 |
| Effektiver Steuersatz | 13.6 | 10.2 |

Der erwartete Steuersatz hat im Vorjahresvergleich zugenommen, da mehr Gewinne in Ländern mit höherer Steuerquote angefallen sind.

Der Steueraufwand der Gruppengesellschaften in den USA wurde durch die US-Steuerreformgesetzgebung 2017 beeinflusst. Diese Steuerreform beinhaltet nicht nur eine Senkung des Bundessteuersatzes von 35% auf 21% für Steuerjahre, die nach 2017 beginnen, sondern auch die Möglichkeit, die Anschaffungskosten für qualifizierende Vermögensgegenstände, die nach dem 27. September 2017 in Betrieb genommen wurden, steuerlich als Aufwand geltend zu machen. Die daraus resultierenden, zusätzlichen Aufwendungen führten zu steuerlichen Verlustvorträgen im Berichtsjahr 2017. Per Jahresende bestehen latente Steuerforderungen für noch nicht genutzte Verlustvorträge im Umfang von 1 129 TCHF.

Per Ende 2016 verfügten keine Gruppengesellschaften über steuerliche Verlustvorträge.

| Entwicklung latente Steuerverbindlichkeiten in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|---|---------------|---------------|
| Latente Steuerverbindlichkeiten am 1. Januar | 31 342 | 31 353 |
| Erfolgswirksam erfasster Betrag | 2 702 | 19 |
| Umrechnungsdifferenzen | 34 | - 30 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten am 31. Dezember | 34 078 | 31 342 |

8 Gewinn pro Aktie (EPS)

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt.

| Unverwässert | 2017 | 2016 |
|--|-------------|-------------|
| Reingewinn (in 1 000 CHF) | 41 770 | 41 205 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | 13 571 842 | 13 545 983 |
| Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 3.08 | 3.04 |

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien angepasst unter der Annahme, dass alle vom Konzern eingegangenen Verpflichtungen, welche zu einem Verwässerungseffekt führen können, eingelöst werden.

| Verwässert | 2017 | 2016 |
|--|-------------|-------------|
| Reingewinn (in 1 000 CHF) | 41 770 | 41 205 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | 13 571 842 | 13 545 983 |
| Anpassung für Verwässerungseffekt von Aktien-Optionen | 0 | 139 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie | 13 571 842 | 13 546 122 |
| Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) | 3.08 | 3.04 |

Im Vorjahr hatten alle ausstehenden Optionen einen Verwässerungseffekt.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 55 560 | 49 605 |
| Wertberichtigung für Wertminderung von Forderungen | - 122 | - 215 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 55 438 | 49 390 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich zinsfrei und in 30 bis 90 Tagen fällig.

Die Entwicklung der Wertminderungen infolge zweifelhafter Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

| Entwicklung Wertberichtigung für Wertminderung von Forderungen in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|
| Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen am 1. Januar | - 215 | - 302 |
| Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen | - 42 | - 186 |
| Inanspruchnahme der Wertberichtigungen | 7 | 274 |
| Auflösung der Wertberichtigungen | 130 | 0 |
| Umrechnungsdifferenzen | - 2 | - 1 |
| Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen am 31. Dezember | - 122 | - 215 |

Die Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

| Altersanalyse in 1 000 CHF | Total | Nicht fällig | Überfällig und nicht wertberichtigt | | | | Überfällig und wertberichtigt | |
|-------------------------------|---------------|-----------------|-------------------------------------|---------------|---------------|----------------|----------------------------------|---------------|
| | | | < 31 Tage | 31-60 Tage | 61-90 Tage | 91-180 Tage | 1-180 Tage | > 180 Tage |
| 31. Dezember 2017 | 55 560 | 46 304 | 8 057 | 314 | 16 | 676 | 0 | 193 |
| 31. Dezember 2016 | 49 605 | 36 842 | 11 361 | 663 | 154 | 315 | 8 | 262 |

10 Übrige kurzfristige Forderungen

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|--------------|--------------|
| Übrige Forderungen | 1 089 | 1 719 |
| Total übrige kurzfristige Forderungen | 1 089 | 1 719 |

Die übrigen Forderungen umfassen Guthaben aus Mehrwert- und Verrechnungssteuer sowie übrige Forderungen an Dritte.

11 Aktive Rechnungsabgrenzungen

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|--------------|--------------|
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 3 201 | 2 489 |
| Total aktive Rechnungsabgrenzungen | 3 201 | 2 489 |

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Vorauszahlungen für noch nicht empfangene Güter und Dienstleistungen sowie Ertragsabgrenzungen.

12 Vorräte

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------------------|----------------|----------------|
| Rohmaterial | 20 242 | 16 006 |
| Waren in Arbeit | 33 356 | 26 884 |
| Halb- und Fertigfabrikate | 119 121 | 109 000 |
| Total Vorräte | 172 719 | 151 890 |

Die Wertberichtigung für Vorräte ist in den oben aufgeführten Positionen enthalten und beträgt total 26 315 TCHF (2016: 25 912 TCHF). Die Veränderung sowie die Inanspruchnahme der Wertberichtigung sind in den Herstellkosten der verkauften Produkte enthalten.

Im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen ERP (Enterprise Resource Planning) Systems wurde die Darstellung wertberechtigter Lagerpositionen sowie Klassifizierungen geändert. Sämtliche Anpassungen hatten weder Auswirkung auf den Gesamtwert der Vorräte noch auf die Erfolgsrechnung. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben angepasst.

13 Sachanlagen

| 2017 in 1 000 CHF | Land und Gebäude | Installationen und Labor- einrichtungen | Übrige Sachanlagen | Anlagen im Bau | Total |
|--|---------------------|---|-----------------------|-------------------|------------------|
| Anschaffungswerte am 1. Januar | 168 696 | 266 171 | 17 324 | 33 181 | 485 372 |
| Zugänge | 5 394 | 407 | 271 | 39 085 | 45 157 |
| Abgänge | - 5 576 | - 546 | - 306 | 0 | - 6 428 |
| Umgliederungen | 7 617 | 30 284 | 1 009 | - 38 910 | 0 |
| Umrechnungsdifferenzen | - 1 744 | - 1 197 | - 56 | - 600 | - 3 597 |
| Anschaffungswerte am 31. Dezember | 174 387 | 295 119 | 18 242 | 32 756 | 520 504 |
| Kumulierte Wertberichtigungen am 1. Januar | - 56 989 | - 159 152 | - 13 966 | 0 | - 230 107 |
| Abschreibungen | - 3 814 | - 13 959 | - 986 | 0 | - 18 759 |
| Abgänge | 835 | 546 | 306 | 0 | 1 687 |
| Umrechnungsdifferenzen | 410 | 748 | 37 | 0 | 1 195 |
| Kumulierte Wertberichtigungen am 31. Dezember | - 59 558 | - 171 817 | - 14 609 | 0 | - 245 984 |
| Netto-Buchwerte am 31. Dezember | 114 829 | 123 302 | 3 633 | 32 756 | 274 520 |

| 2016 in 1 000 CHF | Land und Gebäude | Installationen und Labor- einrichtungen | Übrige Sachanlagen | Anlagen im Bau | Total |
|--|---------------------|---|-----------------------|-------------------|------------------|
| Anschaffungswerte am 1. Januar | 161 291 | 237 782 | 16 760 | 21 402 | 437 235 |
| Zugänge | 64 | 686 | 229 | 48 362 | 49 341 |
| Abgänge | - 185 | - 1 553 | - 2 | 0 | - 1 740 |
| Umgliederungen | 7 358 | 29 380 | 374 | - 37 301 | - 189 |
| Umrechnungsdifferenzen | 168 | - 124 | - 37 | 718 | 725 |
| Anschaffungswerte am 31. Dezember | 168 696 | 266 171 | 17 324 | 33 181 | 485 372 |
| Kumulierte Wertberichtigungen am 1. Januar | - 53 750 | - 147 275 | - 13 090 | 0 | - 214 115 |
| Abschreibungen | - 3 327 | - 13 445 | - 916 | 0 | - 17 688 |
| Abgänge | 185 | 1 553 | 2 | 0 | 1 740 |
| Umrechnungsdifferenzen | - 97 | 15 | 38 | 0 | - 44 |
| Kumulierte Wertberichtigungen am 31. Dezember | - 56 989 | - 159 152 | - 13 966 | 0 | - 230 107 |
| Netto-Buchwerte am 31. Dezember | 111 707 | 107 019 | 3 358 | 33 181 | 255 265 |

Bachem verfügt über keine unbebauten Grundstücke.

Der Buchwert der Sachanlagen unter Finanz-Leasingverträgen beläuft sich per Jahresende 2017 auf 312 TCHF (2016: 411 TCHF). Die Abschreibungen der Sachanlagen unter Finanz-Leasing betragen im Berichtsjahr 137 TCHF (2016: 168 TCHF).

2017 wurden keine Aktiven zur Sicherheit eigener Verpflichtungen verpfändet. Die Verpflichtungen der Gruppe aus Finanz-Leasing sind durch das Eigentum der Leasinggeber an den geleasten Anlagen gesichert.

| Gegenwartswert der Finanz-Leasingverbindlichkeiten in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|------------|
| Innerhalb 1 Jahr | 146 | 134 |
| Zwischen 1 und 5 Jahren | 188 | 302 |
| In mehr als 5 Jahren | 0 | 0 |
| Gegenwartswert der Finanz-Leasingverbindlichkeiten | 334 | 436 |

Die bestehenden Finanz-Leasingverträge wurden in den letzten 3 Jahren in der Schweiz und in den USA abgeschlossen. Sie haben Restlaufzeiten zwischen 2 und 5 Jahren. In allen Fällen beziehen sich die Finanz-Leasingverträge auf Büro- und IT-Geräte.

| Operating-Leasingverbindlichkeiten – minimale Leasingzahlungen in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|--------------|
| Innerhalb 1 Jahr | 614 | 440 |
| Zwischen 1 und 5 Jahren | 1 210 | 860 |
| In mehr als 5 Jahren | 597 | 782 |
| Total zukünftige minimale Operating-Leasingzahlungen | 2 421 | 2 082 |

Es bestehen Operating-Leasingverhältnisse für Büroeinrichtungen, Fahrzeuge und Gebäude. Die Restlaufzeit der verschiedenen Verträge liegt zwischen 1 und 8 Jahren. Für die Gebäude-Leasings bestehen Erneuerungsoptionen.

2017 betrug der verbuchte Aufwand für Operating-Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung 562 TCHF (2016: 622 TCHF).

14 Immaterielle Anlagen

| 2017 in 1 000 CHF | Aktivierte Entwicklungs- kosten | Übrige immaterielle Werte | Total |
|--|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------|
| Anschaffungswerte am 1. Januar | 3 274 | 33 450 | 36 724 |
| Zugänge | 0 | 5 311 | 5 311 |
| Abgänge | - 614 | - 1 240 | - 1 854 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | - 138 | - 138 |
| Anschaffungswerte am 31. Dezember | 2 660 | 37 383 | 40 043 |
| Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar | - 2 893 | - 24 236 | - 27 129 |
| Abschreibungen | - 107 | - 2 065 | - 2 172 |
| Abgänge | 614 | 1 240 | 1 854 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | 75 | 75 |
| Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember | - 2 386 | - 24 986 | - 27 372 |
| Netto-Buchwerte am 31. Dezember | 274 | 12 397 | 12 671 |
| | | | |
| 2016 in 1 000 CHF | Aktivierte Entwicklungs- kosten | Übrige immaterielle Werte | Total |
| Anschaffungswerte am 1. Januar | 3 274 | 31 105 | 34 379 |
| Zugänge | 0 | 2 093 | 2 093 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederungen | 0 | 189 | 189 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | 63 | 63 |
| Anschaffungswerte am 31. Dezember | 3 274 | 33 450 | 36 724 |
| Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar | - 2 851 | - 22 203 | - 25 054 |
| Abschreibungen | - 42 | - 1 996 | - 2 038 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 |
| Umrechnungsdifferenzen | 0 | - 37 | - 37 |
| Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember | - 2 893 | - 24 236 | - 27 129 |
| Netto-Buchwerte am 31. Dezember | 381 | 9 214 | 9 595 |

15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17 719 | 19 739 |
| Anzahlungen | 2 209 | 2 259 |
| Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 19 928 | 21 998 |

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zinsfrei und werden innerhalb ihrer Fälligkeiten beglichen. Die grosse Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist innerhalb der ersten 30 Tage nach dem Bilanzstichtag fällig.

16 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|--------------|--------------|
| Übrige Verbindlichkeiten | 2 854 | 7 058 |
| Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 2 854 | 7 058 |

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten bestehen vor allem aus Mehrwertsteuerverbindlichkeiten, geschuldeten Sozialversicherungsabgaben sowie übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

17 Passive Rechnungsabgrenzungen

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|---------------|---------------|
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 16 277 | 11 749 |
| Total passive Rechnungsabgrenzungen | 16 277 | 11 749 |

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwand.

18 Finanzverbindlichkeiten

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---------------|---------------|
| Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen | 10 000 | 10 000 |
| Bankdarlehen | 84 600 | 45 000 |
| Finanz-Leasing-Verbindlichkeiten | 334 | 436 |
| Total Finanzverbindlichkeiten | 94 934 | 55 436 |
| Davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 94 746 | 55 134 |
| Davon langfristige Finanzverbindlichkeiten | 188 | 302 |

Die Darlehen gegenüber nahe stehenden Unternehmen (vgl. Erläuterung 23) und die Bankdarlehen wurden als Betriebskredite ohne Sicherheiten in CHF zur Verfügung gestellt und werden zu durchschnittlich 0.3% p.a. verzinst.

Sämtliche Darlehen haben Restlaufzeiten von weniger als 6 Monaten.

Details zum Finanz-Leasing sind in der Erläuterung 13 dargestellt.

19 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist unterteilt in 6 802 000 Titel Bachem -A- (50.01% des Aktienkapitals) und 6 798 000 Titel Bachem -B- (49.99% des Aktienkapitals). Letztere werden unter der Valorenummer 1 253 020 an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) in Zürich gehandelt. Ausser der Kotierung der Kategorie B bestehen keine weiteren Unterschiede zwischen den beiden Titelkategorien. Sämtliche Titel sind Namenaktien, welche stimm- und dividendenberechtigt sind. Die Titel der Kategorie A sind vollständig im Besitz der Ingro Finanz AG. Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG in Erläuterung 9 auf Seite 100 aufgeführt.

| Titel Bachem -A- | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Anzahl Aktien | 6 802 000 | 6 802 000 |
| Voll einbezahlte Aktien | 6 802 000 | 6 802 000 |
| Nennwert pro Aktie (in CHF) | 0.05 | 0.05 |
| Titel Bachem -B- | | |
| Anzahl Aktien | 6 798 000 | 6 798 000 |
| Voll einbezahlte Aktien | 6 798 000 | 6 798 000 |
| Nennwert pro Aktie (in CHF) | 0.05 | 0.05 |
| Total Anzahl Aktien | 13 600 000 | 13 600 000 |
| Total Aktienkapital (in CHF) | 680 000 | 680 000 |

Per 31. Dezember 2017 hielt die Bachem Holding AG 21 366 eigene Aktien, welche für die Abgabe im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung vorgesehen sind.

| Eigene Aktien Stück | 31.12.2016 | Käufe/Rückfall von gesperrten Aktien | Verkäufe/ Abgabe an Mitarbeiter | 31.12.2017 |
|---|---------------|--|---------------------------------------|-------------------|
| Mitarbeiterbeteiligungsprogramme zum Preis von 0.05 CHF | 30 362 | 0 | - 8 996 | 21 366 |
| Handelsbestand | 20 106 | 0 | - 20 106 ¹ | 0 |
| Total eigene Aktien | 50 468 | 0 | - 29 102 | 21 366 |

¹ Die Aktien wurden zu einem Durchschnittspreis von 120.38 CHF am Markt veräussert.

| Ausstehende Aktien | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|-------------------|
| Total Anzahl Aktien | 13 600 000 | 13 600 000 |
| Anzahl selbst gehaltene Aktien Bachem -B- | - 21 366 | - 50 468 |
| Total ausstehende Aktien | 13 578 634 | 13 549 532 |

20 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeiter- und Kaderbeteiligungsprogramme sind in den Grundsätzen der Rechnungslegung auf den Seiten 71 und 72 beschrieben. Der erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen betrug im Berichtsjahr 1 198 TCHF (2016: 938 TCHF).

In den Jahren 2017 und 2016 wurde folgende Anzahl Aktien zugeteilt:

| Aktienzuteilung in Stück/CHF | 2017 | 2016 |
|--|-------------|--------|
| Anzahl zugeteilter Aktien | 8 996 | 13 617 |
| Durchschnittlicher Marktwert am Zuteilungstag einer zugeteilten Aktie in CHF | 117.92 | 60.48 |

Das Optionsprogramm entwickelte sich wie folgt:

| Ausstehende Optionen | 2017 | | 2016 | |
|-----------------------------|--------------------|--|--------------------|--|
| | Anzahl Optionen | Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF | Anzahl Optionen | Gewichteter durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF |
| 1. Januar | 264 | 35.00 | 2 092 | 37.15 |
| Ausgegebene Optionen | 0 | 0.00 | 0 | 0.00 |
| Annullierte Optionen | 0 | 0.00 | 0 | 0.00 |
| Abgelaufene Optionen | 0 | 0.00 | - 200 | 37.64 |
| Ausgeübte Optionen | - 264 | 35.00 | - 1 628 | 37.44 |
| 31. Dezember | 0 | 0.00 | 264 | 35.00 |
| Ausübbare Optionen | 0 | 0.00 | 264 | 35.00 |

Im Jahr 2013 wurde das Optionsprogramm beendet und wurden letztmals Optionen ausgegeben.

| Optionen nach Ablaufdatum | Ausübungs- | 2017 | 2016 |
|----------------------------------|------------|-------------|------------|
| Anzahl | preis | | |
| Jahr 2017 | 35,00 | 0 | 264 |
| Total | | 0 | 264 |

Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erfüllen zu können. Die Bestandesänderungen der Bachem Aktien sind in Erläuterung 19 dargestellt.

21 Dividendenausschüttung

Für das Jahr 2016 wurde per 28. April 2017 eine Dividende von 2.50 CHF pro Aktie bzw. im Total von 33 946 TCHF ausgeschüttet (Vorjahr: 30 484 TCHF bzw. 2.25 CHF pro Aktie). Von der Gesamtdividende über 33 946 TCHF (Vorjahr: 30 484 TCHF) wurden 23 946 TCHF (Vorjahr: 20 484 TCHF) ausbezahlt, und die restlichen 10 000 TCHF (Vorjahr: 10 000 TCHF) blieben als Darlehen bestehen (vgl. Erläuterung 23).

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung für das Jahr 2017 eine Dividende von 2.75 CHF pro Aktie oder insgesamt 37 341 TCHF auf 13 578 634 dividendenberechtigten Namenaktien vorschlagen. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 25. April 2018 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

22 Konsolidierte Gesellschaften

| Konsolidierte Gesellschaft | Land | Währung | Grundkapital | Kapitalanteil 31.12.2017 | Kapitalanteil 31.12.2016 |
|---|-------------|---------|--------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| Bachem Holding AG, Bubendorf | Schweiz | CHF | 680 000 | 100% | 100% |
| Bachem AG, Bubendorf | Schweiz | CHF | 25 000 000 | 100% | 100% |
| Bachem Distribution Services GmbH, Weil am Rhein | Deutschland | EUR | 128 000 | 100% | 100% |
| Bachem (UK) Ltd., St. Helens | England | GBP | 2 500 | 100% | 100% |
| Bachem Americas, Inc., Torrance | USA | USD | 3 000 | 100% | 100% |
| Peninsula Laboratories, LLC, San Carlos | USA | USD | 32 000 | 100% | 100% |

23 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Breiten Immobilien AG, die Chemoforma AG, die Hotel Bad Schauenburg AG, die Ingro Finanz AG, die MFC Beteiligungs AG, die Peninsula Laboratories International, Inc., die Pensionskasse der Schweizer Gruppengesellschaften, die Sunstar Gruppe sowie der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bachem Holding AG gelten als nahe stehende Unternehmen und Personen. Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Transaktionen und Bestände mit Nahestehenden:

| Transaktionen in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|--|----------------|----------------|
| Breiten Immobilien AG (Miete von Geschäftsräumen) | -227 | -202 |
| Breiten Immobilien AG (Erbringung von Dienstleistungen) | 15 | 20 |
| Chemoforma AG (Warenbezüge) | 0 | -2 |
| Hotel Bad Schauenburg AG (Seminare) | -7 | -30 |
| Ingro Finanz AG (ausbezahlte Dividende) | -8 866 | -6 979 |
| Ingro Finanz AG (in Darlehen umgewandelte Dividende) | -10 000 | -10 000 |
| Ingro Finanz AG (bezahlte Zinsen) | -50 | -48 |
| Peninsula Laboratories International, Inc. (Warenlieferungen) | 2 | 20 |
| Pensionskasse (Arbeitgeberbeiträge) | -5 441 | -4 828 |
| Total Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen | -24 574 | -22 049 |

| Bestände in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|-------------------|----------------|
| Ingro Finanz AG | -10 000 | -10 000 |
| Total Bestände mit nahe stehenden Unternehmen und Personen | -10 000 | -10 000 |

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, das heisst, insbesondere der Verkauf von Produkten erfolgt zu Preisen, wie sie auch an Dritte verrechnet werden.

24 Verkauf Sachanlagen

Im zweiten Quartal 2017 hat Bachem ein Betriebsgebäude in Torrance, Kalifornien, für 5 178 TCHF verkauft und als Ersatz ein entsprechendes Gebäude am Standort Vista, Kalifornien, erworben. Der realisierte Verkaufsgewinn über 437 TCHF ist in der Position übriger Ertrag enthalten.

25 Theoretischer Goodwill

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs einer Tochtergesellschaft mit den Gewinnreserven verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte, unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren, folgende Auswirkungen auf die konsolidierte Bilanz:

| Theoretischer Goodwill in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|---|--------------|--------------|
| Theoretischer Anschaffungswert am 1. Januar | 1 352 | 1 352 |
| Zugang aus Akquisitionen | 0 | 0 |
| Theoretischer Anschaffungswert am 31. Dezember | 1 352 | 1 352 |
| Theoretische kumulierte Abschreibungen am 1. Januar | - 473 | - 203 |
| Theoretische Abschreibungen | - 270 | - 270 |
| Theoretische kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember | - 743 | - 473 |
| Theoretischer Netto-Buchwert Goodwill am 31. Dezember | 609 | 879 |

Akquisitionen werden per Akquisitionsdatum zum jeweiligen Stichtagskurs fix in CHF umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens ergeben sich keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätte folgende theoretische Auswirkung auf den Gewinn gehabt:

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|--|---------------|---------------|
| Reingewinn gemäss Erfolgrechnung | 41 770 | 41 205 |
| Theoretische Abschreibungen auf Goodwill | - 270 | - 270 |
| Theoretischer Reingewinn nach Abschreibungen Goodwill | 41 500 | 40 935 |

26 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder anderen Verpflichtungen.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bachem Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (Bachem, respektive Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2017, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 62 bis 90) – geprüft.

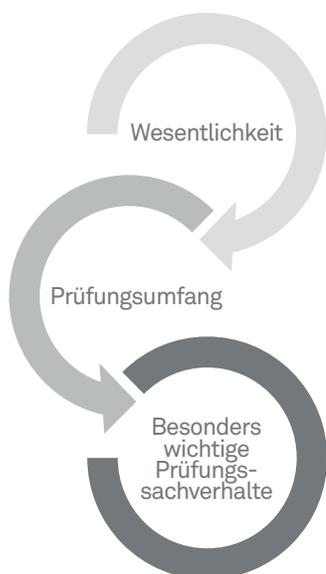
Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

UNSER PRÜFUNGSANSATZ ÜBERBLICK



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 2 400 000

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 93% der Umsatzerlöse des Konzerns und 84% der bilanzierten Vermögenswerte ab.

Wir haben die Wertberichtigung auf Vorräten als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist. Bachem Holding AG und Bachem AG in Bubendorf haben wir als Konzernabschlussprüfer in unserer Rolle als Revisionsstelle direkt geprüft, während signifikante Positionen und Transaktionen bei Bachem Americas, Inc. (USA) mittels eigens definierten Prüfungshandlungen durch einen Teilbereichsprüfer aus dem PwC Netzwerk abgedeckt wurden. Die Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste die Durchsicht der Berichterstattung und Arbeitspapieren des Teilkonzernprüfers sowie Telefonkonferenzen, an denen auch das Management teilnahm.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

| | |
|--|---|
| GESAMTWESENTLICHKEIT KONZERNRECHNUNG | CHF 2 400 000 |
| HERLEITUNG | 5% vom Gewinn vor Steuern (gerundet) |
| BEGRÜNDUNG FÜR DIE BEZUGS- GRÖSSE ZUR BESTIMMUNG DER WESENTLICHKEIT | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des kapitalmarkt-orientierten Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. |

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 240 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschriften 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTBERICHTIGUNG AUF VORRÄTEN

BESONDERS WICHTIGER PRÜFUNGSSACHVERHALT

Die Vorräte belaufen sich per 31. Dezember 2017 nach Abzug der Wertberichtigung von CHF 26.3 Millionen auf CHF 172.7 Millionen. Dies entspricht rund 32% der gesamten Aktiven.

Wir erachten die korrekte Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei den unterschiedlichen Produktkategorien bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Slow-Movers und für von der Qualitätskontrolle nicht freigegebenen Produkte: Die Ermittlung der Wertberichtigung wird systembasiert auf Ebene von einzelnen Artikeln gemäss einer Reichweitenanalyse durchgeführt. Darüber hinaus werden fallweise Einzelwertberichtigungen von Artikeln vorgenommen.

Weitere Ausführungen zu den Vorräten finden sich in den Grundsätzen zur Rechnungslegung (Seite 68), in den Ausführungen zu kritischen Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung (Seite 75) sowie der Fussnote mit der Aufschlüsselung der Bilanzposition (Seite 81).

UNSER PRÜFUNGSVORGEHEN

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Unser Prüfungsvorgehen startet mit der Existenz- und Wirksamkeitsprüfung der Schlüsselkontrollen in diesem Prozess.
- Wir haben die Annahmen, welche der systembasierten Ermittlung der Slow-Mover-Wertberichtigung zu Grunde liegt, mit Bachem besprochen und beurteilt.
- Wir haben sowohl die rechnerische Ermittlung systembasierten Wertberichtigungen stichprobenweise sowie die Vollständigkeit des zu Grunde liegenden Slow-Mover Reports geprüft.
- Darüber hinaus haben wir die Notwendigkeit für die fallweisen Einzelwertberichtigungen mit Bachem Position für Position besprochen und stichprobenweise übergeprüft.
- Des Weiteren haben wir die durch Bachem vorgenommenen Analysen zur Einhaltung des Niederstwertprinzipes beurteilt und stichprobenweise übergeprüft.
- Wir haben die Wertberichtigung mittels eigener Reichweitenanalysen pro Produktkategorie im Sinne einer analytischen Prüfung plausibilisiert.

Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Wertberichtigung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raphael Rutishauser
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2018

ERFOLGSRECHNUNG

Für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre

| in 1000 CHF | Erläuterungen | 2017 | 2016 |
|--|---------------|-----------------|----------------|
| Ertrag | | | |
| Ertrag aus Beteiligungen | 1 | 20 342 | 17 645 |
| Lizenertrag | | 21 338 | 20 918 |
| Zinsertrag | 2 | 2 495 | 1 523 |
| Übriger Ertrag | | 16 | 20 |
| Übriger Finanzertrag | 3 | 1 464 | 561 |
| Total Ertrag | | 45 655 | 40 667 |
| Aufwand | | | |
| Personalaufwand | | - 3 390 | - 2 733 |
| Übriger Verwaltungsaufwand | | - 5 325 | - 5 771 |
| Zinsaufwand | 4 | - 279 | - 172 |
| Übriger Finanzaufwand | 5 | - 1 506 | - 39 |
| Abschreibungen | | - 10 | - 11 |
| Total Aufwand | | - 10 510 | - 8 726 |
| Ordentlicher Jahresgewinn vor Steuern | | 35 145 | 31 941 |
| Steuern | | - 1 530 | - 1 439 |
| Jahresgewinn | | 33 615 | 30 502 |

BILANZ

Auf den 31. Dezember 2017 und 2016

| in 1000 CHF | Erläuterungen | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---|---------------|----------------|----------------|
| Aktiven | | | |
| Flüssige Mittel | | 459 | 6 491 |
| Übrige Forderungen gegenüber Dritten | | 676 | 936 |
| Übrige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften | 1 | 40 221 | 38 137 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 25 | 0 |
| Total Umlaufvermögen | | 41 381 | 45 564 |
| Darlehen an Konzerngesellschaften | | 173 993 | 129 593 |
| Beteiligungen | 6 | 115 305 | 115 305 |
| Sachanlagen | | 14 | 23 |
| Total Anlagevermögen | | 289 312 | 244 921 |
| Total Aktiven | | 330 693 | 290 485 |
| Passiven | | | |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 7 | 94 600 | 55 000 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | | 139 | 142 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften | | 5 013 | 5 963 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 2 382 | 1 983 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 102 134 | 63 088 |
| Aktienkapital | | 680 | 680 |
| Gesetzliche Kapitalreserven | | | |
| Reserven aus Kapitaleinlagen | | 1 377 | 841 |
| Übrige Kapitalreserven | | 6 334 | 6 334 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | | 136 | 136 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | 102 669 | 102 669 |
| Bilanzgewinn | | | |
| Gewinnvortrag | | 83 749 | 87 193 |
| Jahresgewinn | | 33 615 | 30 502 |
| Eigene Aktien | 8 | - 1 | - 958 |
| Total Eigenkapital | | 228 559 | 227 397 |
| Total Passiven | | 330 693 | 290 485 |

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER BACHEM HOLDING AG

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationsrechts) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bachem Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Erstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

Bewertungsgrundsätze

Aktiven werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet. Passiven werden zum Nennwert bewertet.

Alle in Fremdwährungen gehaltenen Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährungen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen.

Ertrag aus Beteiligungen

Der Ertrag aus Beteiligungen enthält Dividenden von Konzerngesellschaften und andere Erträge aus Beteiligungen sowie Management Fees von Konzerngesellschaften.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Sie werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie nicht als wirtschaftliche Einheit betrachtet und zu einer Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung am Markt wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als übriger Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütung

Ein Teil der variablen Vergütung an Konzernleitungsmitglieder sowie ein Teil der Verwaltungsratsentschädigung wird in Form von Aktien der Unternehmung ausgerichtet. Diese Aktien werden unentgeltlich abgegeben. Der Einstandspreis der Aktien wird als Personalaufwand verbucht.

1 Ertrag aus Beteiligungen

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| Dividendenenertrag | 17 000 | 14 821 |
| Sonstiger Beteiligungsertrag | 3 342 | 2 824 |
| Total Ertrag aus Beteiligungen | 20 342 | 17 645 |

Die ordentliche Generalversammlung der Bachem AG vom 5. Februar 2018 hat die Ausrichtung einer Dividende in der Höhe von 16000 TCHF für das Geschäftsjahr 2017 an die alleinige Aktionärin, die Bachem Holding AG, beschlossen. Nach einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise wurde dieser Gewinnanspruch bzw. Beteiligungsertrag bei der Bachem Holding AG zeitgleich mit dem entsprechenden Gewinnausweis bei der 100%igen Tochtergesellschaft Bachem AG bereits in der vorliegenden Jahresrechnung 2017 erfasst. Der entsprechende Ertrag ist in der Position Dividendenenertrag und die entsprechende Forderung in der Position übrige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften enthalten.

2 Zinsertrag

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Zinsertrag von Konzerngesellschaften | 2 495 | 1 523 |
| Zinsertrag von Dritten | 0 | 0 |
| Total Zinsertrag | 2 495 | 1 523 |

3 Übriger Finanzertrag

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|-----------------------------------|--------------|------------|
| Gewinn aus Verkauf eigener Aktien | 1 464 | 0 |
| Fremdwährungsergebnis | 0 | 561 |
| Total übriger Finanzertrag | 1 464 | 561 |

4 Zinsaufwand

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| Zinsaufwand gegenüber Dritten | - 232 | - 124 |
| Zinsaufwand gegenüber Aktionären | - 47 | - 48 |
| Total Zinsaufwand | - 279 | - 172 |

5 Übriger Finanzaufwand

| in 1 000 CHF | 2017 | 2016 |
|------------------------------------|----------------|-------------|
| Bankspesen | - 34 | - 39 |
| Fremdwährungsergebnis | - 1 472 | 0 |
| Total übriger Finanzaufwand | - 1 506 | - 39 |

6 Beteiligungen

| Gesellschaft | Sitz | Kapital- und Stimmenanteil 31.12.2017 | Kapital- und Stimmenanteil 31.12.2016 |
|-----------------------------------|------------------|---|---|
| Bachem AG | Bubendorf, CH | 100% | 100% |
| Bachem Distribution Services GmbH | Weil am Rhein, D | 100% | 100% |
| Bachem (UK) Ltd. | St. Helens, GB | 100% | 100% |
| Bachem Americas, Inc. | Torrance, USA | 100% | 100% |
| Peninsula Laboratories, LLC | San Carlos, USA | 100% | 100% |

Alle Gesellschaften werden direkt oder indirekt zu 100% gehalten.

7 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

| in 1 000 CHF | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|---------------|---------------|
| Bankdarlehen | 84 600 | 45 000 |
| Darlehen von Aktionären | 10 000 | 10 000 |
| Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 94 600 | 55 000 |

8 Eigene Aktien

Details zum Bestand und zur Veränderung der eigenen Aktien sind in den Erläuterungen 19 und 20 der Konzernrechnung offengelegt.

9 Bedeutende Aktionäre

Aus den zur Verfügung stehenden Informationen gehen folgende Aktionäre mit einem Besitz von mehr als 3% des Aktienkapitals hervor:

| in % vom gesamten Aktienkapital | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|--|-------------|-------------|
| P. Grogg (über Ingro Finanz AG) ¹ | 55.5 | 55.5 |
| Familie P. Grogg | 6.1 | 6.1 |
| Total bedeutende Aktionäre | 61.6 | 61.6 |

¹ In dieser Position sind alle Namenaktien -A- enthalten.

10 Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

| | Anzahl frei verfügbare Aktien | Anzahl Aktien mit Sperrfrist | Anzahl Aktien Total | Anzahl Aktien zugeteilt im Berichtsjahr | Anzahl frei verfügbare Optionen | Anzahl Optionen mit Sperrfrist | Anzahl Optionen Total | Anzahl Optionen zugeteilt im Berichtsjahr |
|---------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|---------------------|---|---------------------------------|--------------------------------|-----------------------|---|
| 31. Dezember 2017 | | | | | | | | |
| Kuno Sommer (Präsident) | 6 300 | | 6 300 | 300 | | | | |
| Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin) | 87 200 | | 87 200 | 300 | | | | |
| Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied) | 2 400 | | 2 400 | 300 | | | | |
| Thomas Burckhardt (Sekretär) | 25 | | 25 | 300 | | | | |
| Rolf Nyfeler (Mitglied) | 54 310 | | 54 310 | 300 | | | | |
| Helma Wennemers (Mitglied) | 1 050 | | 1 050 | 300 | | | | |
| Total Verwaltungsrat | 151 285 | 0 | 151 285 | 1 800 | | | | |
| Thomas Früh (CEO) ¹ | 3 602 | 3 172 | 6 774 | 765 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| José de Chastonay (CMO) | 10 | 2 122 | 2 132 | 503 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Alex Fässler (COO) ¹ | 4 624 | 2 480 | 7 104 | 605 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Günther Loidl (CTO) | 0 | 1 717 | 1 717 | 520 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Stephan Schindler (CFO) | 3 559 | 2 229 | 5 788 | 538 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total Konzernleitung | 11 795 | 11 720 | 23 515 | 2 931 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total | 163 080 | 11 720 | 174 800 | 4 731 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| | Anzahl frei verfügbare Aktien | Anzahl Aktien mit Sperrfrist | Anzahl Aktien Total | Anzahl Aktien zugeteilt im Berichtsjahr | Anzahl frei verfügbare Optionen | Anzahl Optionen mit Sperrfrist | Anzahl Optionen Total | Anzahl Optionen zugeteilt im Berichtsjahr |
|---------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|---------------------|---|---------------------------------|--------------------------------|-----------------------|---|
| 31. Dezember 2016 | | | | | | | | |
| Kuno Sommer (Präsident) | 6 000 | | 6 000 | 300 | | | | |
| Nicole Grogg Hötzer (Vizepräsidentin) | 86 900 | | 86 900 | 300 | | | | |
| Jürgen Brokatzky-Geiger (Mitglied) | 2 100 | | 2 100 | 300 | | | | |
| Thomas Burckhardt (Sekretär) | 25 | | 25 | 300 | | | | |
| Rolf Nyfeler (Mitglied) ¹ | 54 010 | | 54 010 | 300 | | | | |
| Helma Wennemers (Mitglied) | 750 | | 750 | 300 | | | | |
| Total Verwaltungsrat | 149 785 | 0 | 149 785 | 1 800 | | | | |
| Thomas Früh (CEO) ¹ | 3 175 | 3 834 | 7 009 | 1 242 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| José de Chastonay (CMO) | 5 233 | 2 626 | 7 859 | 816 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Günther Loidl (CTO) | 80 | 2 608 | 2 688 | 848 | 66 | 0 | 66 | 0 |
| Stephan Schindler (CFO) | 4 760 | 2 690 | 7 450 | 873 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Total Konzernleitung | 13 248 | 11 758 | 25 006 | 3 779 | 66 | 0 | 66 | 0 |
| Total | 163 033 | 11 758 | 174 791 | 5 579 | 66 | 0 | 66 | 0 |

¹ Aktien- und Optionsbesitz inkl. nahe stehender Unternehmen und Personen.

Die Aktien des Verwaltungsrates unterliegen keiner Sperrfrist.

Bei den Optionen handelt es sich ausschliesslich um Call-Optionen. Eine Call-Option berechtigt nach Ablauf der Sperrfrist zum Kauf einer Aktie der Bachem Holding AG. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Call-Optionen.

11 Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr unter 50 (2016: unter 10).

12 Mehrwertsteuergruppe

Die Bachem Holding AG wendet für die Mehrwertsteuer die Gruppenbesteuerung an. In der Gruppe befinden sich die Bachem AG und die Bachem Holding AG. Die Gesellschaft haftet solidarisch für alle aus der Mehrwertsteuer entstehenden Steuern inkl. Zinsen der Mehrwertsteuer-Gruppe für die Zeit der Eintragung als Gruppenmitglied.

13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

GEWINNVERWENDUNG

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

| Verwendung des Bilanzgewinns | | |
|--|-----|----------------|
| Gewinnvortrag vom Vorjahr | CHF | 83 748 643.59 |
| Jahresgewinn 2017 | CHF | 33 614 872.64 |
| Zur Verfügung der Generalversammlung | CHF | 117 363 516.23 |
| Ausschüttung einer Dividende von 2.75 CHF brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2017 auf 13 578 634 dividendenberechtigte Namenaktien | CHF | 37 341 243.50 |
| Vortrag auf neue Rechnung | CHF | 80 022 272.73 |

Der im Antrag des Verwaltungsrates genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 25. April 2018 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bachem Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 96 bis 102) – geprüft.

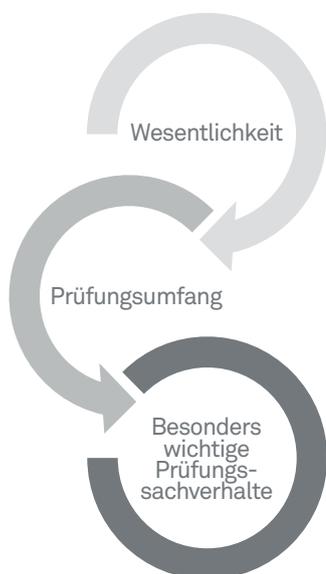
Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

UNSER PRÜFUNGSANSATZ ÜBERBLICK



Gesamtwesentlichkeit: CHF 1 000 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir die Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften identifiziert.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

| | |
|--|---|
| GESAMTWESENTLICHKEIT | CHF 1 000 000 |
| HERLEITUNG | 0.3% von den Aktiven (gerundet) |
| BEGRÜNDUNG FÜR DIE BEZUGSGRÖSSE ZUR BESTIMMUNG DER WESENTLICHKEIT | Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven, da dies aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt. |

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 100 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

BEWERTUNG DER BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN AN KONZERNGESELLSCHAFTEN

BESONDERS WICHTIGER PRÜFUNGSSACHVERHALT

Die Gesellschaft hat per 31. Dezember 2017 Beteiligungen an Konzerngesellschaften von CHF 115.3 Millionen und Darlehen an Konzerngesellschaften von CHF 174.0 Millionen bilanziert. Wir erachten die Bewertung dieser Bilanzpositionen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aus folgenden Gründen:

- Die beiden Positionen entsprechen rund 87% der Bilanzsumme und stellen somit einen wesentlichen Teil der Aktiven dar.
- Im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfungen der Beteiligungs- und Darlehenswerte bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung von Annahmen der künftigen Geschäftsentwicklung.

Die Beteiligungen begründen das operative Geschäft und damit den Wert der Bachem-Gruppe.

Weitere Ausführungen zu den Beteiligungen finden sich in den Grundsätzen zur Rechnungslegung (Seite 98) sowie in der Fussnote mit Detailinformationen zu den Beteiligungen (Seite 100).

UNSER PRÜFUNGSVORGEHEN

Wir haben folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben in einem ersten Schritt je Beteiligung auf Basis des lokalen Eigenkapitals, des Jahresergebnisses und des Budgets die Bewertung der Beteiligungen und Darlehen überprüft.
- Wir haben den zu Grunde liegenden Budgetprozess sowie die Genehmigung durch den Verwaltungsrat nachvollzogen.
- Wir haben in einem weiteren Schritt auf Basis des aktuellen Börsenkurses der Bachem Holding AG die Börsenkapitalisierung mit der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen verglichen, da diese den Wert der Bachem Gruppe repräsentieren.

Wir haben mittels obengenannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Bewertung der Beteiligungen und Darlehen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raphael Rutishauser
Revisionsexperte

Basel, 28. Februar 2018

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

| | | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|------------|-------------------|------------|------------|------------|------------|
| Anzahl Namenaktien nom. 0.05 CHF | | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 |
| Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien | | 13 571 842 | 13 545 983 | 13 532 178 | 13 512 994 | 13 500 625 |
| Bruttodividende pro Namenaktie | CHF | 2.75 ¹ | 2.50 | 2.25 | 2.00 | 1.75 |
| Börsenkurse Namenaktie | Höchst | CHF 154.00 | 97.95 | 53.90 | 51.80 | 52.00 |
| | Tiefst | CHF 91.80 | 49.55 | 41.80 | 44.75 | 35.20 |
| | Jahresende | CHF 154.00 | 90.30 | 51.90 | 49.00 | 48.50 |
| Dividendenrendite pro Namenaktie | % | 1.8 | 2.8 | 4.3 | 4.1 | 3.6 |
| Gewinn pro Namenaktie (EPS) | CHF | 3.08 | 3.04 | 2.35 | 2.15 | 1.75 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Namenaktie | CHF | 2.63 | 2.98 | 4.54 | 3.49 | 3.65 |
| Gruppeneigenkapital pro Namenaktie | CHF | 27.57 | 26.97 | 26.11 | 25.84 | 24.92 |
| Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresende) | | 50.00 | 29.70 | 22.09 | 22.79 | 27.71 |
| Börsenkapitalisierung per Ende Jahr | Mio. CHF | 2 094 | 1 228 | 706 | 666 | 660 |

¹ Vorschlag an die Generalversammlung vom 25. April 2018

Die Bachem Namenaktien sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) kotiert.
Valoren-Nummer: 1 253 020; SIX: BANB; Reuters: BANB.S; Bloomberg: BANB SW.

Streuung der Aktien

| Anzahl Aktien pro Aktionär | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|----------------------------|--------------|--------------|
| 0–100 | 1 815 | 1 324 |
| 101–1000 | 2 137 | 1 873 |
| 1001–10 000 | 259 | 264 |
| 10 001–100 000 | 36 | 41 |
| 100 001–1 000 000 | 7 | 8 |
| 1 000 001 und mehr | 1 | 1 |
| Total | 4 255 | 3 511 |

Aktionariat

| in % | 31.12.2017 | 31.12.2016 |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Bedeutende Aktionäre | 61.6 | 61.6 |
| Institutionelle Aktionäre | 16.0 | 15.6 |
| Natürliche Personen | 12.1 | 12.2 |
| Dispobestand | 10.3 | 10.6 |
| Total | 100.0 | 100.0 |

Ereignisse

Generalversammlung
(Geschäftsjahr 2017)
25. April 2018

Auszahlung der Dividende
2. Mai 2018

Halbjahresbericht 2018
24. August 2018

Geschäftsbericht 2018
März 2019

Generalversammlung
(Geschäftsjahr 2018)
April 2019

Dieser Geschäftsbericht
erscheint in deutscher und
englischer Sprache.

Herausgeber

Bachem Holding AG,
Bubendorf, Schweiz

Konzeption/Gestaltung

hilda design matters, Zürich

Fotos

Keystone AG, Zürich
Michael Lio, Winterthur
Jos Schmid, Zürich

Prepress/Druck

Linkgroup AG, Zürich

Dieser Geschäftsbericht
ist auf FSC-zertifiziertem
Papier gedruckt.



Zukunftsbezogene Aussagen

Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen sind nur eingeschränkt gültig. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle zukunftsbezogenen Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu Abweichungen zwischen antizipierten und effektiven Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Mitbewerbern, die Fähigkeit der Gruppe, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptierbaren Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in welchem sich die Gruppe bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

Schweiz

Investor Relations
Bachem Holding AG
Stephan Schindler
Chief Financial Officer
Hauptstrasse 144
4416 Bubendorf
Schweiz
Tel +41 58 595 2021
Fax +41 58 595 2043
ir@bachem.com
www.bachem.com

Bachem Holding AG
Bachem AG
Hauptstrasse 144
4416 Bubendorf
Schweiz
Tel +41 58 595 2021
Fax +41 58 595 2041
sales.ch@bachem.com

Bachem SA
Succursale Vionnaz
Route du Simplon 22
1895 Vionnaz
Schweiz
Tel +41 58 595 3990
Fax +41 58 595 3991
info.bvi@bachem.com

USA

Bachem Americas, Inc.
3132 Kashiwa Street
Torrance, CA 90505
USA
Tel +1 310 539 4171
Fax +1 310 539 9428
U.S. gebührenfreie Tel:
1-888-4-BACHEM
sales.us@bachem.com

Bachem Americas, Inc.
1271 Avenida Chelsea
Vista, CA 92081
USA
Tel +1 310 539 4171
Fax +1 310 539 9428
U.S. gebührenfreie Tel:
1-888-4-BACHEM
sales.us@bachem.com

Deutschland

Bachem Distribution
Services GmbH
Hegenheimer Strasse 5
79576 Weil am Rhein
Deutschland
Tel +41 58 595 2020
Fax +41 58 595 2040
sales.ch@bachem.com

Grossbritannien

Bachem (UK) Ltd.
Delph Court
Sullivans Way, St. Helens
Merseyside WA9 5GL
England
Tel +44 1744 61 2108
Fax +44 1744 73 0064
sales.uk@bachem.com